

BETRIEBSANLEITUNG

Fahrzeug und Infotainment

ŠKODA CITIGO



ŠKODA





1ST012705AR

Nützliche Verweise

Vor der Fahrt

Sitz einstellen	» Seite 54
Lenkrad einstellen	» Seite 11
Außenspiegel	» Seite 53
Scheinwerfer/Leuchten	» Seite 47
Scheibenwischer und -wascher	» Seite 52
Heizung und Lüftung	» Seite 69
Scheibenbeheizung	» Seite 51

Kombi-Instrument

Kontrollleuchten	» Seite 27
Displaybedienung	» Seite 36
Uhrzeiteinstellung	» Seite 34

Entriegeln und Öffnen

Gepäckraumklappe	» Seite 43
Fensterheber	» Seite 45
Motorraumklappe	» Seite 121

Radio und Kommunikation

Radiobedienung	» Seite 73
Stationstasten für Sender	» Seite 82
ŠKODA Move&Fun	» Seite 92
Telefonieren	» Seite 87

Fahren

Automatisiertes Schaltgetriebe	» Seite 100
Brems- und Stabilisierungssysteme	» Seite 103
START-STOPP-System	» Seite 95
Geschwindigkeitsregelanlage	» Seite 105
City Safe Drive	» Seite 106

Parken

Einparken	» Seite 98
Einparkhilfe	» Seite 104

Pflege und Wartung

Service-Intervalle	» Seite 39
Reifenfülldruck	» Seite 128
Fahrzeug waschen	» Seite 112
Scheibenwischerarme sicher abklappen	» Seite 141

Prüfen und Nachfüllen

Tanken	» Seite 116
Motoröl	» Seite 122
Scheibenwaschwasser	» Seite 122

Notsituationen

Bordwerkzeug im Fahrzeug	» Seite 131
Lampenwechsel	» Seite 145
Sicherungswechsel	» Seite 142
Radwechsel	» Seite 132
Starthilfe	» Seite 138
Fahrzeug abschleppen	» Seite 138

Interessante Tipps

Elektronische Version der Betriebsanleitung	» Seite 7
---	-----------



Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	4
--	---

Funkanlagen - Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU	6
--	---

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen	7
Allgemeines	7
Gedruckte Betriebsanleitung	7
Elektronische Version der Betriebsanleitung	7
Anwendung MyŠKODA App	8
Erläuterungen	8

Sicherheit

Passive Sicherheit	9
Allgemeine Hinweise	9
Richtige und sichere Sitzposition	9

Sicherheitsgurte	12
Sicherheitsgurte verwenden	12
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	14

Airbag-System	14
Beschreibung des Airbag-Systems	14
Airbags abschalten	17

Sichere Beförderung von Kindern	18
Kindersitz	18
Befestigungssysteme	21

Bedienung

Cockpit	25
Übersicht	24

Instrumente und Kontrollleuchten	26
Kombi-Instrument	26
Kontrollleuchten	27

Informationssystem	34
Fahrerinformationssystem	34
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	36
MAXI DOT-Display	38
Service-Intervalle	39

Entriegeln und Öffnen	40
Entriegeln und Verriegeln	40
Gepäckraumklappe	43
Fensterbedienung	44
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	45

Licht und Sicht	47
Licht	47
Innenleuchten	50
Sicht	51
Scheibenwischer und -wascher	51
Rückspiegel	53

Sitze und Kopfstützen	54
Vordersitze	54
Rücksitzlehnen	55
Kopfstützen	56
Vordersitzheizung	56

Praktische Ausstattungen	57
Innenraumausstattung	57
Telefonhalter	64

Transport von Ladung	65
Gepäckraum und Transport	65
Transport auf dem Dachgepäckträger	68

Heizung und Lüftung	69
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	69

Infotainment

Radio Swing / Blues	73
Wichtige Hinweise	73
Geräteübersicht und -bedienung	73
Geräteeinstellungen - Swing	76
Geräteeinstellungen - Blues	79
Radio	80
Medien	82
Telefon	87
Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun	92

Fahren

Anfahren und Fahren	94
Motor anlassen und abstellen	94
START-STOPP-System	95
Bremsen und Parken	97
Manuelles Schalten und Pedale	98
Automatisiertes Schaltgetriebe	99
Motor-Einfahren	101
Tipps für wirtschaftliches Fahren	101
Schäden am Fahrzeug vermeiden	101

Assistenzsysteme	103
Allgemeine Hinweise	103
Brems- und Stabilisierungssysteme	103
Einparkhilfe (ParkPilot)	104
Geschwindigkeitsregelanlage	105
City Safe Drive	106
Reifendruck-Überwachung	108

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	110
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	110
Reinigung und Pflege	112

Prüfen und Nachfüllen	116
Kraftstoff	116
Motorraum	120
Motoröl	122
Kühlmittel	123
Bremsflüssigkeit	124
Fahrzeugsbatterie	125
Räder	127
Felgen und Reifen	127
Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen	130

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	131
Notausstattung	131
Radwechsel	132
Pannenset	135
Starthilfe	137
Fahrzeug abschleppen	138
Fernbedienung	140
Notentriegelung/-verriegelung	140
Scheibenwischerblätter austauschen	141
Sicherungen und Glühlampen	142
Sicherungen	142
Glühlampen	145

Technische Daten

Technische Daten	150
Grundlegende Fahrzeugdaten	150
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	154

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Der ŠKODA Partner muss dieses Datum für Ihren durch die Fahrzeug-Identifizierungsnummer identifizierten Wagen entsprechend in die Systeme des Herstellers einfügen.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die ŠKODA Garantie kann bei jedem beliebigen ŠKODA Servicepartner geltend gemacht werden.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Von der ŠKODA Garantie sind Teile ausgeschlossen, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Zündkerzen, Wischerblätter, Bremsbeläge und Bremsscheiben, Kupplung, Glühlampen, Synchronringe, Batterien u. Ä. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.).

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

- An/in das Fahrzeug Teile an-, eingebaut oder angeschlossen wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannenort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie hinsichtlich der kostenfreien Durchführung sämtlicher Garantiereparaturen, auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

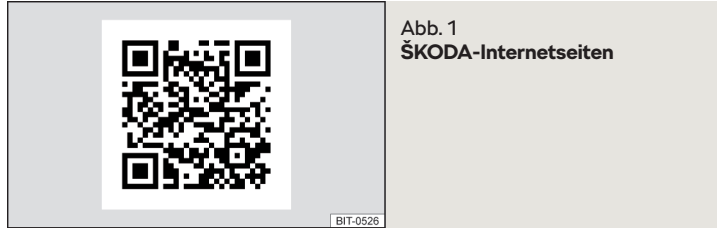
Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.



Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen.

Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Anlagen den Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

Zur Anzeige von **Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU sowie der Konformitätserklärung** ist wie folgt vorzugehen.

1. Den QR-Code » Abb. 1 einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.
<http://go.skoda.eu/owners-manuals>
2. Auf „Choose your manual“ klicken.
3. Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit den Anleitungen angezeigt.
4. Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
5. Die Datei **Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU** im **pdf**-Format auswählen.

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen

Allgemeines

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Die Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In der Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in der Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in der Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jedzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen der Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in der Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Gedruckte Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind lediglich die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten. Vollständige Informationen sind in der elektronischen Version der Betriebsanleitung enthalten.

Elektronische Version der Betriebsanleitung



Abb. 2
ŠKODA-Internetseiten

In der elektronischen Version der Betriebsanleitung sind vollständige Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten.

Die elektronische Version der Betriebsanleitung steht auf den ŠKODA-Internetseiten sowie in der mobilen Anwendung My ŠKODA App zur Verfügung.

Elektronische Version der Betriebsanleitung anzeigen

› Den QR-Code » **Abb. 2** einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

- › Auf „Choose your manual“ klicken.
- › Das gewünschte Modell auswählen.
- › Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- › Die gewünschte Anleitung auswählen.

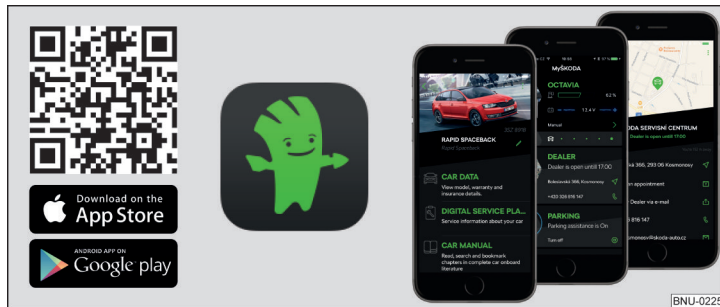


Abb. 3 Die Anwendung MyŠKODA App steht für Geräte mit dem System Android (Google) oder iOS (Apple) zur Verfügung.

Die Anwendung MyŠKODA App enthält z. B. die elektronische Version der Betriebsanleitung, schnelle Tipps bezüglich der Lösung bestimmter Situationen im Zusammenhang mit dem Fahrzeug oder eine Beschreibung der Simply-Clever-Lösungen.

Mittels der Anwendung besteht die Möglichkeit, sich mit einem ŠKODA Partner in Verbindung zu setzen und seine Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen oder auf den Pannendienst schnell zuzugreifen.

Die Anwendung lässt sich ebenfalls als RSS-Leser bevorzugter Internetseiten nutzen.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/service-app>

Anwendung MyŠKODA App installieren

➤ Den QR-Code » Abb. 3 einlesen.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ – Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ – Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ – Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ – kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ – langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

→ Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

! ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

! VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

i Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Teile und Komponenten im Fahrzeug sichtbar gelöst sind.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » [Seite 18](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Einstellbare Sitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 18, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

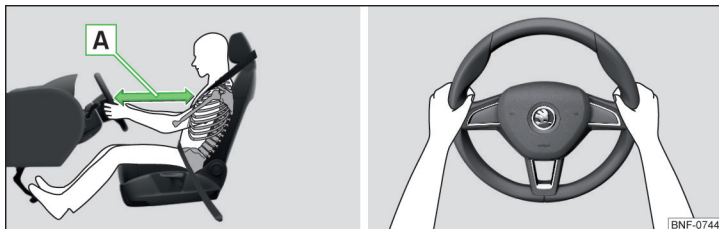


Abb. 4 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 10.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können und der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 4 - A.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 13.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 4. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Anderenfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 5 Lenkradposition einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 10.**

Die Lenkradposition kann in Höhe eingestellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 5.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 10.**

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 13.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 10.**

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 13.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 18](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer – es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Am Gurt keine Klemmen oder ähnliche Gegenstände befestigen – die Funktion des Gurtaufrollautomaten könnte eingeschränkt sein.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 55](#).

ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 115](#).
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schlossteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf

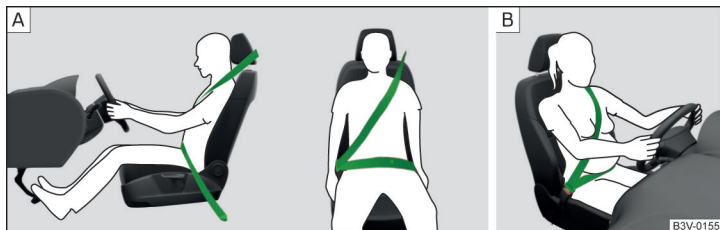


Abb. 6 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermitte (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 6 - [A].

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 6 - [A].

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 6 - [B].

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

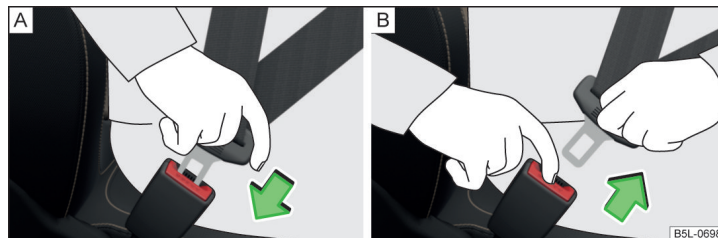


Abb. 7 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Vor dem Anlegen

- Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- Das Gurtband langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 7 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken » Abb. 7 - [B], die Schlosszunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurtenen** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei einem Überschlag, bei **leichten** Kollisionen sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

📖 Einleitung zum Thema

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Zustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte 🚗 im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 32](#).

Systembeschreibung

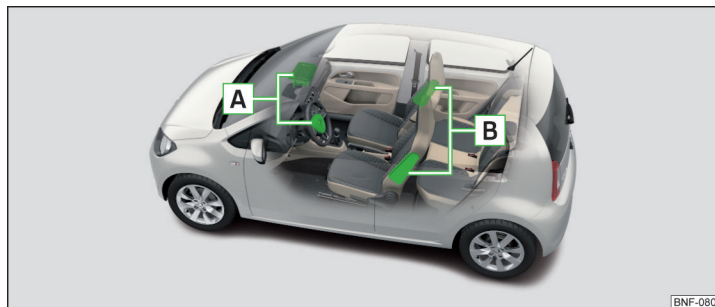


Abb. 8 Verbauorte der Airbags

Verbauorte der Airbags » [Abb. 8](#)

- A** Frontairbags
- B** Seitenairbags vorn Head-Thorax

Frontairbags - beim Eintauchen in die voll aufgeblasenen Airbags wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert. ►

Die Frontairbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.

Seitenairbags Head-Thorax - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den Kopf sowie den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

Die Seitenairbags sind mit einem Label mit dem Schriftzug **AIRBAG** an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Einzelne Airbags.
- ▶ Kontrollleuchte 🚗 im Kombi-Instrument » [Seite 32](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 17](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmittelteil » [Seite 17](#).

Airbagauslösung



Abb. 9 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf beim Aufprall entscheidend. Bleibt die aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung des folgenden Airbags.

- ▶ Seitenairbag Head-Thorax auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Stellung 🚗).

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

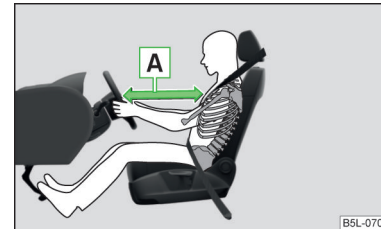


Abb. 10
**Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel**

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

■ Die ordnungsgemäße Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden

» Seite 9.

■ Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 20.

■ Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

■ Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

■ Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

■ Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 10 - **A**. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Die Vordersitze müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

■ Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 17, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.

■ Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

■ Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.

■ Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seitenairbags

■ Im Entfaltungsbereich der Seitenairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!

■ An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.

■ Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 111.

■ Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

■ Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.

■ Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » [Seite 111](#).
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 11 auf Seite 17](#) - [\[A\]](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » [Seite 32](#).

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » [Seite 18](#).
- Trotz korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienelemente für Fahrer mit einer Körperbehinderung verbaut.
- Im Fahrzeug sind spezielle Sitze (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags) verbaut.

! ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

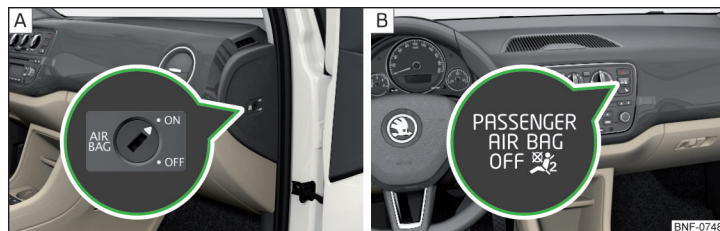


Abb. 11 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Stellungen des Schlüsselschalters » [Abb. 11](#) - [\[A\]](#)

ON Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung **leuchtet** die Kontrollleuchte **OFF** ; **nicht** » [Abb. 11](#) - [\[B\]](#)

OFF Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung **leuchtet** die Kontrollleuchte **OFF** .

Abschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Die Beifahrertür öffnen.
- Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » [!](#).
- Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » [!](#).
- Die Beifahrertür schließen.
- Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet.

Einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Die Beifahrertür öffnen.
- Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » [!](#).
- Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.

- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » **!**
- › Die Beifahrertür schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  nicht leuchtet.

! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.

! VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen (gilt für die Rücksitze).
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden (gilt für die Rücksitze) » Seite 56. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

I Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 12 Aufkleber mit Warnhinweisen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 18.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- Auf der Beifahrer-Sonnenblende » Abb. 12 - [A].
- An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 12 - [B].

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » !.
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- Den höhenstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 13
Aufkleber mit Warnhinweisen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 18.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 13.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

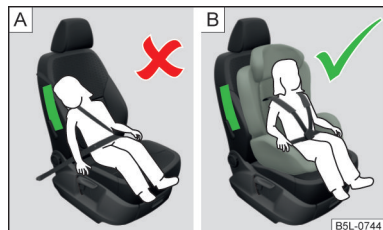


Abb. 14
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 18.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 18.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 14 - [A].

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 14 - [B].

Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 18.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze
0 bis 10 kg	U	U
0+ bis 13 kg	U	U
1 9-18 kg	U	U
2 15-25 kg	U	U
3 22-36 kg	U	U

U Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

Befestigungssysteme

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 15
Halteösen des ISOFIX-Systems

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der Rücksitze befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » Abb. 15.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU
	D		
	C		
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF
	C		
	B		
	B1		
	A		
2 15-25 kg	-	X	IL-SU
3 22-36 kg	-	X	IL-SU

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

IL-SU Der Sitz ist für die **ISOFIX**-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Halteösen des TOP TETHER-Systems



Abb. 16
Halteösen des TOP TETHER-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen
» Abb. 16.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

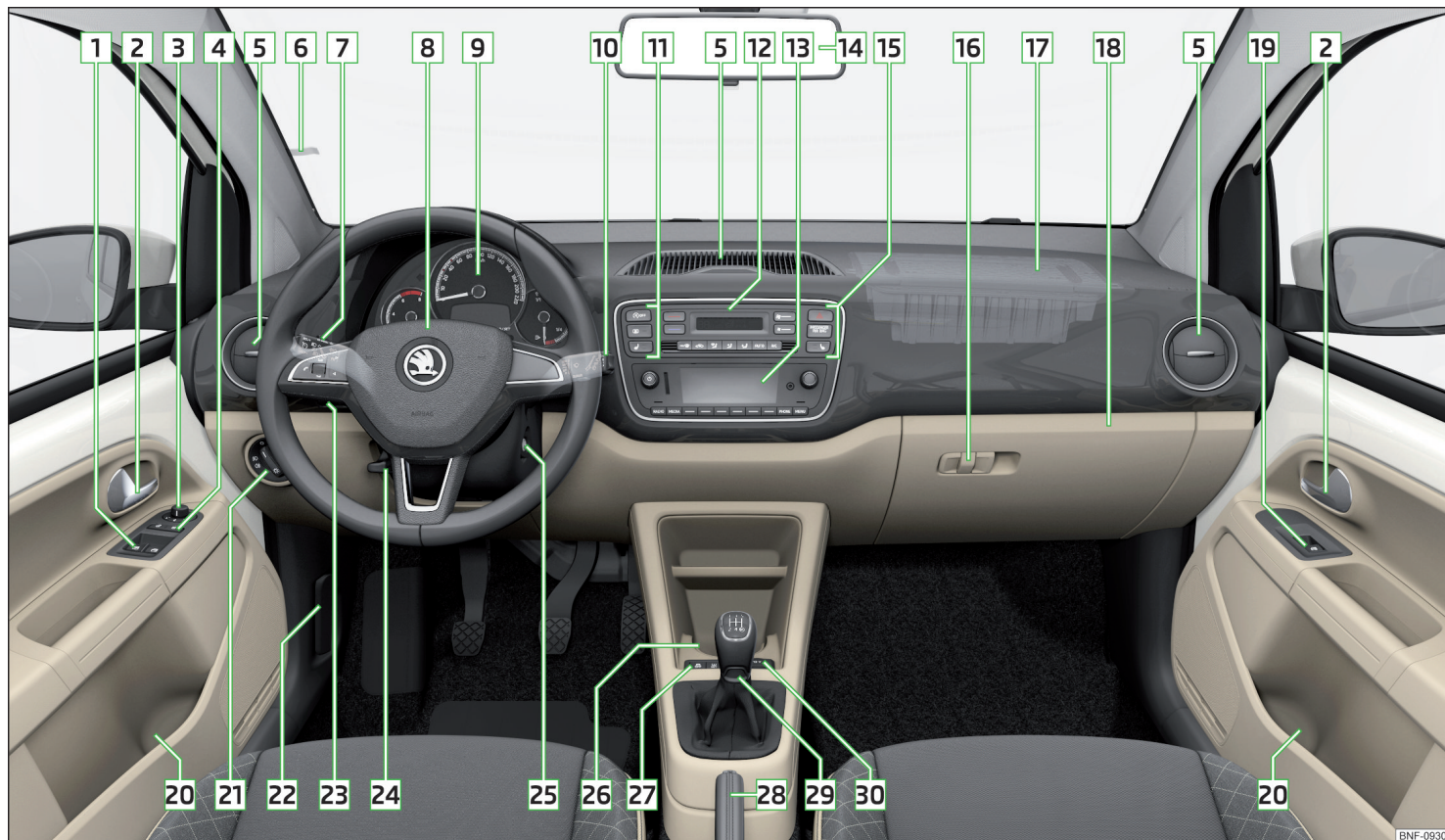


Abb. 17 Cockpit-Beispiel beim Linkslenker

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	45
2	Türöffnungshebel	42
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	53
4	Zentralverriegelungstaste	41
5	Luftaustrittsdüsen	72
6	Zettelhalter	
7	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Blink- und Fernlicht	48
	▶ Geschwindigkeitsregelanlage	105
8	Lenkrad mit Hupe:	
	▶ Mit Fahrer-Frontairbag	14
	▶ Mit Tasten für die Radiobedienung	74
9	Kombi-Instrument	26
10	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Scheibenwischer und -wascher	51
	▶ Multifunktionsanzeige	36
11	Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶ START-STOPP	95
	▶ Heckscheibenbeheizung	51
	▶ Sitzheizung des linken Vordersitzes	56
12	Je nach Ausstattung:	
	▶ Bedienung für Heizung / Klimaanlage	70
13	Radio	73
14	Innenspiegel	53
15	Tasten und Kontrollleuchten (je nach Ausstattung):	
	▶ Warnblinkanlage	50
	▶ PASSENGER AIR BAG OFF ; Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	17
	▶ Sitzheizung des rechten Vordersitzes	56
16	Klappbarer Haken	63
17	Beifahrer-Frontairbag	14

18	Ablagefach auf der Beifahrerseite	62
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	45
20	Ablagefach	58
21	Lichtschalter	47
22	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	120
23	Regler für Leuchtweitenregulierung der Hauptscheinwerfer	47
24	Sicherungshebel für Lenkradeinstellung	11
25	Zündschloss	95
26	Getränkehalter	59
27	Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶ City Safe Drive	106
	▶ Reifendruck-Überwachung	108
28	Handbremshebel	98
29	Je nach Ausstattung:	
	▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)	99
	▶ Wählhebel (automatisiertes Schaltgetriebe)	100
30	Je nach Ausstattung:	
	▶ 12-Volt-Steckdose	61
	▶ Zigarettenanzünder	60
	▶ USB-Eingang	86

Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » **Abb. 17** » gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

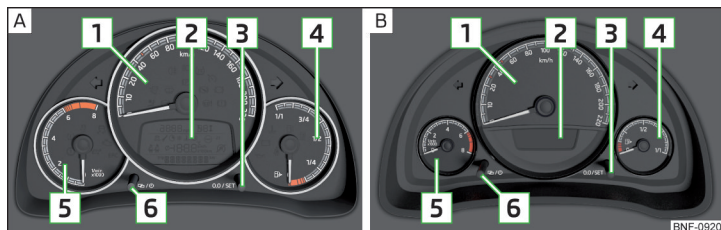


Abb. 18 Kombi-Instrument - Variante 1 / Variante 2

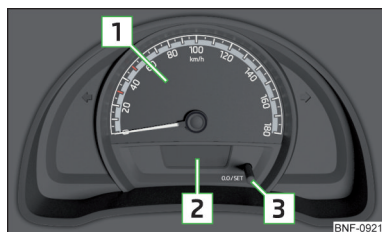


Abb. 19
Kombi-Instrument - Variante 3

- 1** Geschwindigkeitsmesser
- 2** Display » Seite 34
- 3** Taste:
 - ▶ zwischen dem Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) und dem Gesamtkilometerzähler wechseln » Seite 35
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 35
 - ▶ Uhrzeit einstellen » Seite 34
 - ▶ zwischen der Außentemperatur- und Uhrzeitanzeige wechseln (nur im Kombi-Instrument - Variante 3) » Seite 34
- 4** Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 27

5 Drehzahlmesser » Seite 26

6 Taste:

- ▶ Uhrzeit einstellen » Seite 34
- ▶ zwischen der Außentemperatur- und Uhrzeitanzeige wechseln (nur im Kombi-Instrument - Variante 2)

Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht sind die Instrumente beleuchtet.

i Hinweis

Erscheint im Display **IGNITION ON**, dann weist das System darauf hin, dass die Zündung eingeschaltet ist.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser **5** » Abb. 18 auf Seite 26 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatisierten Schaltgetriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 35.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin

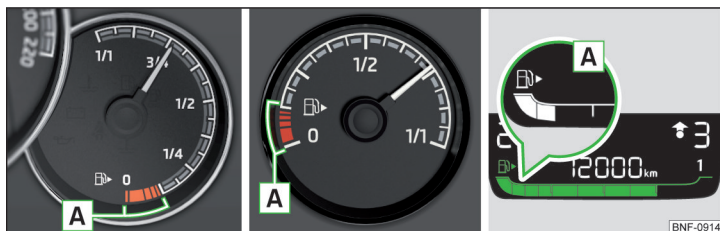


Abb. 20 Benzinvorratsanzeige: Variante 1 / Variante 2 / Variante 3

Die Anzeige » Abb. 20 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr 35 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter den Reservebereich **A** » Abb. 20 erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Anzeige Variante 1 und 2 auf bzw. es blinkt in der Anzeige Variante 3 für 10 Sekunden das Symbol  zusammen mit den verbleibenden Segmenten der Anzeige. Jetzt sind ungefähr 4 Liter Kraftstoff im Tank vorhanden.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Erdgas



Abb. 21 Benzin- und Erdgasvorratsanzeige

Die Anzeige » Abb. 21 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Zeiger zeigt den Vorrat der aktuell verwendeten Kraftstoffsorte an.

A Benzinvorrat

B Erdgasvorrat

Das Fassungsvermögen des Benzin-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr 10 Liter. Das Fassungsvermögen des Erdgas-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr 11 kg.

Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter für **Benzin** den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Anzeige auf. Jetzt sind ungefähr 5 Liter Kraftstoff im Tank vorhanden.

Wenn der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter für **Erdgas** den Reservebereich erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Anzeige auf. Jetzt sind ungefähr 1,5 kg Kraftstoff im Tank vorhanden.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

	Handbremse	» Seite 28
	Bremsanlage	» Seite 28
	Gurtwarnleuchte vorn	» Seite 29
	Generator	» Seite 29
	Motoröldruck	» Seite 29
	Kühlmittel	» Seite 29

	Automatisiertes Schaltgetriebe	» Seite 29
	Servolenkung	» Seite 30
	Stabilisierungskontrolle (ESC) Traktionskontrolle (ASR)	» Seite 30
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 30
	Reifenfülldruck	» Seite 31
	Kraftstoffreserve - Benzin	» Seite 31
	Kraftstoffreserve - CNG	» Seite 31
	Nebelschlussleuchte	» Seite 31
	Abgaskontrollsystem	» Seite 32
	Kontrolle der Motorelektronik	» Seite 32
	Airbag-System	» Seite 32
	Handbremse - automatisiertes Schaltgetriebe	» Seite 32
	Bremspedal - automatisiertes Schaltgetriebe	» Seite 32
	Blinkanlage	» Seite 32
	Geschwindigkeitsregelanlage	» Seite 32
	Fernlicht	» Seite 33
	Gurtwarnleuchte hinten	» Seite 33
	City Safe Drive	» Seite 33
	START-STOPP-System	» Seite 33
	Erdgasbehälterprüfung	» Seite 33

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen, ggf. Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten im Kombi-Instrument sowie der Kontrollsymbole im Display kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 50. Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 120, Motorraum.

Handbremse

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Außerdem wird eine akustische Warnung ausgelöst, wenn mit dem Fahrzeug mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von mehr als 6 km/h gefahren wird.

Bremsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig oder eine ABS-Störung liegt vor.

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » Seite 124.

! ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte » Seite 30, Antiblockiersystem (ABS) aufleuchtet, **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte  noch die Kontrollleuchte  » Seite 29 aufleuchten,  **Nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet oder blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen
» Seite 122, Prüfen und Nachfüllen.

► Leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte,  **Nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

■ Die Öldruckkontrollleuchte  ist keine Ölstandsanzeige! Deshalb sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen, am besten nach jedem Tanken, geprüft werden.

■ Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **Nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet oder blinkt - die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
► Den Kühlmittelstand prüfen, ggf. das Kühlmittel nachfüllen.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  erneut leuchtet oder blinkt, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

► Die Zündung ausschalten.
► Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  erneut **aufleuchtet**,  **Nicht weiterfahren!**

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

Fehler

 leuchtet - es liegt ein Fehler am automatisierten Schaltgetriebe vor.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

►  **Nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Funktionseinschränkung

 leuchtet und kein Gangwechsel ist möglich - aus technischen Gründen kann eine Funktionseinschränkung des automatisierten Schaltgetriebes vorliegen. ►

- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem erneuten Einschalten der Zündung leuchtet, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebe überhitzt

 ggf. auch  leuchtet - das automatisierte Schaltgetriebe ist überhitzt.

Als Warnton ertönt ein akustisches Signal.

- Das Fahrzeug anhalten und das Getriebe abkühlen lassen oder schneller als 20 km/h (12 mph) fahren.

Wenn die Kontrollleuchte  wiederholt aufleuchtet, das Fahrzeug abstellen, den Motor abschalten und das Getriebe abkühlen lassen.

Weitere Informationen » [Seite 99](#), *Automatisiertes Schaltgetriebe*.

Servolenkung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

- Die Zündung ausschalten, den Motor wieder anlassen und eine kurze Strecke zurückzulegen.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

 leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Da die ESC zusammen mit dem ABS arbeitet, leuchtet bei einem ABS-Ausfall auch die ESC-Kontrollleuchte.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

- Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 103](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)* oder ASR-System » [Seite 103](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

- Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bei einer ABS-Störung werden auch die anderen Brems- und Stabilisierungssysteme ausgeschaltet » [Seite 103](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.

! ACHTUNG

- Wenn die ABS-Kontrollleuchte (🚗) zusammen mit der Kontrollleuchte (🔴) » Seite 28, (🔴) Bremsanlage aufleuchtet, 🚫 **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

(U) Reifenfülldruck

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 28.**

Änderung des Reifenfülldrucks

(U) leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 128.
- ▶ Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Seite 132 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 135.
- ▶ Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 109.

Systemstörung

(U) blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte (U) nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte (U) auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte (U) können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

! VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte (U) im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

📖 Kraftstoffreserve - Benzin

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 28.**

(U) leuchtet - der Benzinvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 4-5 Liter) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Tanken » Seite 117.

📖 Kraftstoffreserve - Erdgas

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 28.**

(U) leuchtet - der Erdgasvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 1,5 kg) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Tanken » Seite 118.

🚗 Nebelschlussleuchte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 28.**

(🚗) leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kontrolle der Motorelektronik

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

Das gilt auch, wenn die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird automatisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ungefähr 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ungefähr 12 Sekunden.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

OFF  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » [Seite 17](#), *Beifahrer-Frontairbag abschalten*.

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst. Dieses ist unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Handbremse - automatisiertes Schaltgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet oder blinkt - die Handbremse anziehen.

Weitere Informationen » [Seite 99](#), *Automatisiertes Schaltgetriebe*.

Bremspedal - automatisiertes Schaltgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Weitere Informationen » [Seite 99](#), *Automatisiertes Schaltgetriebe*.

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte ungefähr doppelt so schnell.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Geschwindigkeitsregelanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage geregelt.

Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

City Safe Drive

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 blinkt schnell - das City Safe Drive-System bremst das Fahrzeug gerade automatisch ab.

 blinkt langsam - das System ist nicht verfügbar oder es liegt eine Systemstörung vor.

Ist das System deaktiviert und bewegt sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 5-30 km/h, leuchtet im Display des Kombi-Instruments das Kontrollsymbol  OFF.

Wird das System wieder aktiviert, leuchtet im Display des Kombi-Instruments das Kontrollsymbol  ON für ungefähr 5 s auf.

Weitere Informationen » [Seite 106](#), City Safe Drive.

START-STOPP-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - das START-STOPP-System ist aktiv.

 leuchtet - das START-STOPP-System ist aktiv, die automatische Motorabschaltung ist jedoch nicht möglich.

 blinkt - das START-STOPP-System ist nicht verfügbar.

Weitere Informationen » [Seite 95](#), START-STOPP-System.

Erdgasbehälterprüfung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 28.**

 leuchtet - Hinweis auf die Erdgasbehälterprüfung

Die Kontrollleuchte  wird zusammen mit der Meldung bezüglich der noch verbleibenden Tage bis zur Erdgasbehälterprüfung angezeigt.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Bei ausgebliebener Erdgasbehälterprüfung ist der Erdgasantrieb in Ihrem Fahrzeug nicht verfügbar.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Display im Kombi-Instrument

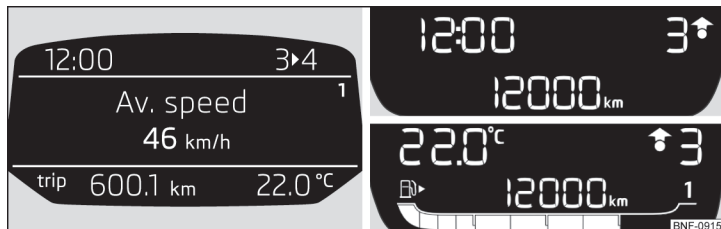


Abb. 22 Displaytypen: MAXI DOT / Segmentdisplays

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » [Abb. 22](#).

- Uhrzeit
- Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke
- Eingelegter Gang / Gangempfehlung
- Kontrollleuchten
- Hinweismeldungen
- Service-Intervall-Anzeige
- Multifunktionsanzeige
- Außentemperaturanzeige
- Kraftstoffvorratsanzeige » [Abb. 18](#) auf Seite 26
- Türwarnung

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im MAXI DOT-Display eine grafische Warnanzeige. Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zwischen der Uhrzeit- und Außentemperaturanzeige wechseln

Gilt nur für das Kombi-Instrument - Variante 3.

- Die Taste **[C]** gedrückt halten » [Abb. 23](#) auf Seite 34, bis die Uhrzeit- / Außentemperaturanzeige im Display blinkt.
- Die Taste loslassen.
- Die gewünschte Angabe durch kurzes Drücken wählen.
- Einige Sekunden warten, bis die gewählte Angabe aufhört zu blinken.

Uhrzeit im Kombi-Instrument einstellen

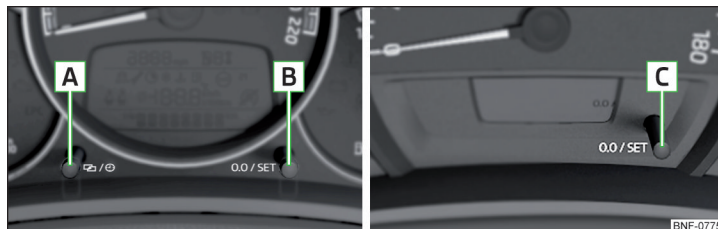


Abb. 23 Tasten im Kombi-Instrument: Variante 1 und 2 / Variante 3

Die Uhrzeit kann bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden.

Kombi-Instrument - Var. 1 und 2

- Die Taste **[A]** halten » [Abb. 23](#), bis die Stundenanzeige im Display blinkt.
- Durch wiederholtes Drücken der Taste **[B]** die Stunden einstellen.
- Durch Drücken der Taste **[A]** zur Minuteneinstellung wechseln.
- Durch wiederholtes Drücken der Taste **[B]** die Minuten einstellen.
- Durch erneutes Drücken der Taste **[A]** den eingestellten Wert bestätigen oder ungefähr 5 Sekunden warten. Die Einstellung wird automatisch gespeichert (der Wert hört auf zu blinken).

Bei Fahrzeugen mit **Kombi-Instrument - Var.1** kann die Uhrzeit auch im Menüpunkt **Uhrzeit** eingestellt werden » [Seite 38](#), **Menüpunkt Einstellungen**.

Kombi-Instrument - Var. 3

- Die Taste **[C]** gedrückt halten » [Abb. 23](#), bis die Uhrzeitanzeige im Display blinkt.
- Die Taste loslassen und erneut gedrückt halten, bis die Stundenanzeige blinkt.
- Die Taste loslassen und durch wiederholtes Drücken die Stunden einstellen. ►

- › Die Taste gedrückt halten, bis die Minutenanzeige blinkt.
- › Die Taste loslassen und durch wiederholtes Drücken die Minuten einstellen.
- › Die Taste gedrückt halten, bis die Minutenanzeige im Display aufhört zu blinken.

Zähler für zurückgelegte Fahrstrecke

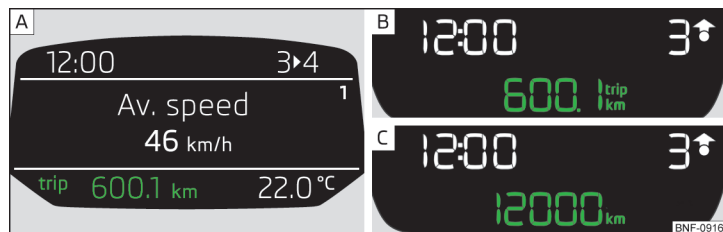


Abb. 24 Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

Displayanzeige » Abb. 24

- A MAXI DOT-Display - Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)
- B Segmentdisplay - Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)
- C Segmentdisplay - Gesamtkilometerzähler

Zwischen der Gesamtkilometerzähleranzeige und dem Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) wählen

Gilt nur für Fahrzeuge mit dem Segmentdisplay.

- › Die Taste **B** bzw. **C** drücken » Abb. 23 auf Seite 34.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display ist die Angabe des Gesamtkilometerzählers Bestandteil der Fahrdaten » Seite 36.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

- › Den Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) wählen und die Taste **B** bzw. **C** halten » Abb. 23 auf Seite 34.

Gangempfehlung

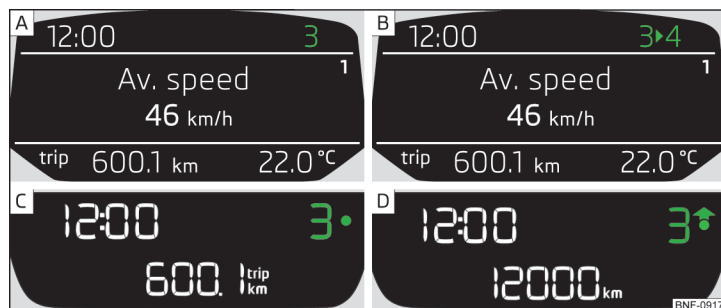


Abb. 25 Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

Displayanzeige

MAXI DOT-Display » Abb. 25

- A Optimal eingelegter Gang
- B Gangempfehlung (bspw. 3 > 4 bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Segmentdisplay » Abb. 25

- C Optimal eingelegter Gang
- D Gangempfehlung
 - ↑ - Empfehlung, in einen **höheren** Gang zu schalten
 - ↓ - Empfehlung, in einen **niedrigeren** Gang zu schalten
 - Z. B. 3 ↑ bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in einen höheren Gang zu schalten

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Bedienung des Informationssystems

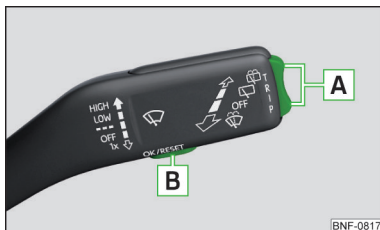


Abb. 26
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- A Drücken** (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- B Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- A Drücken** (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
- Halten** (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- B Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

Über die Multifunktionsanzeige werden bei eingeschalteter Zündung im Display die Fahrdaten angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display besteht die Möglichkeit, die Einheiten sowie die Anzeige einiger Informationen einzustellen » [Seite 38](#), [Menüpunkt Einstellungen](#).

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Uhr - die aktuelle Uhrzeit wird angezeigt.

Außentemperatur - sinkt die Außentemperatur unter +4 °C, erscheint die Temperaturanzeige und das Schneeflockensymbol ❄ (Anzeige einer niedrigen Temperatur), das zuerst für einige Sekunden blinkt und anschließend zusammen mit der Temperaturanzeige stehen bleibt.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --,- km/l). Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der momentane Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt (bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird im Erdgasbetrieb der Kraftstoffverbrauch in kg/h angezeigt).

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt. Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der durchschnittliche Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Erdgasqualität - es wird die Angabe zur Erdgasqualität in Prozent von 70 % bis 100 % angezeigt. Je höher der Wert ist, desto geringer ist der Erdgasverbrauch.

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen. Bei G-TEC-Fahrzeugen werden folgende Angaben angezeigt - Reichweite mit Erdgas / Reichweite mit Benzin.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke - Gesamtkilometerzähler.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Kühlmitteltemperatur - liegt die Temperatur im Bereich von 70-120 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht. Liegt die Temperatur unter 70 °C, sind hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung zu vermeiden. Liegt die Temperatur über 120 °C, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » [Seite 29](#).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung - die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits ist möglich. ►

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und im Display eine Warnmeldung (MAXI DOT-Display) bzw. das Symbol ☹ (Segmentdisplay) erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** bzw. ☹ wählen und bestätigen.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen.
- Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** bzw. ☹ wählen und bestätigen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** bzw. ☹ wählen und bestätigen.
- Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

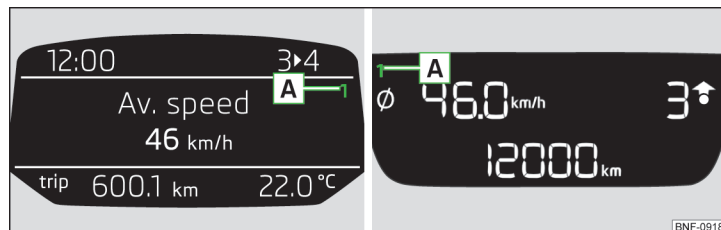


Abb. 27 Speicheranzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

Das System speichert Daten in den beiden nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » Abb. 27.

„1“ - Einzelfahrt-Speicher

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

„2“ - Langzeit-Speicher

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

- Für die **Speicherwahl** die gewünschte Angabe der Multifunktionsanzeige wählen und durch wiederholtes Bestätigen den gewünschten Speicher wählen.
- Zum **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.

- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Fahrzeit.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

Im MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) werden ausstattungsabhängig Angaben vom Radio, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bedient und angezeigt werden » [Seite 36](#).

Hauptmenüpunkte

- **MFA** (Multifunktionsanzeige) » [Seite 36](#)
- **Audio** » [Seite 38](#)
- **Fahrzeugstatus** » [Seite 38](#)
- **Einstellungen** » [Seite 38](#)

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Wird das Display gerade nicht betätigt, schaltet das aktuell gewählte Menü nach 10 Sekunden automatisch in ein Menü einer höheren Ebene um.

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

Radio

- Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Fahrzeugstatus

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im MAXI DOT-Display die entsprechende Meldung zusammen mit Kontrollleuchten angezeigt, ggf. erfolgt das Aufleuchten der Kontrollleuchten im Kombi-Instrument » [Seite 27](#), *Kontrollleuchten*.

Der Menüpunkt **Fahrzeugstatus** wird im Hauptmenü des MAXI DOT-Displays angezeigt, wenn mindestens eine Störungsmeldung vorliegt. Nach dem Auswählen dieses Menüpunkts wird die erste der Störungsmeldungen angezeigt.

Liegen mehrere Störungsmeldungen vor, erscheint auf dem Display unter der Meldung z. B. **1/3**. Das bedeutet, dass die erste von insgesamt drei Meldungen angezeigt wird.

Menüpunkt Einstellungen

Es besteht die Möglichkeit, bestimmte Einstellungen mittels des Displays zu ändern. Die folgenden Menüpunkte sind auswählbar.

Sprache / Lang. - Einstellung der Sprache für die im Display angezeigten Texte.

MFA-Daten - Ein-/Ausschalten der Anzeige bestimmter Angaben der Multifunktionsanzeige.

Uhrzeit - Einstellung der Uhrzeit, des Zeitformats (24- bzw. 12-Stundenanzeige) und die Umstellung der Sommer-/Winterzeit.

Einheiten - Einstellung der Einheiten für Temperatur, Verbrauch und zurückgelegte Fahrstrecke.

Service - Anzeige der Fahrstrecke und der Tage bis zum nächsten Servicetermin.

Werkseinstell. - Zurücksetzen der Displayfunktionen auf Werkseinstellungen.

Service-Intervalle

Einleitung zum Thema

Die Einhaltung der Service-Intervalle ist für die Lebensdauer und die Werterhaltung des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung. Den Servicetermin niemals überschreiten.

Hinsichtlich des Typs des Service-Intervalls, der Option zu dessen Änderung sowie der Service-Umfänge werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Auf die zeitgerechte Durchführung der Serviceereignisse werden Sie von der Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Service-Nachweis

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Wir empfehlen Ihnen, sich den jeweiligen Service-Nachweis immer ausdrucken zu lassen.

Hinweis

Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige verbindliche Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.

Fahrtstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können bei eingeschalteter Zündung jederzeit im Menüpunkt **Service** angezeigt werden » [Seite 38](#), **Menüpunkt Einstellungen**.

Service-Meldungen

Anzeige im MAXI DOT-Display

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Sobald der Servicetermin **erreicht ist**, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung eine Meldung.

Anzeige im Segmentdisplay

Vor dem Erreichen des Servicetermins werden nach dem Einschalten der Zündung im Display für einige Sekunden der Schriftzug **lnSP** sowie die noch verbleibenden Kilometer angezeigt.

Sobald der Servicetermin **erreicht ist**, ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal, und für einige Sekunden erscheint der Schriftzug **lnSP**.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug kann mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet sein, das es ermöglicht, **alle** Türen und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs mit Zentralverriegelungssystem wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs mit Zentralverriegelungssystem wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Automatisches Verriegeln/Entriegeln eines Fahrzeugs mit Zentralverriegelungssystem

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute automatische Entriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen einer beliebigen Tür.

ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

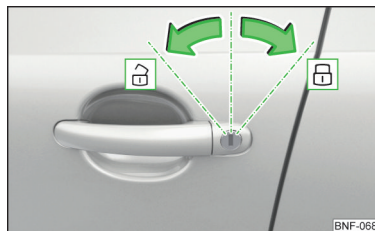


Abb. 28
Linke Fahrzeugseite: Schlüsseldrehungen zum Ent- und Verriegeln

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 40.**

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 28

-  Fahrzeug entriegeln
-  Fahrzeug verriegeln

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln



Abb. 29
Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 40.

Beschreibung des Schlüssels » Abb. 29

- 🔓 Entriegelungstaste
- 🔒 Verriegelungstaste
- 🔓 Taste für die Entriegelung der Gepäckraumklappe
- A** Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts
- B** Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch Drücken der Taste 🔄 wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste 🔄 wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste 🔄 entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 44.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, die Batterie auswechseln » Seite 140.

Fahrzeug mit dem Türöffnungshebel entriegeln/verriegeln



Abb. 30 Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 40.

Bei Fahrzeugen ohne Zentralverriegelung können die Türen, die keinen Schließzylinder haben, von innen mit dem Türöffnungshebel verriegelt/entriegelt werden.

- Zum **Verriegeln** den Türöffnungshebel in Pfeilrichtung drücken, sodass die rote Markierung **A** sichtbar wird » Abb. 30.
- Zum **Entriegeln** am Türöffnungshebel ziehen.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 31
Zentralverriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 40.

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste.

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Alle Türen sind geschlossen.

› Zum **Verriegeln** die Taste  drücken » Abb. 31.

› Zum **Entriegeln** die Taste  drücken.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 40.**

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen. Dadurch wird ein möglicher Einbruchversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die Meldung **SAFE LOCK** im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

Die Safesicherung wird durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden ausgeschaltet.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Tür öffnen/schließen

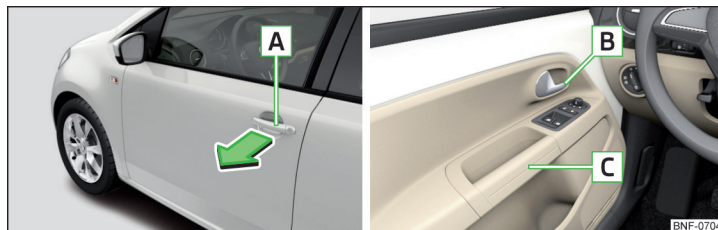


Abb. 32 Türgriff/Türöffnungshebel

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 40.**

- › Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 32.
- › Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- › Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Kindersicherung



BNF-0707

Abb. 33 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ⚠️ und ⚡ auf Seite 40.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

- Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position 🔒 drehen » Abb. 33.
- Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position 🔓 drehen.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ⚠️ und ⚡ auf Seite 40.

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrzeigtüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » Seite 140.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Die Batterie ersetzen » Seite 140.

Gepäckraumklappe

📖 Einleitung zum Thema

Die Taste **A** » Abb. 34 auf Seite 44 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese kann platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen

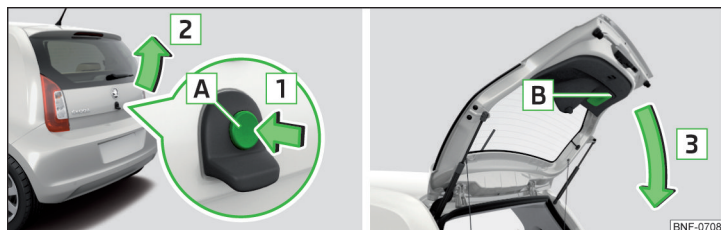


Abb. 34 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 43.

- Zum **Öffnen** die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 34.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.
- Zum **Schließen** in die Griffmulde **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 43.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Fensterbedienung

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten diese erhebliche Quetschverletzungen verursachen.

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der mechanischen sowie elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die elektrisch betätigten Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

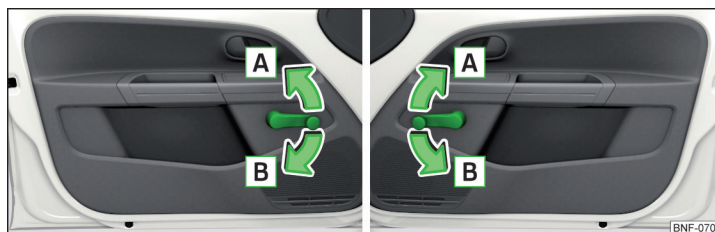


Abb. 35 Fensterbedienung: links / rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 44.

- Zum **Öffnen** die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 35.
- Zum **Schließen** die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen.

Elektrische Fensterheber

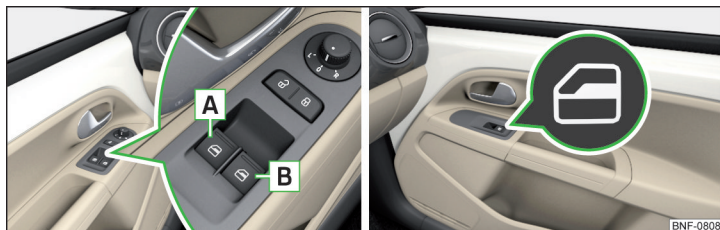


Abb. 36 Tasten der Fensterheber

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 44.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Die Fenster in den Vordertüren können vom Fahrerplatz aus bedient werden. Die Bedienung des Beifahrerfensters erfolgt über die Taste in der Beifahrertür.

Tasten der Fensterheber » Abb. 36

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts

- › Zum **Öffnen** die entsprechende Taste drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- › Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Fenster hinten manuell öffnen/schließen

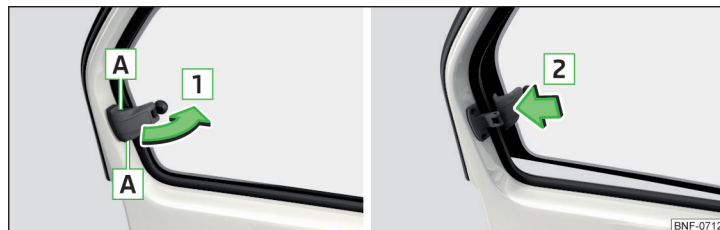


Abb. 37 Fenster hinten öffnen / schließen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 44.

- › Zum **Öffnen** an die Sicherung in der Aussparung **A** fassen » Abb. 37.
- › Das Fenster in Pfeilrichtung **1** aufklappen und verriegeln, indem die Sicherung in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag gedrückt wird.
- › Zum **Schließen** an die Sicherung in der Aussparung **A** fassen.
- › Die Sicherung entgegen der Pfeilrichtung **2** ziehen und das Fenster in die Ausgangsstellung entgegen der Pfeilrichtung **1** schließen, bis die Sicherung hörbar einrastet.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

Einleitung zum Thema

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (nachstehend nur Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Temperatur von mehr als -20 °C bedient werden.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs und des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Während der Winterzeit vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernen, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung

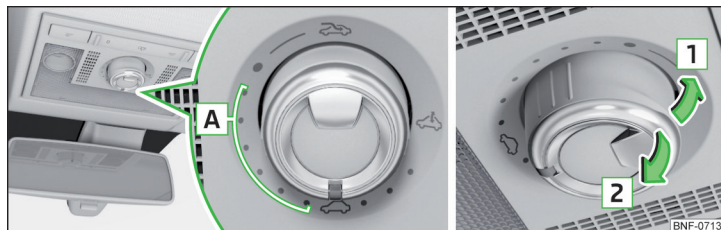


Abb. 38 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 45.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs » Abb. 38

➤ Vollständig öffnen

- In die geräuscharme Stellung öffnen

A Teilweise öffnen

↺ Vollständig schließen

1 Ausstellen (Schalter in der Stellung ↺)

2 Zurückstellen (Schalter in der Stellung ↺)

Nach dem ersten Drehen des Schalters in die Stellung ➤ (gefederte Stellung) stoppt das Schiebe-/Ausstelldach in der Stellung, in welcher die Intensität des Windgeräusches gering ist. Nach erneutem Drehen des Schalters in die Stellung ➤ geht das Schiebe-/Ausstelldach bis zum Anschlag auf.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 45.

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und die Glasscheibe fährt um einige Zentimeter zurück.

! ACHTUNG

Wird das Schiebe-/Ausstelldach geschlossen, indem an der Aussparung des Schalters in Pfeilrichtung **2** gezogen wird » Abb. 38 auf Seite 46 und der Schließvorgang durch ein Hindernis gehindert wird, dann wird beim dritten Schließversuch die Kraftbegrenzung außer Funktion gesetzt (wenn die Zeitspanne von 5 s zwischen den einzelnen Schließversuchen unterschritten wird). Das Schiebe-/Ausstelldach schließt mit voller Kraft - es besteht Verletzungsgefahr.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs aktivieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 45.

Ist die Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Anklemmen der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

➤ Die Zündung einschalten und den Schalter in die Stellung ↺ einstellen

» Abb. 38 auf Seite 46.

➤ Den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn ziehen und festhalten.

Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.

➤ Den Schalter loslassen.

Sonnenschutzrollo mit manueller Bedienung

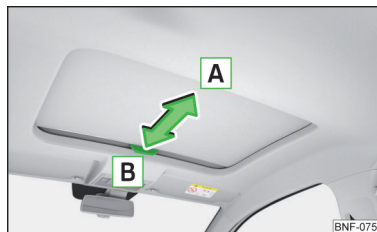


Abb. 39
Bedienung des Sonnenschutz-
rollos

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 45.

➤ Zum Öffnen den Griff in Pfeilrichtung **A** ziehen » Abb. 39.

➤ Zum **Schließen** den Griff in Pfeilrichtung **B** ziehen.

Licht und Sicht

Licht

📖 Einleitung zum Thema

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Für die Grundstellung des Lichtschalters die Stellung **AUTO** verwenden.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion

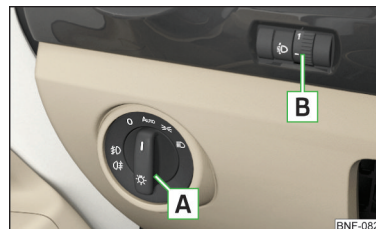


Abb. 40
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 40 in eine der folgenden Stellungen gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 48

☞ ☞ ☞ Tagfahr- und Standlicht bzw. beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 50

☞ ☞ ☞ Abblendlicht einschalten

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs **die Leuchtweite der Scheinwerfer** durch Drehen des Reglers **B** » Abb. 40 in die folgenden Stellungen einstellen.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 42, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 15 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

! ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung (Stellung **AUTO**) dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte



Abb. 43
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**, » oder » » Abb. 43.
- Zum **Einschalten der Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Lichtschalter leuchtet die Kontrollleuchte » auf.

- Zum **Einschalten der Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte » auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen oder Einlenken), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen (beim Konflikt der beiden Varianten hat das Blinklicht die höhere Priorität).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

COMING HOME-Funktion einschalten

- Die Zündung ausschalten und den Bedienungshebel kurz in die Stellung » drücken » Seite 48.

Nach dem Schließen der Tür bzw. der Gepäckraumklappe bleibt das Licht für noch 15 s eingeschaltet.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage



Abb. 44
Taste für Warnblinkanlage

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste  drücken » Abb. 44.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten   im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Parklicht

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung  oder  drücken
» Abb. 41 auf Seite 48.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht einschalten

- Den Lichtschalter in Stellung  drehen » Seite 47 und das Fahrzeug verriegeln, das Standlicht wird eingeschaltet.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.

Fahren im Ausland

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Deshalb ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

Innenleuchte

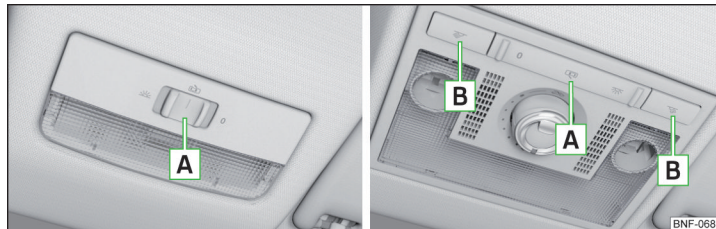


Abb. 45 Innenleuchte: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des Leuchtenschalters » Abb. 45

-  Einschalten
-  Automatische Bedienung (Mittelstellung)
- 0 Ausschalten

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters **[B]**) » Abb. 45

- ☞ Leseleuchte links
- ☞ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung - Stellung

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Sicht

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Heckscheibenbeheizung



Abb. 46
Taste für Heckscheibenbeheizung

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 51.

Die Beheizung dient zur Entfrostdung bzw. Belüftung der Heckscheibe.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

» Zum **Ein-/Ausschalten** der Beheizung die Taste  drücken » Abb. 46.

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach ungefähr 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » [Seite 125](#), *Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie*.

Sonnenblenden vorn

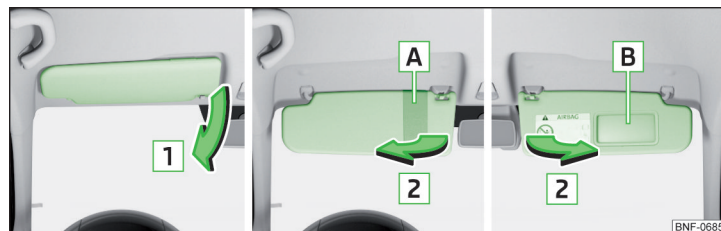


Abb. 47 Blende herunterklappen / Fahrer-/Beifahrerblende seitwärts schwenken

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 51.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 47

- 1** Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Parkzettelband (je nach Ausstattung)
- B** Make-up-Spiegel

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Vor dem Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Wischer in die Servicestellung einzustellen
» Seite 141.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können die Scheibenwischerblätter sowie der Scheibenwischermotor beschädigt werden.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen und vom Schnee und Eis befreien.
- Mit den Scheibenwischern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versuchen die Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Danach bleiben die Wischer stehen, um deren Beschädigung zu vermeiden. Die Wischer erst nach dem Entfernen des Hindernisses erneut einschalten.

Abb. 48
**Bedienung der Scheibenwisch-
und Waschanlage vorn**

 Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 1 bis 3 Wischeraus-schläge aus

Abb. 49
**Bedienung der Scheibenwisch-
und Waschanlage hinten**

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Innenspiegelverdunkelung

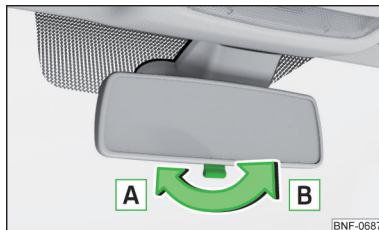


Abb. 50
Spiegelstellungen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 53.

Spiegelstellungen » Abb. 50

- A** Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- B** Spiegelverdunkelung

Außenspiegel

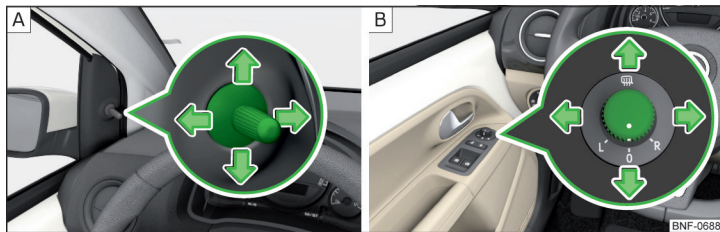


Abb. 51 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 53.

Die Außenspiegelflächen sind (je nach Fahrzeugausstattung) mechanisch oder elektrisch einstellbar.

» Zur **Einstellung** der Spiegelfläche den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » Abb. 51.

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Der Drehknopf für die elektrisch einstellbaren Spiegel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 51 - [B].

- L** Spiegelfläche links einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
- R** Spiegelfläche rechts einstellen
- Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)

Außenspiegel anklappen

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Vordersitze einstellen

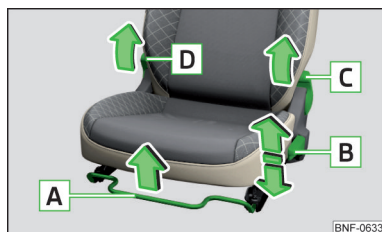


Abb. 52
Bedienelemente am linken
Vordersitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 54.

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)
- D** Neigung der Sitzlehne einstellen (Sitze mit dem Easy Entry-System)

Am rechten Vordersitz sind einige Bedienelemente spiegelverkehrt angeordnet.

Sitz mit dem Easy Entry-System vorklappen und verschieben

- Den Hebel **D** » Abb. 52 ziehen und die Sitzlehne vorklappen.
- Gleichzeitig den Sitz nach vorn schieben.

Position des Sitzes mit dem Easy Entry-System wiederherstellen

- Den Sitz wieder nach hinten in die ursprüngliche Position schieben.
- Die Sitzlehne zurückklappen. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Klappbare Beifahrersitzlehne

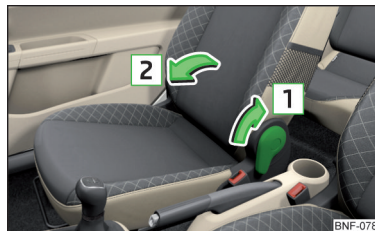


Abb. 53
Beifahrersitzlehne vorklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 54.

Die Beifahrersitzlehne kann (je nach Fahrzeugausstattung) nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

- Zum **Vorklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen » Abb. 53. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- Den Sitz bis zum Anschlag nach vorn verschieben.
- Zum **Zurückklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- Den Sitz bis zum Anschlag nach hinten verschieben (ausstattungsabhängig kann der Sitz die vor dem Verschieben nach vorn eingestellte Position einnehmen).

! ACHTUNG

- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, den Beifahrer-Frontairbag abschalten » Seite 17.
- Die Sitzlehne nicht während der Fahrt einstellen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten (z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten).
 - Gegenstände, die (z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang) zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Rücksitzlehnen



Abb. 54 Sitzlehne vorklappen / Gurt zur Seitenverkleidung ziehen

Vorklappen

- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** neigen » Abb. 54.
- Die Kopfstützen ganz nach unten schieben oder herausnehmen » Seite 56 und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** ganz vorklappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Zurückklappen

- Wurden die Kopfstützen herausgenommen, dann sind diese in die etwas angehobene Sitzlehne einzuschieben » Seite 56.
- Den Sicherheitsgurt **C** zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 54.
- Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** anheben, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Sicherstellen, dass die rote Markierung **B** nicht sichtbar ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Nach dem Zurückklappen der Sitzlehne müssen die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten und die rote Markierung **B** darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

Kopfstützen

Höhe einstellen



Abb. 55 Höhe der Kopfstütze hinten einstellen

Die Höheneinstellung ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- › Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 55.
- › Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

i Hinweis

Die Kopfstützen vorn sind in die Sitzlehnen integriert und können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Herausnehmen/einsetzen

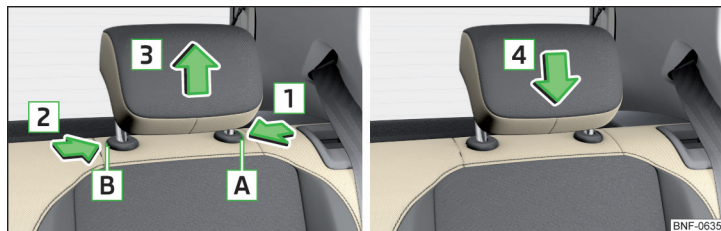


Abb. 56 Kopfstütze hinten herausnehmen/einsetzen

Das Herausnehmen und Einsetzen ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

- › Vor dem Herausnehmen/Einsetzen der Kopfstütze ist die jeweilige Sitzlehne teilweise vorzuklappen » Seite 55.
- › Zum **Herausnehmen** die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten, gleichzeitig mit dem Fahrzeugschlüssel die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausnehmen » Abb. 56.
- › Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Vordersitzheizung



Abb. 57
Tasten für die Beheizung der
Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 57

- ☞ Sitzheizung links
- ☞ Sitzheizung rechts

- › Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) die Taste ☞ bzw. ☞ drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt. Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Die Sitzheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

- Wird die Sitzheizung auf die höchste Intensität (Stufe 2) gestellt, dann wird nach ca. 15 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus »Seite 125, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugauflauf die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer, der Multimediahalter sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter



Abb. 58
Zettelhalter

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Der Zettelhalter ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 59
Ablagefach auf der Fahrerseite

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Das offene Ablagefach **A** befindet sich unter der Schalttafel auf der Fahrerseite » Abb. 59.

Ablagefächer in den Türen

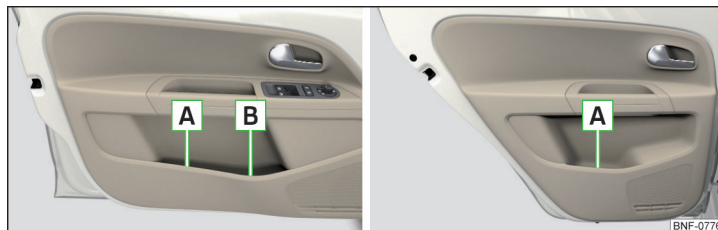


Abb. 60 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Ablagefächer » Abb. 60

- A** Ablagefach
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 60 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefächer in der Mittelkonsole vorn

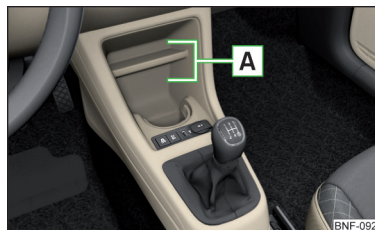


Abb. 61
Ablagefächer

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Die offenen Ablagefächer **A** befinden sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 61.

Getränkehalter



Abb. 62 Getränkehalter vorn

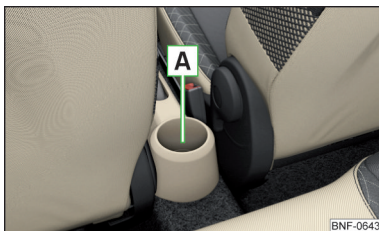


Abb. 63
Getränkehalter hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Der Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 62 sowie hinten **A** » Abb. 63.

- Zur **Fixierung eines Getränkebehälters im Halter vorn** den Halter in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 62.
- Den Getränkebehälter in den Halter stellen, sodass der Bügel des Halters den Getränkebehälter sicher umschließt.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in die Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter



Abb. 64 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

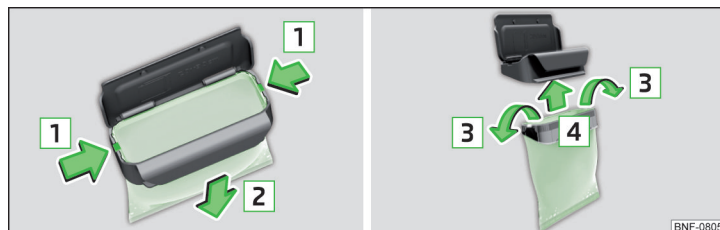


Abb. 65 Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Vordertür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 64.
- Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 64.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 64.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 65.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Zigarettenanzünder



Abb. 66
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

- › Zum **Gebrauch** den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken und warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt » Abb. 66.
- › Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen, verwenden und in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

- Der Zigarettenanzünder arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.
- Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Aschenbecher



Abb. 67
Aschenbecher herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

- › Den Aschenbecher (nicht am Deckel) fassen und in Pfeilrichtung **herausnehmen** » Abb. 67.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

12-Volt-Steckdose



Abb. 68
12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

➤ Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose öffnen und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken » **Abb. 68**.

Die 12-Volt-Steckdose arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Verbraucher entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- und Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors das an die Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten - es besteht die Gefahr von Schäden durch Spannungsschwankungen.

Multimediahalter



Abb. 69
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Der Multimediahalter » **Abb. 69** ist für die Aufbewahrung von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player u. Ä. vorgesehen.

Ablagefach auf der Beifahrerseite - Variante 1

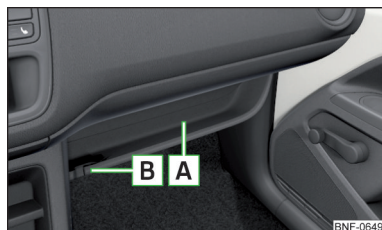


Abb. 70
Ablagefach auf der Beifahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 57.

Das offene Ablagefach **A** befindet sich unter der Schalttafel auf der Beifahrerseite » Abb. 70.

Am Ablagefach befindet sich ein Taschenhaken **B**, der zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) verwendet werden kann.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 1,5 kg.

Ablagefach auf der Beifahrerseite - Variante 2

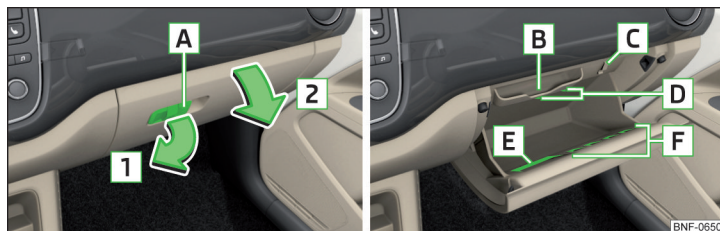


Abb. 71 Ablagefach öffnen / Innenraum des Ablagefachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 57.

Ablagefach » Abb. 71

- A** Öffnungshebel
- B** Brillenfach
- C** Notizblockhalter

- D** Stifthalter
- E** Kartenhalter
- F** Münzhalter

Öffnen/schließen

- » Befindet sich im Öffnungshebel **A** » Abb. 71 ein klappbarer Haken » Abb. 73 auf Seite 63, aufgehängte Gepäckstücke vom Haken abnehmen.
- » Zum **Öffnen** den Öffnungshebel **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen. Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **2**.
- » Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Ablagefach für den Regenschirm



Abb. 72
Ablagefach für den Regenschirm

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 57.

Das Ablagefach unter dem Beifahrersitz » Abb. 72 dient zum Verstauen eines Regenschirms.

Klappbarer Haken



Abb. 73
Haken herunterklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Der klappbare Haken ist für das Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) vorgesehen.

➤ Zum **Gebrauch** den Haken in Pfeilrichtung herunterklappen » Abb. 73.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 1,5 kg.

i Hinweis

Bei vorgeklapptem Haken klappt dieser beim Öffnen des Ablagefachs automatisch zurück.

Kleiderhaken

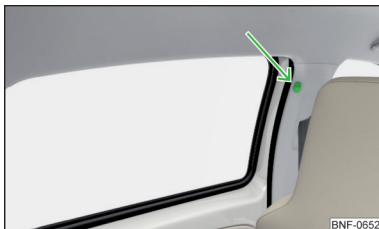


Abb. 74
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs » Abb. 74.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 75
Ablagetasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Die Ablagetaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitze » Abb. 75 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g.

Ablagefächer vor den Rücksitzen



Abb. 76
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Die offenen Ablagefächer **A** befinden sich an den Rücksitzen » Abb. 76.

Telefonhalter

📖 Einleitung zum Thema

Im Halter kann ein Telefon (oder ein ähnliches Gerät) mit einer Größe von 122x56 mm bis 164x83 mm quer befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 200 g.

! ACHTUNG

Mit dem Halter niemals während der Fahrt arbeiten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.
- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit in die Öffnung für den Adapter gelangt - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fahrzeugelektrik.
- Zur Reinigung des Adapters sowie des Halters ein trockenes Tuch verwenden.

Halter befestigen/abnehmen

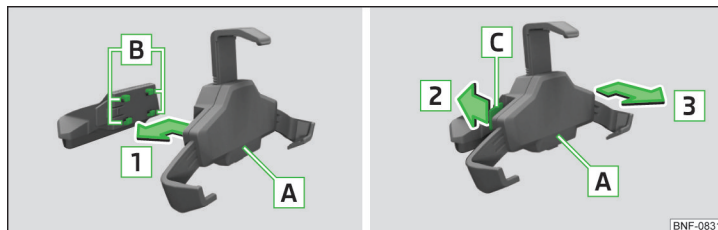


Abb. 77 Halter in den Adapter einsetzen / Halter vom Adapter abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

- Zur **Befestigung des Halters am Adapter** den Halter **A** in die Aufnahmen **B** in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » Abb. 77.
- Zum **Abnehmen des Halters vom Adapter** den Hebel **C** in Pfeilrichtung **2** drücken und den Halter **A** in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Adapter befestigen/abnehmen

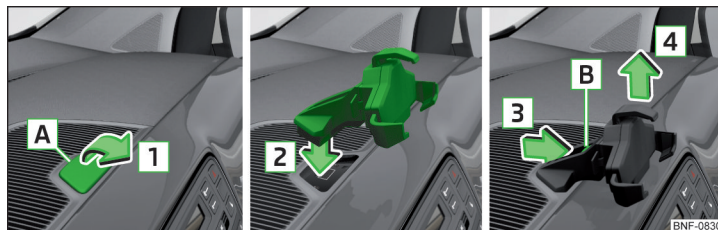


Abb. 78 Blende abnehmen / Adapter befestigen / Adapter abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Adapter befestigen

- Z. B. eine Münze in die Aussparung **A** einsetzen und die Blende in Pfeilrichtung **1** aufklappen » Abb. 78.

- Den Adapter in die Öffnung in der Schalttafel einsetzen und in Pfeilrichtung **2** bis zum hörbaren Einrasten eindrücken.

Adapter abnehmen

- Die Entriegelungstaste **B** in Pfeilrichtung **3** drücken und den Adapter in Pfeilrichtung **4** abnehmen » Abb. 78.
- Die Öffnung in der Schalttafel mit der Blende verschließen.

! ACHTUNG

Ein nicht richtig befestigter Adapter kann sich bei einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall von der Schalttafel lösen - es besteht Verletzungsgefahr!

Telefon einsetzen/abnehmen

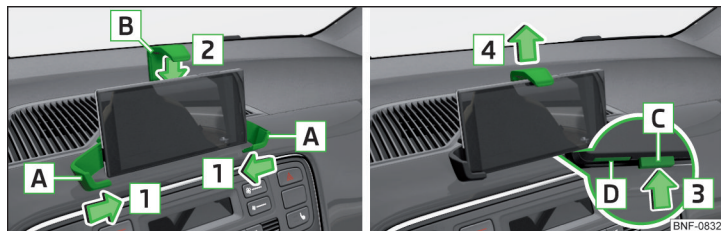


Abb. 79 Telefon einsetzen / Telefon abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Telefon einsetzen

- Das Telefon zwischen die Arme **A** einsetzen, diese in Richtung der Pfeile **1** verschieben und dadurch das Telefon befestigen » Abb. 79.
- Das Telefon durch Verschieben des Armes **B** in Pfeilrichtung **2** sichern.

Telefon abnehmen

- Die Taste **C** in Pfeilrichtung **3** drücken, der Arm **B** bewegt sich in die Ausgangsstellung in Pfeilrichtung **4** » Abb. 79.
- Das Telefon vom Halter abnehmen.
- Zur Einstellung der unteren Arme in die Ausgangsstellung, den Halter mit dem Adapter von der Schalttafel abnehmen und die Taste **D** drücken.

Transport von Ladung

Gepäckraum und Transport

📖 Einleitung zum Thema

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise deshalb darauf abstimmen.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrgleiten an den Verzurrrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, so dass diese nicht verrutschen kann.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit nach vorn legen.
- Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze.

Befestigungselemente

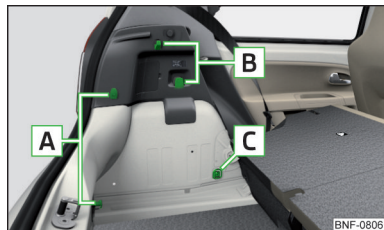


Abb. 80
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 65.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 80

- A Befestigungselemente **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- B Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.)
- C Verzurröse zur Befestigung der Ladung

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Haken B beträgt 1,5 kg, die der einzelnen Verzurrösen C beträgt 350 kg.

! ACHTUNG

Die Haken B » Abb. 80 nicht zum Verzurren von Gegenständen verwenden - es besteht die Gefahr einer Hakenbeschädigung bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall.

Befestigungsnetze

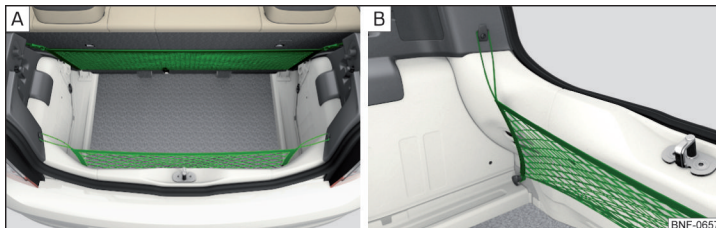


Abb. 81 Befestigungsbeispiel für Netze / Detail der Befestigung im hinteren Bereich des Gepäckraums

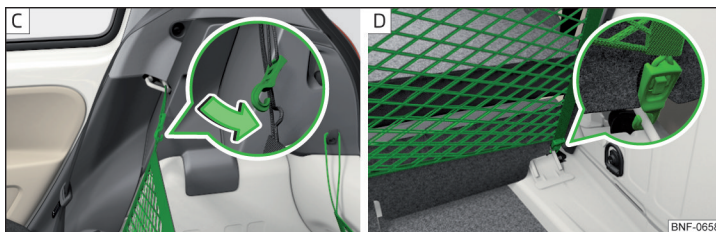


Abb. 82 Detail der Befestigung hinter den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 65.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 81 und » Abb. 82

- A Quertaschen
- B Detail der Befestigung im hinteren Bereich des Gepäckraums

- Ⓒ Detail der Befestigung an der oberen Verzurrröse hinter der klappbaren Rücksitzlehne
- Ⓓ Detail der Befestigung an der Verzurrröse auf dem Gepäckraumboden hinter den Rücksitzen

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Gepäckraumabdeckung

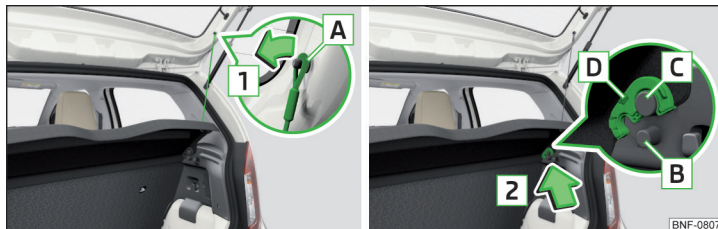


Abb. 83 Gepäckraumabdeckung herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 65.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 83 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Hochklappen und verriegeln

- Die Abdeckung hochklappen und auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe in den Bolzen **B** verriegeln » Abb. 83.

Entriegeln

- Die angehobene Abdeckung nach unten klappen. Die Abdeckung löst sich von den Bolzen **B** » Abb. 83.

Herausnehmen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 83.
- Auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung drücken, um diese von den Bolzen **C** zu lösen.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Einsetzen

- Die Aufnahmen **D** an der Abdeckung über die Bolzen **C** stellen » Abb. 83.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken. Die Aufnahmen **D** müssen in die Bolzen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

- Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit aufgestellter Abdeckung fahren - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung.

Variabler Ladeboden



Abb. 84 Variabler Ladeboden in der oberen Position: hochklappen / im hochgeklappten Zustand

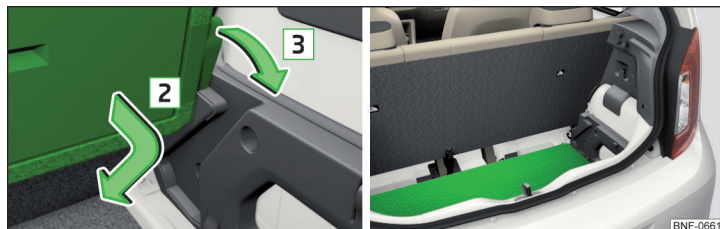


Abb. 85 Variabler Ladeboden: herunterklappen / im heruntergeklappten Zustand

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 65.

- Zum **Hochklappen** den Ladeboden am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag anheben » Abb. 84.
- Zum **Herunterklappen** den Ladeboden anheben, in die Nuten in Pfeilrichtung **2** einschieben und auf den Gepäckraumboden in Pfeilrichtung **3** legen.

Fahrzeuge der Klasse N1

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 65.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrsatz, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Transport auf dem Dachgepäckträger



Abb. 86 Befestigungspunkte - 3-Türer



Abb. 87 Befestigungspunkte - 5-Türer

Die Befestigungspunkte **A** und **B** befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » Abb. 86 und » Abb. 87.

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 50 kg.

! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrlinien oder Spannbändern befestigen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Darauf achten, dass das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach oder die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 72](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

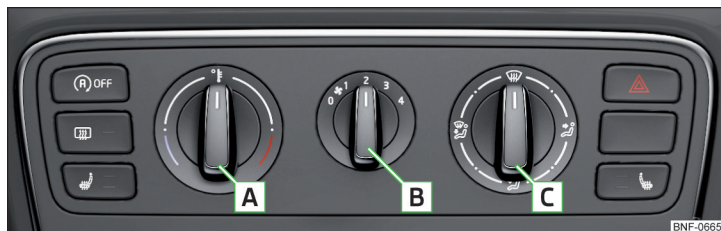


Abb. 88 Heizungsbedienelemente

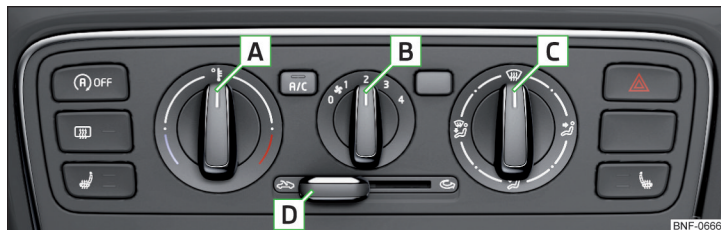


Abb. 89 Bedienelemente der Klimaanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 69.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers bzw. Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » **Abb. 88** und » **Abb. 89**. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

- A** Temperatur einstellen
 - **|** Temperatur senken / **|** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » **Seite 72**
 - ☹ Luftstrom auf die Scheiben
 - ☹ Luftstrom auf den Oberkörper
 - ☹ Luftstrom in den Fußraum
 - ☹ Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- D** Umluftbetrieb
 - ☹ Einschalten
 - ☹ Ausschalten

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » **Seite 69**.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

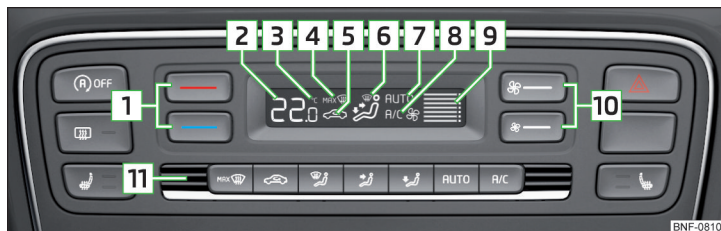


Abb. 90 Bedienungselemente der Climatronic

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 69.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » Abb. 90. Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

- 1** Temperatur einstellen
 - ▶ Temperatur erhöhen / Temperatur senken
 - 2** Gewählte Temperatur
 - 3** Temperatureinheiten (Grad Celsius/Fahrenheit)
 - 4** Intensiver Luftstrom auf die Frontscheibe eingeschaltet
 - 5** Umluftbetrieb eingeschaltet
 - 6** Luftstromrichtung
 - 7** Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
 - 8** Kühlanlage eingeschaltet
 - 9** Eingestellte Gebläsedrehzahl
 - 10** Gebläsedrehzahl einstellen
 - ▶ Drehzahl erhöhen
 - ▶ Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - 11** Innenraumtemperatursensor
- MAX** Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 72
- Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten

Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten

Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten

AUTO Automatikbetrieb einschalten

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Im Bereich von 16 °C bis 29 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet im Display **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29 °C leuchtet im Display **H** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor **11** » Abb. 90 nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motor-leerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic - Automatikbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 69.**

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

- Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. **7** » Abb. 90 auf Seite 71) angezeigt.
- Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Umluftbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **I** auf Seite 69.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

- Zum **Einschalten** den Schieberegler **D** in Stellung  verschieben oder bei der Climatronic die Taste  drücken.
- Zum **Ausschalten** den Schieberegler **D** in Stellung  verschieben oder bei der Climatronic die Taste  drücken.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

Luftaustrittsdüsen

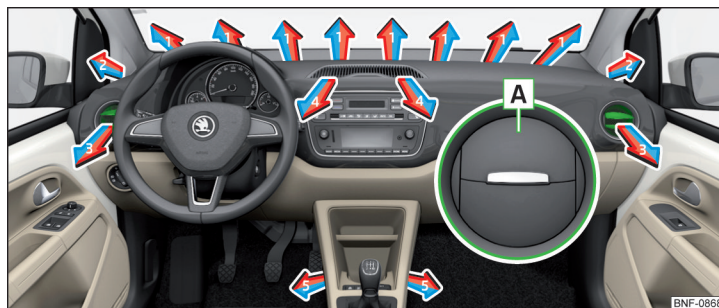


Abb. 91 Luftaustrittsdüsen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **I** auf Seite 69.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3** » Abb. 91 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

- Zum **Öffnen** auf den Außenrand der Lamelle im Bereich **A** drücken » Abb. 91.
- Zum **Schließen** die ursprüngliche Position der Lamellen wiederherstellen.
- Um die **Luftströmung zu ändern**, die Lamellen in die gewünschte Richtung drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 91
	1, 2, 3
	3, 4
	3, 5
	1, 2, 3, 5

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

Die in diesem Kapitel aufgeführten Informationen beziehen sich auf das Radio Swing sowie Blues, sofern es nicht anders angegeben ist.

! ACHTUNG

- Verwenden Sie das Gerät nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Das Anschlusskabel des externen Geräts immer so verlegen, dass dieses Sie während der Fahrt in keiner Weise einschränkt.

! ACHTUNG

- Die Lautstärke so einstellen, dass akustische Signale von außen (z. B. Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen usw.) stets zu hören sind.
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!

i Hinweis

In einigen Ländern sind einige Gerätefunktionen ab einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Mobiltelefone und Anwendungen



BIT-0612

Abb. 92
QR-Code mit dem Verweis auf die Internetseiten für die Überprüfung der Kompatibilität der Geräte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 73.

Die Verfügbarkeit einiger in dieser Betriebsanleitung beschriebener Funktionen hängt vom Typ des anzuschließenden Geräts sowie von den darin installierten Anwendungen ab.

Kompatibilität

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann überprüft werden, ob das Gerät mit den ausgewählten zu testenden Mobiltelefonen kompatibel ist. Diese Überprüfung erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 92 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Anwendungen

In externen Geräten (bspw. Mobiltelefone, Tablets) können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Gerätedisplay anzuzeigen oder das Gerät zu bedienen.

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen und Kommunikationssystemen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen externen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung übernehmen.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist geräte-, fahrzeug- und länderspezifisch.

Geräteübersicht und -bedienung

Gerätebeschreibung - Swing

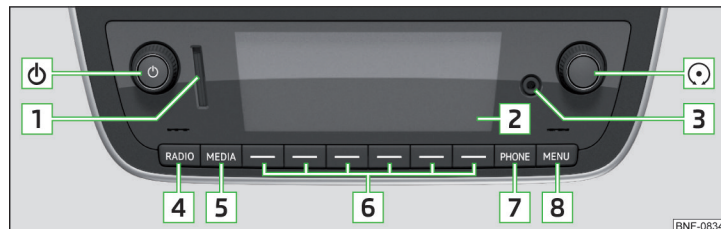


Abb. 93 Geräteübersicht: Swing

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Aus-switchen des Geräts, Einstellen der Lautstärke
- ⊙ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1** SD-Kartenschacht
- 2** Farbiges berührungsfreies Display
- 3** AUX-Eingang
- 4** **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 80
- 5** **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 82
- 6** Funktionstasten (aktuelle Tastenfunktion wird im Display oberhalb der jeweiligen Taste angezeigt)
- 7** **PHONE** - Menü *Telefon* » Seite 87
- 8** **MENU** - Geräteeinstellungen » Seite 76

Gerätebeschreibung - Blues

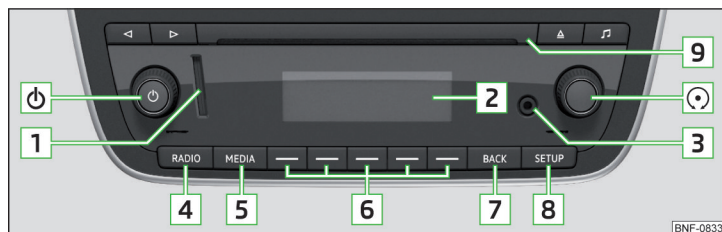


Abb. 94 Geräteübersicht: Blues

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Aus-switchen des Geräts, Einstellen der Lautstärke
- ⊙ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1** SD-Kartenschacht
- 2** Schwarz-weißes berührungsfreies Display
- 3** AUX-Eingang
- 4** **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 80
- 5** **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 82
- 6** Funktionstasten (aktuelle Tastenfunktion wird im Display oberhalb der jeweiligen Taste angezeigt)
- 7** **BACK** - Rückkehr zum übergeordneten Menü
- 8** **SETUP** - Geräteeinstellungen » Seite 79
- 9** CD-Schacht

- </> Tasten für Rück-/Vorlauf
- △ CD-Auswurf-taste
- 🎵 Klangeinstellungen » Seite 79

Bedienung mittels der Tasten am Gerät

Funktion	Handlung
Menü/Menüpunkt/Funktion auswählen	Durch Drehen des Reglers ⊙.
Menü/Menüpunkt/Funktion bestätigen	Durch Drücken des Reglers ⊙
Zum übergeordneten Menü zurückkehren	Gilt für Swing : durch Drücken der Funktionstaste ↵
	Gilt für Blues : durch Drücken von BACK
Menüpunkt/Funktionswert auswählen	⊙ - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
	○ - abgewählter Menüpunkt/Funktionswert
	✓ - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
Wert einstellen	Durch Drehen des Reglers ⊙.
	Durch Drücken der Funktionstaste - oder +

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads

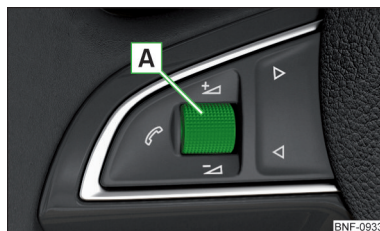


Abb. 95
Tasten/Einstellrad am Multifunktionslenkrad

Die Radio-, Medien- sowie die Telefonbedienung ist mittels des Multifunktionslenkrads möglich. ▶

Um das Telefon über das Multifunktionslenkrad zu bedienen, ist es notwendig, das Telefon und das Gerät miteinander zu koppeln » [Seite 88](#).

Menü Telefon

Tas- te/Ein- stellrad » Abb. 95	Handlung	Funktion
	Drücken	Anruf annehmen / Gespräch beenden
	Halten	Anruf ablehnen / Zuletzt gewählte Nummer / Gespräch zum Telefon und zurück umschalten (während eines Telefongesprächs)
	Drehen	Lautstärke einstellen

Menü Radio

Tas- te/Ein- stellrad » Abb. 95	Handlung	Funktion
	Drücken	Ton aus-/einschalten
	Drehen	Lautstärke einstellen
	Drücken	Zum nächsten Sender / zu einem unter den Stationstasten gespeicherten Sender wechseln
	Halten	Suchlauf vorwärts
	Drücken	Zum vorherigen Sender / zu einem unter den Stationstasten gespeicherten Sender wechseln
	Halten	Suchlauf rückwärts

Menü Medien

Tas- te/Ein- stellrad » Abb. 95	Handlung	Funktion
	Drücken	Ton aus-/einschalten
	Drehen	Lautstärke einstellen

Tas- te/Ein- stellrad » Abb. 95	Handlung	Funktion
	Drücken	Zum nächsten Titel wechseln
	Halten	Schneller Vorlauf
	Drücken	Zum vorherigen Titel wechseln
	Halten	Schneller Rücklauf

i Hinweis

Die am AUX-Eingang angeschlossenen Geräte können nicht mittels der Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Displaybereiche

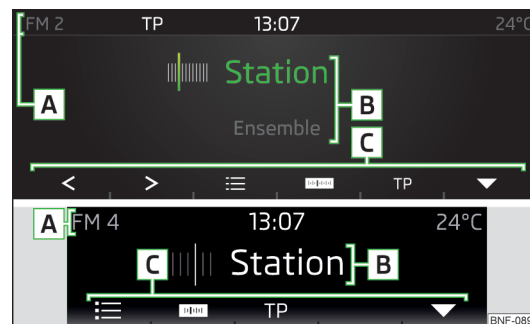


Abb. 96
Displaybereiche:
Swing/Blues

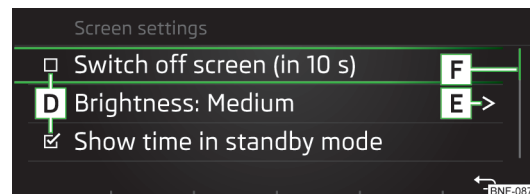


Abb. 97
Displaybereiche:
Swing

Beschreibung der Displayanzeige » Abb. 96 und » Abb. 97

- A** Statuszeile mit Zeit- und Außentemperaturangaben sowie mit weiteren Informationen
- B** Informationen zum aktuellen Menü
- C** Funktionen des aktuellen Menüs
- D** Menüpunkt mit „Checkbox“
 - ▶ ☒ - Funktion ist eingeschaltet
 - ▶ ☐ - Funktion ist ausgeschaltet
- E** > Öffnen eines Untermenüs
- F** Scrollmarke - Bewegung ist durch Drehen des Drehreglers ⌚ möglich

Gerät ein-/ausschalten

- ▶ Zum **Ein-/Ausschalten** des Geräts auf drücken.

Automatisches Einschalten des Geräts

Wurde das Gerät vor dem Ausschalten der Zündung nicht mit der Taste ausgeschaltet, schaltet sich dieses nach dem Einschalten der Zündung automatisch ein.

Automatisches Ausschalten des Geräts

Ist das Gerät eingeschaltet und der Fahrzeugschlüssel wird aus dem Zündschloss gezogen, schaltet sich das Gerät automatisch aus.

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich das Gerät ca. nach 30 Minuten automatisch aus.

Das Gerät kann sich unter Umständen automatisch ausschalten. Das Gerät informiert darüber mittels einer im Gerätedisplay angezeigten Textmeldung.

Restart des Geräts

Wenn das Gerät nicht mehr reagiert (wenn dieses sozusagen „einfriert“), kann dieses neu gestartet werden, indem für länger als 10 s gedrückt gehalten wird.

Lautstärke einstellen

- ▶ Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler nach rechts drehen.
- ▶ Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler nach links bis zur **Stumm-schaltung** drehen.

Erfolgte zum Zeitpunkt der Stummschaltung die Wiedergabe aus einer Quelle im Menü *Medien*, dann erfolgt eine Wiedergabeunterbrechung (Pause)¹⁾.

! VORSICHT

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Tonresonanzen im Fahrzeug führen.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.

Geräteeinstellungen - Swing

Hauptmenü Einstellungen

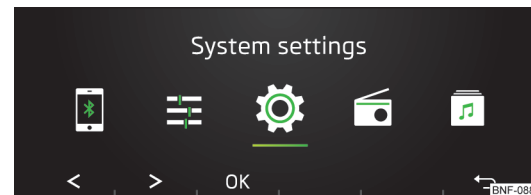


Abb. 98
Hauptmenü Ein-
stellungen

- ▶ Die Taste **MENU** drücken.
- ▶ Den gewünschten Menüpunkt durch Drehen des Reglers ⌚ **oder** durch Drücken der Funktionstaste < bzw. > auswählen.
- ▶ Die Auswahl des Menüpunktes durch Drücken des Reglers ⌚ **oder** durch Drücken der Funktionstaste **OK** bestätigen.

- Einstellungen des Menüs *Telefon* » Seite 76
- Klangeinstellungen » Seite 77
- Systemeinstellungen des Geräts » Seite 77
- Einstellungen des Menüs *Radio* » Seite 78
- Einstellungen des Menüs *Medien* » Seite 78
- Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun » Seite 92

Einstellungen des Menüs Telefon

- ▶ Die Taste **MENU** → drücken.

¹⁾ Gilt nicht für AUX.

- **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Gerät (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Telefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten löschen** - Verwaltung bevorzugter Kontakte (Favoriten)
 - **Mailbox-Nr.: ...** - Eingabe der Telefonnummer der Mailbox
 - **Kontakt-Darstell. ...** - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
 - **Kontakt-Import: ...** - Import der Telefonkontakte
 - **Erinnerung ans Mobiltelefon** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Warnung im Gerätedisplay vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Gerät verbunden war)
 - **Anrufton auswählen** - Auswahl des geräteeigenen Anruftons (die Verwendung des Anruftons ist vom Typ des angeschlossenen Telefons abhängig)

Klangeinstellungen

- Die Taste **MENU** → drücken.
- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Maximale Einschaltlautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke nach dem Einschalten des Geräts
 - **Durchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Anpassung an Geschwindigkeit** - Einstellung der Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **Entertainmentabsenkung** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **AUX-Lautstärke: ...** - Lautstärkeeinstellung des über AUX angeschlossenen externen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
 - **BT-Audio: ...** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen externen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
 - **Navigationsansagen** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen der Anwendung ŠKODA Move&Fun

- **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten (gilt für die Ausstattung mit vier Lautsprechern)
- **Balance** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts (gilt für die Ausstattung mit zwei Lautsprechern)
- **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers

Systemeinstellungen des Geräts

➤ Die Taste **MENU** → drücken.

Menüs für die Systemeinstellungen des Geräts

- **Bildschirm** - Einstellung der Displayanzeigen
- **Sprache/Language** - Einstellung der Gerätesprache
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen des Geräts
- **App-Verbindung** - Ein-/Ausschalten der Verbindung mit der Anwendung Move&Fun
- **Quelle sicher entfernen** - sichere Entnahme externer Geräte
- **Werkseinstellungen** - Zurücksetzen auf Werkseinstellungen
- **Systeminformationen** - Systeminformationen
- **Copyright** - Lizenzinformationen des Geräts

Displayeinstellungen

➤ Die Taste **MENU** → → **Bildschirm** drücken.

- **Bildschirm ausschalten (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Displayabschaltung
- **Helligkeit: ...** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Displays
- **Uhrzeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Display bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Gerät
- **Farbe: ...** - Auswahl der Farbe für die Displaydarstellung

Einstellungen der Gerätesprache

➤ Die Taste **MENU** → → **Sprache/Language** drücken.
 ➤ Die gewünschte Sprache einstellen.

Durch die Auswahl des Menüpunkts **Automatisch wie im Kombi-Instrument** wird die Gerätesprache entsprechend der Spracheinstellung für das MAXI DOT-Display eingestellt » [Seite 38](#).

Bluetooth-Einstellungen

➤ Die Taste **MENU** → → **Bluetooth** drücken.

- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
- **Sichtbarkeit: ...** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere externe Geräte
- **System-Name: ...** - Bluetooth®-Name des Geräts (Skoda BT XXXX, wo XXXX die letzten vier Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer darstellen)
- **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter externer Bluetooth®-Geräte
- **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren externen Geräten
- **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit externer Audiogeräte (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

Verbindung mit der Anwendung

► Die Taste **MENU** → → **App-Verbindung** drücken.

- **Datenübertragung aktiv** - Ein-/Ausschalten der Verbindung mit der Anwendung Move&Fun

Sichere Entnahme des externen Geräts

- Die Taste **MENU** → → **Quelle sicher entfernen** drücken.
- Das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Werkseinstellungen (auf Werkseinstellungen zurücksetzen)

- Die Taste **MENU** → → **Werkseinstellungen** drücken.
- Den Menüpunkt auswählen, der auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden soll.

Durch die Auswahl des Menüpunkts **Alles zurücksetzen** werden alle Gerätemenüs auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Systeminformationen

► Die Taste **MENU** → → **Systeminformationen** drücken.

- **Teilenummer:** - Teilenummer des Geräts
- **Software:** - Version der verwendeten Software
- **Hardware:** - Version der verwendeten Hardware
- **Bluetooth:** - Version der verwendeten Bluetooth®-Software

► Zur **Aktualisierung der Gerätesoftware** die Funktionstaste drücken.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

Einstellungen Radio

► Die Taste **MENU** → drücken.

- **Pfeiltasten: ...** - Einstellung der Funktion des Senderwechsels (Funktionstasten < und >)
- **Speicher** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
- **Sender** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfangs
- **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (gilt für FM und DAB)
- **Gespeicherte Sender löschen** - Löschen der Stationstasten
- **FM-Senderliste: ...** - Sortierung der Sender in der Liste verfügbarer Sender des FM-Rundfunkbereichs
 - **Alphabet** - Sortierung laut der Namen
 - **Gruppe** - Sortierung laut des PI-Codes
- **Erweiterte Einstellungen FM** - weitere Einstellungen des FM-Rundfunkbereichs
 - **RDS Regional: ...** - Einstellung des automatischen Wechsels zu einem regional verwandten Sender mit stärkerem Empfangssignal
 - **Automatisch** - Einschalten des automatischen Wechsels
 - **Fix** - Ausschalten des automatischen Wechsels
 - **Radio-Daten-Syst. (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
 - **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Erweiterte Einstellungen DAB** - weitere Einstellungen des DAB-Rundfunkbereichs
 - **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
 - **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
 - **Programmverfolgung DAB - DAB** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Senderverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Ensembles
 - **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust

Einstellungen Medien

► Die Taste **MENU** → drücken.

- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth-Gerät auswählen** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
 - » [Seite 92, Verwaltung gekoppelter externer Geräte](#)

Geräteeinstellungen - Blues

Klangeinstellungen

- Die Taste  drücken.
- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Max. Einschaltlautst.** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Geräts
 - **Durchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Lautstärkeanpassung** - Einstellung der Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **AUX-Lautstärke:** ... - Lautstärkeeinstellung des über AUX angeschlossenen externen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
- **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschrumpfungspunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten (gilt für die Ausstattung mit vier Lautsprechern)
- **Balance** - Einstellung des Klangschrumpfungspunkts zwischen links und rechts (gilt für die Ausstattung mit zwei Lautsprechern)
- **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers

Hauptmenü Einstellungen

- Die Taste  drücken.
- Den gewünschten Menüpunkt durch Drehen des Reglers  auswählen.
- Die Auswahl des Menüpunktes durch Drücken des Reglers  bestätigen.
- **Radio** - Einstellungen des Menüs **Radio** » [Seite 79, Einstellungen Radio](#)
- **Medien** - Einstellungen des Menüs **Medien** » [Seite 79, Einstellungen Medien](#)
- **Bildschirm** - Einstellung der Displayanzeigen » [Seite 80, Displayeinstellungen](#)
- **Sprache/Language** - Einstellung der Gerätesprache » [Seite 80, Einstellungen der Gerätesprache](#)
- **Quelle sicher entfernen** - sichere Entnahme externer Geräte » [Seite 80, Sichere Entnahme des externen Geräts](#)
- **Werkseinstellungen** - Zurücksetzen auf Werkseinstellungen » [Seite 80, Werkseinstellungen \(auf Werkseinstellungen zurücksetzen\)](#)
- **Systeminformationen** - Systeminformationen » [Seite 80, Systeminformationen](#)
- **Copyright** - Lizenzinformationen des Geräts

Einstellungen Radio

- Die Taste  → **Radio** drücken.
- **Pfeiltasten:** ... - Einstellung der Funktion des Senderwechsels (Tasten  und )
 - **Speicher** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Sender** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfanges
- **Speicher löschen** - Löschen der Stationstasten
- **Sortieren:** ... - Sortierung der Sender in der Liste verfügbarer Sender des FM-Rundfunkbereichs
 - **Alphabet** - Sortierung laut der Namen
 - **Gruppe** - Sortierung laut des PI-Codes
- **Erweiterte Einstellungen FM** - weitere Einstellungen des FM-Rundfunkbereichs
 - **RDS Reg.:** ... - Einstellung des automatischen Wechsels zu einem regional verwandten Sender mit stärkerem Empfangssignal
 - **Automat.** - Einschalten des automatischen Wechsels
 - **Fix** - Ausschalten des automatischen Wechsels
 - **Radio-Daten-Syst. (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
 - **Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Erweiterte Einstellungen DAB** - weitere Einstellungen des DAB-Rundfunkbereichs
 - **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
 - **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
 - **Programmverfolg. DAB** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Senderverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Ensembles
 - **Auto. Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust

Einstellungen Medien

- Die Taste  → **Medien** drücken.
- **Mix/Rep. inkl. Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner

Displayeinstellungen

› Die Taste **SETUP** → **Bildschirm** drücken.

- **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Display-abschaltung
- **Helligkeit: ...** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Displays
- **Zeitanzeige im Standby** - Zeit- und Datumsanzeige im Display bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Gerät

Einstellungen der Gerätesprache

- › Die Taste **SETUP** → **Sprache/Language** drücken.
- › Die gewünschte Sprache einstellen.

Durch die Auswahl des Menüpunkts **Automatisch wie Kombi** wird die Gerätesprache entsprechend der Spracheinstellung für das MAXI DOT-Display eingestellt
» Seite 38.

Sichere Entnahme des externen Geräts

- › Die Taste **SETUP** → **Quelle sicher entfernen** drücken.
- › Das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Werkseinstellungen (auf Werkseinstellungen zurücksetzen)

- › Die Taste **SETUP** → **Werkseinstellungen** drücken.
- › Den Menüpunkt auswählen, der auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden soll.

Durch die Auswahl des Menüpunkts **Alles zurücksetzen** werden alle Gerätemenüs auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Systeminformationen

- › Die Taste **SETUP** → **Systeminformationen** drücken.

Angezeigte Systeminformationen.

- ▶ **Teile-Nr.:** - Teilenummer des Geräts
- ▶ **Software:** - Version der verwendeten Software
- ▶ **Hardware:** - Version der verwendeten Hardware

Radio

Einleitung zum Thema

Abhängig von der Fahrzeugausstattung ist der analoge Radioempfang der FM- und AM-Frequenzbereiche sowie der digitale Radioempfang DAB möglich.

! VORSICHT

Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Hauptmenü



Abb. 99
Hauptmenü:
Swing/Blues

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 80.**

- › Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste **RADIO** drücken.

Hauptmenü » Abb. 99

- A** Aktuell gewählter Rundfunkbereich und Nummer der Stationstaste, auf der der aktuell gespielte Sender gespeichert ist
- B** Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)
- C** Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)
- <> Senderwechsel
- ☰ Liste der verfügbaren Sender
- MAN** Manuelle Sendersuche

TP Ein-/Aus-switchen des Verkehrsfunkempfangs

▼ Stationstasten für bevorzugte Sender

Informationssymbole in der Statuszeile

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsfunksignal ist verfügbar
no TP	Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
AF off	Alternativfrequenz AF ist ausgeschaltet (FM)
?	Signal ist nicht verfügbar (DAB)

Rundfunkbereich wählen

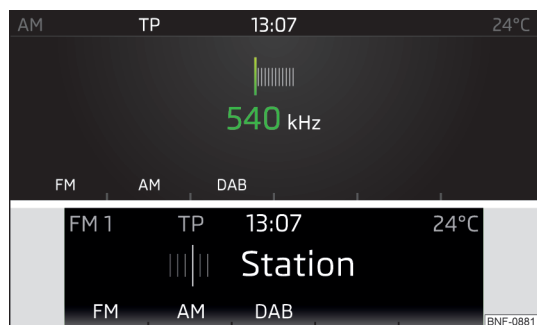


Abb. 100
Rundfunkbe-
reich wählen:
Swing/Blues

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 80.

➤ Im Hauptmenü **Radio** die Taste **[RADIO]** sowie die entsprechende Funktionstaste **FM**, **AM** oder **DAB** drücken » Abb. 100.

Sender suchen und Frequenz auswählen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 80.

Sender suchen

- Gilt für **Swing**: im Hauptmenü **Radio** die Funktionstaste < oder > drücken.
- Gilt für **Blues**: im Hauptmenü **Radio** die Taste oder am Gerät drücken.

Je nach Einstellung des Menüpunkts **Pfeiltasten**: ... in den Radioeinstellungen wird ein verfügbarer Sender aus der **Senderliste** oder ein auf den **Stationstas-**
ten gespeicherter Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs einge-

Frequenz auswählen

- Zur **Anzeige des Wertes** der aktuell gewählten Frequenz im Hauptmenü **Radio** die Funktionstaste drücken.
- Zur **Einstellung des gewünschten Frequenzwertes** im Hauptmenü **Radio** die Funktionstaste drücken und anschließend eine der Funktionstasten < << >> > verwenden.

Sender nacheinander anspielen (SCAN)

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewähl-

- Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender **zu starten/zu beenden**, im Hauptmenü **Radio** den Drehregler drücken.

Liste verfügbarer Sender

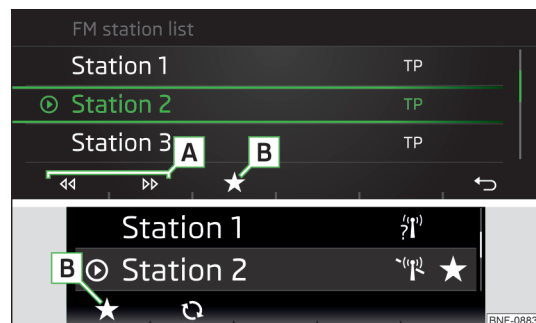


Abb. 101
Liste verfügba-
rer Sender:
Swing/Blues

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 80.

- Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü **Radio** die Funktionstaste drücken.
- Zur **Wiedergabe** den gewünschten Sender mittels der Funktionstasten << und >> oder durch Drehen des Reglers auswählen. Durch Drücken des Reglers den Sender aufrufen.

Senderliste » Abb. 101

- A** Senderauswahl
- B** ☆ - Speicherung des Senders auf einer Stationstaste

Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
Ⓢ	Aktuell gespielter Sender
☆	Sender ist auf einer der Stationstasten gespeichert
TP	Verkehrsfunksender
Ⓢ	Der Senderempfang ist nicht verfügbar (DAB)
Ⓢ	Der Senderempfang ist nicht sicher (DAB)
(z. B.) R2	Typ der Regionalsendung (FM)

Liste aktualisieren

Im Rundfunkbereich **FM** erfolgt die Aktualisierung der Senderliste automatisch.

Im Rundfunkbereich **AM** und **DAB** erfolgt die Aktualisierung manuell durch Drücken der Funktionstaste  » Abb. 101.

Stationstasten für bevorzugte Sender

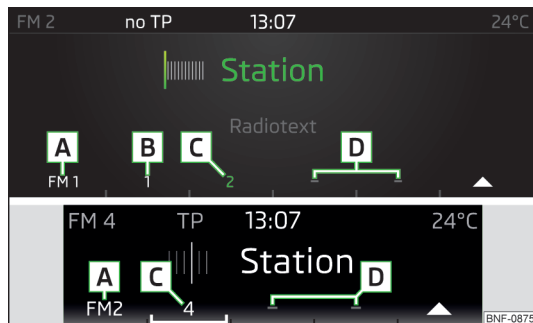


Abb. 102
Stationstasten
für bevorzugte
Sender:
Swing/Blues

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 80.

- » Zur **Anzeige der Stationstasten** für bevorzugte Sender im Hauptmenü Radio die Funktionstaste  drücken.

- » Zur **Senderspeicherung** die Speichergruppe mit der Funktionstaste **A** » Abb. 102 auswählen und die gewünschte Stationstaste gedrückt halten.

Die erfolgreiche Senderspeicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Wird ein Sender auf einer bereits belegten Stationstaste gespeichert, dann wird die belegte Stationstaste überschrieben.

Stationstasten für bevorzugte Sender » Abb. 102

- A** Wahl der Speichergruppe
- B** Belegter Speicherplatz
- C** Der gewählte Sender ist auf dieser Stationstaste gespeichert
- D** Nicht belegter Speicherplatz
- ▲ Rückkehr zum Hauptmenü Radio

In jedem Rundfunkbereich stehen jeweils 12 (gilt für **Swing**) bzw. 9 (gilt für **Blues**) Stationstasten zum Speichern bevorzugter Sender zur Verfügung, die zu jeweils drei Speichergruppen (bspw. FM1, FM2, FM3) unterteilt sind.

Medien

Hauptmenü

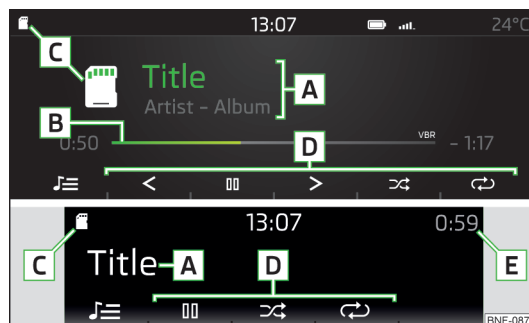


Abb. 103
Hauptmenü:
Swing/Blues

- » Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste **MEDIA** drücken.

Hauptmenü » Abb. 103

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
 - B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
 - C** Ausgewählte Audioquelle
 - D** Steuerung der Titelwiedergabe
 - E** Wiedergabezeit / Informationen zur VBR
- ≡ Ordner-/Titelliste

i Hinweis

- Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Display angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Steht kein ID3-Tag zur Verfügung, wird nur der Titelname angezeigt.
- Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.

Ordner-/Titelliste

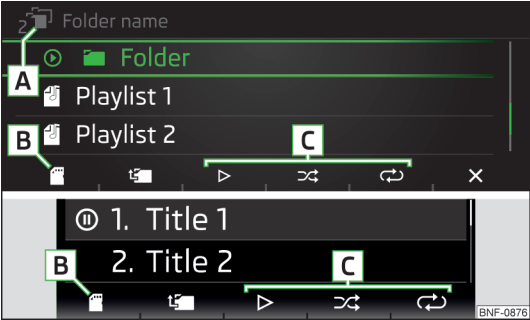


Abb. 104
Ordner-/Titelliste: Swing/Blues

Ordner-/Titelliste » Abb. 104

- A** Ordner der Audioquelle
- B** Auswahl der Audioquelle
- 📁 Wechsel zum übergeordneten Ordner
- C** Wiedergabeoptionen
- ✕ Schließen des aktuellen Menüs
- ▶ / ⏸ Aktuell wiedergegebener Ordner/Titel / Gestoppte Ordner-/Titelwiedergabe
- 📁 Ordner
- 📄 Playliste
- 🎵 Die Titelwiedergabe ist nicht möglich

i Hinweis

Die Einlesegeschwindigkeit der Ordner-/Titelliste ist vom Audioquellentyp, von der Verbindungsgeschwindigkeit sowie vom Datenvolumen abhängig.

Wiedergabesteuerung

Funktion	Handlung - gilt für Swing	Handlung - gilt für Blues
Wiedergabe/Pause des aktuellen Albums/Ordners	Drücken der Funktionstaste ▷ bzw. ⏸	
Wiedergabe des aktuellen Titels von Anfang an	Drücken der Funktionstaste < (nach 3 Sekunden ab dem Start der Titelwiedergabe)	Drücken von ⏮ (nach 3 Sekunden ab dem Start der Titelwiedergabe)
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten der Funktionstaste <	Halten von ⏮
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten der Funktionstaste >	Halten von ⏭

Funktion	Handlung - gilt für Swing	Handlung - gilt für Blues
Wiedergabe des vorherigen Titels	Drücken der Funktionstaste < (innerhalb von 3 Sekunden nach dem Start der Titelwiedergabe)	Drücken von ⏮ (innerhalb von 3 Sekunden nach dem Start der Titelwiedergabe)
Wiedergabe des nächsten Titels	Drücken der Funktionstaste >	Drücken von ⏭
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Drücken der Funktionstaste ⏮	
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Drücken der Funktionstaste ↺	
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Drücken der Funktionstaste 🔁	

Wiedergabe und Auswahl der Audioquelle

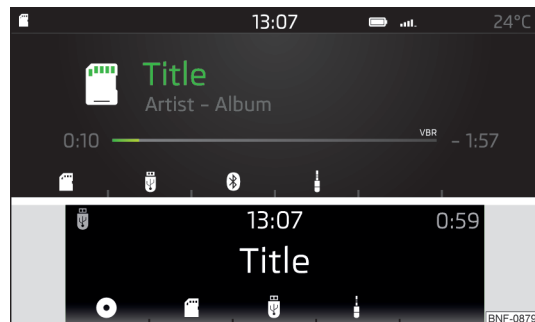


Abb. 105
Auswahl der Audioquelle im Hauptmenü: Swing/Blues

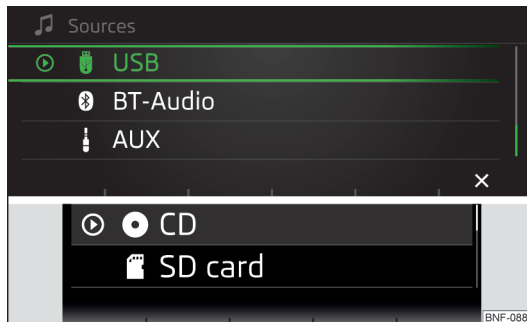


Abb. 106
Auswahl der Audioquelle in der Ordnerliste: Swing/Blues

- » Zur **Wiedergabe** die Audioquelle anschließen bzw. in das Gerät einschieben.
- » Zur **Auswahl der Audioquelle im Hauptmenü Medien** die Taste **MEDIA** drücken und die gewünschte Quelle mittels der Funktionstasten auswählen
» Abb. 105.

Wird innerhalb von 5 s keine Audioquelle gewählt, dann wird das Hauptmenü der zuletzt gewählten Audioquelle angezeigt.

- » Zur **Auswahl der Audioquelle in der Ordner-/Titelliste** die Funktionstaste **⏮** wiederholt drücken, bis im Display auf der Position **B** » Abb. 104 auf Seite 83 **🎵** angezeigt wird.
- » Die Funktionstaste **🎵** drücken. Mit dem Drehregler **🔍** die Audioquelle wählen
» Abb. 106 und den gewünschten Ordner/Titel auswählen.

Die Wiedergabe startet automatisch (gilt nicht für AUX).

Wenn AUX als Audioquelle gewählt wird, muss die Wiedergabe am angeschlossenen Gerät gestartet werden.

! VORSICHT

- Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- Beim Anschluss einer externen Audioquelle können im Display der externen Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung u. Ä.).

i Hinweis

Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

SD-Karte

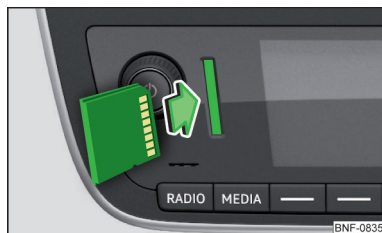


Abb. 107
SD-Karte einschieben

- Die SD-Karte in den Schacht in Pfeilrichtung, mit der abgeschnittenen Ecke nach oben gerichtet, **einschieben**, bis diese „verrastet“ » Abb. 107.
- Gilt für **Swing**: zum **Entnehmen** die Taste **[MENU]** → **[🔊]** → **Quelle sicher entfernen** → **SD-Karte** drücken.
- Gilt für **Blues**: zum **Entnehmen** die Taste **[SETUP]** → **Quelle sicher entfernen** → **SD-Karte** drücken.
- Auf die eingeschobene SD-Karte drücken. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabeposition.

! VORSICHT

- Keine SD-Karten mit abgebrochenem Schieber für den Schreibschutz verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Geräts!
- Bei Verwendung von SD-Karten mit dem Adapter kann die SD-Karte während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen.

CD

Gilt für Blues.

- Zum **Einlegen** eine CD, mit der bedruckten Seite nach oben, so weit in den CD-Schacht einschieben, bis diese automatisch eingezogen wird.
- Zum **Ausgeben** die Taste **[A]** drücken, die CD wird in die Ausgabeposition gefahren.

Wenn die ausgegebene CD nicht innerhalb von 10 Sekunden entnommen wird, wird diese aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen.

! ACHTUNG

- Der CD-Spieler ist ein Laserprodukt.
- Dieses Laserprodukt wurde zum Herstellungsdatum in Übereinstimmung mit den nationalen/internationalen Normen DIN EN 60825-1 : 2008-05 und DHHS Rules 21 CFR, Subchapter J als Klasse 1 Laserprodukt eingestuft. Der Laserstrahl in diesem Klasse 1 Laserprodukt ist so schwach, dass er beim bestimmungsgemäßen Betrieb keine Gefahr darstellt.
- Dieses Produkt ist so entworfen, dass der Laserstrahl auf das Innere des Geräts begrenzt wird. Das bedeutet jedoch nicht, dass der im Gehäuse eingebaute Laser ohne sein Gehäuse nicht als ein Laserprodukt einer höheren Klasse eingestuft werden könnte. Aus diesem Grund sollte das Gehäuse des Geräts auf keinen Fall geöffnet werden.

! VORSICHT

- Unbedingt die zuvor eingelegte CD herausnehmen, bevor versucht wird, eine neue CD einzuschieben. Ansonsten kann das Laufwerk im Gerät beschädigt werden.
- In das CD-Laufwerk nur Original-Audio-CDs oder standardmäßige CD-R/RWs einschieben.
- Die CDs nicht kleben!

- Bei zu hohen bzw. zu niedrigen Außentemperaturen kann die CD-Wiedergabe möglicherweise nicht funktionieren.
- Bei Kälte oder hoher Luftfeuchte kann sich im Gerät Feuchtigkeit (Kondensat) niederschlagen. Dies kann Wiedergabesprünge bewirken oder die Wiedergabe verhindern. Sobald die Feuchtigkeit entwichen ist, ist die Wiedergabe wieder voll funktionsfähig.

i Hinweis

- Nach dem Betätigen der Taste  dauert es einige Sekunden, bis die CD ausgegeben wird.
- Auf schlechten oder unbefestigten Straßen können Wiedergabesprünge auftreten.
- Ist die CD beschädigt, nicht lesbar oder falsch eingelegt, erscheint im Display die folgende Meldung **Die CD ist nicht lesbar**.
- Kopiergeschützte CDs können unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt wiedergegeben werden.

USB-Eingang



Abb. 108 **USB-Eingang: in der Mittelkonsole vorn / in der Schalttafel**

Der USB-Eingang (mit  gekennzeichnet) befindet sich in der Mittelkonsole vorn oder in der Schalttafel » Abb. 108.

Am USB-Eingang kann eine Audioquelle direkt oder über ein Verbindungskabel angeschlossen werden.

- Zum **Anschließen** die USB-Audioquelle in den entsprechenden Eingang einstecken.
- Gilt für **Swing**: zum **Trennen** die Taste  →  → **Quelle sicher entfernen** → USB drücken.

- Gilt für **Blues**: zum **Trennen** die Taste  → **Quelle sicher entfernen** → USB drücken.
- Die Audioquelle vom entsprechenden USB-Eingang abziehen.

USB-Audioquelle laden

Nach dem Anschluss der USB-Audioquelle an das Gerät wird der Ladevorgang automatisch gestartet (gilt für Audioquellen, bei denen der Ladevorgang über den USB-Stecker möglich ist).

Der Ladewirkungsgrad kann im Vergleich zum Ladevorgang über das übliche Stromnetz unterschiedlich sein.

Einige angeschlossene Audioquellen können möglicherweise nicht erkennen, dass sie geladen werden.

! VORSICHT

USB-Verlängerungskabel oder Reduktionsstücke können die Funktion der angeschlossenen Audioquelle beeinträchtigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

AUX-Eingang

- Zum **Anschließen** den Stecker der AUX-Audioquelle in die entsprechende Buchse einstecken.
- Zum **Trennen** den Stecker der AUX-Audioquelle abziehen.

! VORSICHT

- Der AUX-Eingang darf nur für externe Audiogeräte verwendet werden!
- Ist die am AUX-Eingang angeschlossene Audioquelle mit einem Adapter zur externen Stromversorgung ausgestattet, kann es vorkommen, dass der Klang gestört wird.

i Hinweis

- Für den AUX-Eingang wird der Klinkenstecker 3,5 mm (Stereo Jack) verwendet.
- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Bluetooth®-Player

Gilt für Swing.

Das Gerät ermöglicht es, Audiodateien von einem angeschlossenen Bluetooth®-Player mithilfe des A2DP- bzw. AVRCP-Audioprofils abzuspielen.

- Zum **Anschließen** den Player mit dem Gerät verbinden - es sind die gleichen Anweisungen wie für die Kopplung des Geräts mit einem Telefon zu befolgen » [Seite 88](#).
- Zum **Trennen** die Verbindung durch Drücken der Taste  →  → **Bluetooth** → **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** beenden.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	FAT16 FAT32 exFAT
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
CD (gilt für Blues)	CD-Laufwerk	Audio-CD (bis zu 80 min); CD-R/RW (bis zu 700 MB);	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3); UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	48 kHz	m3u pls wpl m3u8 asx
MPEG-1 und 2 Layer 3	mp3	320 kbit/s		

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Gerät nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Gerät nicht unterstützt.

Telefon

Einleitung zum Thema

Gilt für Swing.

Dieses Kapitel behandelt die Bedienung eines mit dem Gerät über Bluetooth® verbundenen Telefons.

Um ein Telefon mittels Bluetooth® mit dem Gerät zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander zu koppeln.

Die Reichweite der Verbindung des Telefons zum Gerät ist auf den Fahrgastraum beschränkt.

Mit dem Gerät kann ein Telefon verbunden werden. Das Telefon kann gleichzeitig auch zum Bluetooth®-Player werden.

Mit dem Gerät können bis zu 20 externe Geräte gekoppelt werden. Nach dem Erreichen der maximalen Anzahl wird durch die Kopplung des nächsten externen Geräts das am längsten nicht verwendete Gerät ersetzt.

Die Verbindung mit einem bereits gekoppelten Telefon bedarf keiner Kopplung. Es reicht, das Telefon in der Liste der gekoppelten Telefone aufzusuchen und die Verbindung herzustellen.

Bei Telefonen mit mehreren SIM-Karten besteht in Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons die Möglichkeit, Anrufe mittels aller SIM-Karten des verbundenen Telefons anzunehmen. Für abgehende Anrufe besteht in

Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons die Möglichkeit, nur die primäre SIM-Karte zu verwenden oder eine der SIM-Karten des Telefons auszuwählen.

Informationen zur Kompatibilität der Telefone sind den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Bedingungen für die Kopplung

Das Telefon kann mit dem Gerät unter den folgenden Bedingungen gekoppelt werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Bluetooth®-Funktion des Geräts und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Die Sichtbarkeit des Geräts und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Das Telefon befindet sich in Reichweite des Bluetooth®-Signals des Geräts.
- ✓ Das Telefon ist mit dem Gerät kompatibel.
- ✓ Mit dem Telefon ist kein externes Bluetooth®-Gerät (z. B. „Headset“) verbunden.

Kopplungs- und Verbindungsvorgang

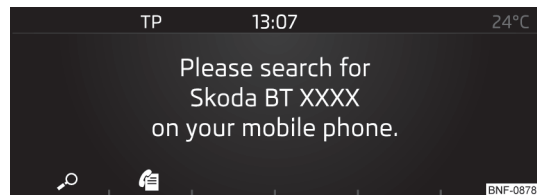


Abb. 109
Kein Telefon
verbunden

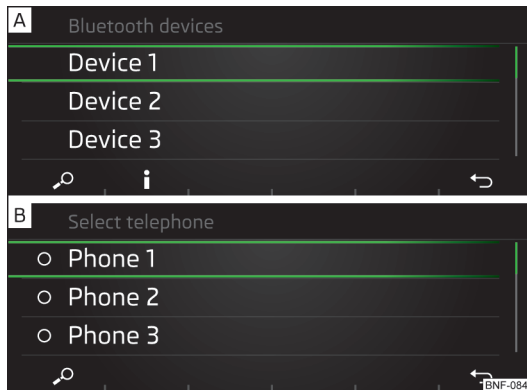


Abb. 110
Liste der gefundenen Bluetooth®-Geräte /
Liste der gekoppelten Telefone

Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Gerät

- Verfügbare externe Bluetooth®-Geräte im Telefon aufsuchen.
- Das Gerät auswählen (der Gerätenamen ist Skoda BT XXXX, die Zeichen XXXX stellen die letzten vier Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer dar).
- Den PIN-Code bestätigen ggf. eingeben, um die Kopplung und die Verbindung zu bestätigen.

Ist mit dem Gerät ein anderes Telefon verbunden, dann wird das zu koppelnde Telefon mit dem Gerät lediglich gekoppelt.

Kopplung und Verbindung des Geräts mit einem Telefon

- Ist mit dem Gerät **kein** Telefon verbunden, dann die Taste **PHONE** → 🔍 drücken » Abb. 109.
- Ist mit dem Gerät **ein** Telefon verbunden, dann die Taste **MENU** → ⚙️ → **Bluetooth** → **Geräte suchen** drücken.
- In der Liste der gefundenen externen Bluetooth®-Geräte das gewünschte Telefon auswählen » Abb. 110 - [A].
- Den PIN-Code bestätigen ggf. eingeben, um die Kopplung zu bestätigen.
- Zur **Anzeige** von Informationen zum Verbindungsaufbau mit einem externen Bluetooth®-Gerät die Funktionstaste **i** drücken » Abb. 110 - [A].

Verbindung des Geräts mit einem bereits gekoppelten Telefon

- Ist mit dem Gerät **kein** Telefon verbunden, dann die Taste **PHONE** → 📞 drücken » Abb. 109.

- › Ist mit dem Gerät ein Telefon verbunden, die Taste **MENU** → → **Telefon auswählen** drücken.
- › **oder:** Die Taste **MENU** → → **Bluetooth** → **Gekoppelte Geräte** drücken.
- › In der angezeigten Liste das gewünschte Telefon » **Abb. 110** - **B** bzw. das externe Bluetooth®-Gerät » **Abb. 118 auf Seite 92** - **A** auswählen.

Hauptmenü

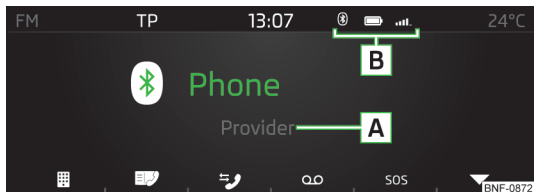


Abb. 111
Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Gerät verbunden ist.

- › Zur **Anzeige** die Taste **PHONE** drücken.

Hauptmenü

- A** Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol)
- B** Mögliche Symbole in der Statuszeile
 - ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden
 - Ladezustand des Telefonakkus
 - Signalstärke des Telefondienstnetzes
 - laufendes Gespräch
 - Anruf in Abwesenheit
- Eingabe der Telefonnummer
- Anzeige der Telefonkontaktliste
- Anzeige der Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionstaste das Symbol mit der Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- Wahl der Mailbox-Nummer
- Wahl der Notrufnummer (gilt nur für einige Länder)
- ▼ Anzeige der bevorzugten Kontakte (Favoriten)

Telefonnummer eingeben und wählen

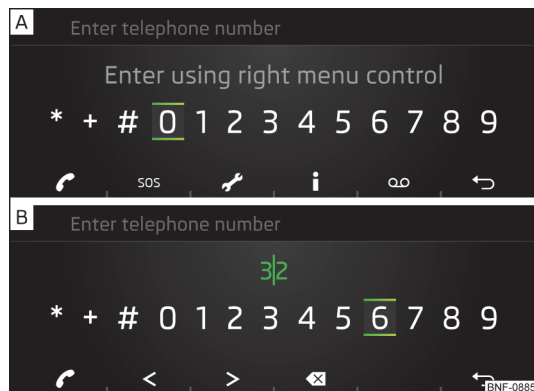


Abb. 112
Eingabe der Telefonnummer:
keine eingegebene Nummer / Eingabe

Telefonnummer eingeben und wählen

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionstaste » **Abb. 111 auf Seite 89** drücken.
- › Die Telefonnummer mittels des Reglers eingeben.
- › Durch Drücken der Funktionstaste die eingegebene Nummer wählen.

Funktionstasten

- Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Wahl der eingegebenen Telefonnummer
- Beendigung des Telefongesprächs (bei laufendem Telefongespräch)
- Wahl der Notrufnummer (gilt nur für einige Länder)
- Wahl der Pannrufnummer im Pannenfall
- Wahl der Inforufnummer (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)
- Wahl der Mailbox-Nummer
- Bewegung des Cursors in der Eingabezeile
- Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer

Pannen- und Inforuf

Der Pannen- und Inforuf ist gebührenfrei. Es wird nur ein Telefongespräch gemäß den Tarifbedingungen Ihres Telefondienstanbieters abgerechnet. ►

Die Rufnummern sind bereits ab Werk eingestellt. Möchte man die Nummern ändern, dann ist ein ŠKODA Servicepartner aufzusuchen.

Wenn kein Pannen- bzw. Inforuf getätigt werden kann, dann ist ein ŠKODA Servicepartner aufzusuchen.

Liste der Telefonkontakte

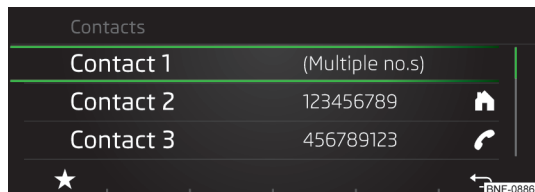


Abb. 113
Liste der Telefonkontakte

➤ Zur **Anzeige** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionstaste » **Abb. 111** auf Seite 89 drücken.

➤ Mit dem Regler den gewünschten Telefonkontakt auswählen.

Enthält ein Telefonkontakt mehrere Telefonnummern, dann wird nach der Auswahl des Kontakts ein Menü mit den weiteren Telefonnummern angezeigt.

➤ Durch Drücken der Funktionstaste ☆ » **Abb. 113** wird ein Menü für die Speicherung des bevorzugten Kontakts angezeigt » **Seite 90, Bevorzugte Kontakte (Favoriten)**.

Liste importieren

Nach der ersten Verbindung des Telefons mit dem Gerät startet der Import der Telefonkontakte in den Gerätespeicher. Der Import kann auch mehrere Minuten dauern.

Im Telefonbuch des Geräts stehen 2000 Speicherplätze für importierte Telefonkontakte zur Verfügung. Jeder Kontakt kann max. 5 Telefonnummern enthalten.

Die Anzahl der importierten Kontakte kann im Menüpunkt → → **Benutzerprofil** → **Kontakt-Import: ...** ermittelt werden.

Tritt während des Imports ein Fehler auf, erscheint im Display eine entsprechende Meldung.

Liste aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Gerät erfolgt eine automatische Aktualisierung der Liste.

Die Aktualisierung kann auch manuell wie folgt durchgeführt werden.

➤ Die Taste → → **Benutzerprofil** → **Kontakt-Import: ...** drücken.

Während der Aktualisierung wird die Anzahl der in den Gerätespeicher importierten Kontakte / die Anzahl der Kontakte im Telefon angezeigt.

Nach der Aktualisierung wird die Anzahl der importierten Kontakte / 2000 (maximal zulässige Anzahl) angezeigt.

Bevorzugte Kontakte (Favoriten)



Abb. 114
Liste bevorzugter Kontakte (Favoriten): speichern

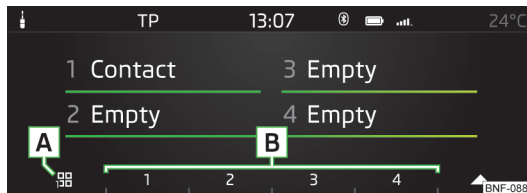


Abb. 115
Liste bevorzugter Kontakte (Favoriten): wählen

Die Funktion ermöglicht die Speicherung sowie die Wahl der Rufnummer des bevorzugten Kontakts.

Die Favoriten stehen in drei Speichergruppen für jeweils vier Kontaktangaben zur Verfügung.

Favorit speichern

- Die Telefonkontaktliste » **Seite 90** oder die Anrufliste » **Seite 91** anzeigen.
- Mit dem Regler den Telefonkontakt bzw. die Rufnummer auswählen und die Funktionstaste ☆ drücken.
- Die Position für die Speicherung des Favoriten auswählen » **Abb. 114**.

Ist die ausgewählte Position bereits belegt, so wird deren Inhalt durch die Bestätigung überschrieben.

Favorit wählen

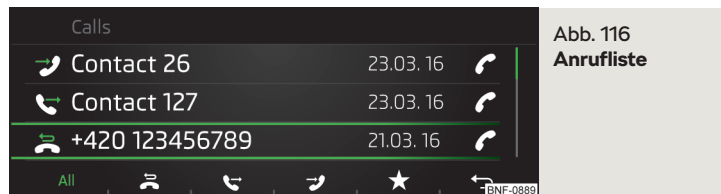
- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionstaste ▼ » **Abb. 111 auf Seite 89** drücken.
- › Die Funktionstaste **[A]** » **Abb. 115** mehrmals nacheinander drücken, um die gewünschte Gruppe auszuwählen.
- › Zum Start des **Verbindungsaufbaus** die Funktionstaste des gewünschten Kontakts **[B]** » **Abb. 115** drücken.
- › Zum Schließen der Favoritenliste die Funktionstaste ▲ drücken.

Favorit löschen

- › Die Taste **[MENU]** → **[i]** → **Benutzerprofil** → **Favoriten löschen** drücken.
- › Mit dem Regler (◁) den Kontakt auswählen und den Löschvorgang bestätigen.

Alle bevorzugten Kontakte können durch Drücken der Funktionstaste **Alle löschen** und Bestätigen des Löschvorgangs gelöscht werden.

Anrufliste



- › Zur **Anzeige** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionstaste **[i]** » **Abb. 111 auf Seite 89** drücken.

Die in der Anrufliste enthaltenen Anrufe können dem Typ entsprechend gefiltert werden.

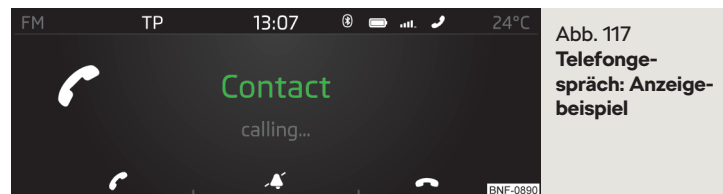
Kontakte bzw. Rufnummern können in der Favoritenliste gespeichert werden » **Seite 90, Bevorzugte Kontakte (Favoriten)**.

Funktionstasten

- All** Alle Anrufe
- [i]** Angenommene Anrufe
- [j]** Abgehende Anrufe
- [k]** Anrufe in Abwesenheit
- [l]** Speicherung des Kontakts/der Rufnummer in der Favoritenliste

Das Symbol des aktuell gewählten Anruftyps wird farbig dargestellt.

Telefongespräch



Das Gerät ermöglicht es, während eines laufenden Gesprächs einen weiteren eingehenden Anruf anzunehmen. Das bestehende Telefongespräch wird gehalten. Die Gespräche können gegeneinander umgeschaltet werden.

Mittels der unter dem Display befindlichen Funktionstasten können kontextabhängig die folgenden Funktionen ausgeführt werden.

- [i]** Eingehenden Anruf annehmen / Weiteren eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Gespräch zurückkehren
- [j] / [k]** Rufton aus-/einschalten
- [l]** Wahl beenden / Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden
- [m]** Rufnummer eingeben
- [n]** Zwischen den Telefongesprächen umschalten
- [o]** Gespräch halten
- [p] / [q] / [r]** Mikrofon aus-/einschalten / Freisprecheinrichtung des Geräts einschalten

Freisprecheinrichtung aus-/einschalten (Gespräch zum Telefon / zum Gerät umschalten)

- › Zum Ausschalten der Freisprecheinrichtung, die Taste **[MENU]** → **[i]** → **Freisprechen** während eines laufenden Gesprächs drücken.
- › Zum Einschalten der Freisprecheinrichtung, die Funktionstaste **[p]** während eines laufenden Gesprächs drücken.

Verwaltung gekoppelter externer Geräte

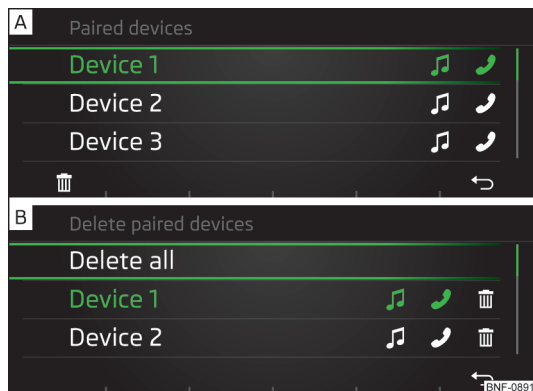


Abb. 118
Liste gekoppelter Geräte / Löschen gekoppelter Geräte

➤ Zur **Anzeige** der Liste gekoppelter externer Geräte die Taste **[MENU]** → **[Bluetooth]** → **Gekoppelte Geräte** drücken.

In der Liste gekoppelter externer Geräte werden beim verbundenen Telefon folgende Symbole der Bluetooth®-Profile angezeigt » **Abb. 118** - **[A]**.

Symbol		Funktion
	weiß	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	farbig	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
	weiß	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	farbig	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Verbindung aufbauen

- Die Liste gekoppelter externer Geräte anzeigen.
- Mit dem Regler **[Q]** das externe Gerät auswählen » **Abb. 118** - **[A]**.

Das externe Gerät wird mit dem Gerät als Telefon und zugleich als Bluetooth®-Player (wenn das verbundene externe Gerät dies ermöglicht) verbunden.

Ist ein anderes externes Gerät während des Verbindungsaufbaus mit dem Gerät verbunden, dann wird das externe Gerät durch das neu zu verbindende Gerät ersetzt.

Das gekoppelte externe Gerät löschen

- Die Liste gekoppelter externer Geräte anzeigen.
- Die Funktionstaste **[LÖSCHEN]** drücken » **Abb. 118** - **[A]**.
- Mit dem Regler **[Q]** das externe Gerät auswählen » **Abb. 118** - **[B]**.
- Durch Drücken der Funktionstaste **Löschen** den Löschvorgang bestätigen.

Alle gekoppelten externen Geräte werden gelöscht, indem der Menüpunkt **Alle löschen** gewählt und bestätigt wird.

Bedienung der Anwendung ŠKODA Move&Fun

Einleitende Informationen

Gilt für *Swing*.

Mittels der Anwendung ŠKODA Move&Fun ist es möglich, bspw. zu navigieren, Fahrzeuginformationen anzuzeigen, die Medienwiedergabe zu steuern.

Mittels des Geräts ist es möglich, die Menüanzeige der Anwendung ŠKODA Move&Fun im verbundenen externen Gerät zu steuern.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/service-app>

Die Anwendung ŠKODA Move&Fun steht im Apple Store für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit.

Verbindungsaufbau

- Das externe Gerät mit dem Gerät im Menü *Telefon* verbinden » **Seite 88**.
- Im Gerät die Datenübertragung für externe Anwendungen freigeben » **Seite 78**.
- Im externen Gerät die Anwendung ŠKODA Move&Fun starten.
- Den eingeblendeten Registrierungscode im Gerät sowie im externen Gerät bestätigen.

Nach dem Verbindungsaufbau erscheint das Hauptmenü » **Abb. 119 auf Seite 93**.

i Hinweis

Die Bestätigung des Registrierungscode muss bei der nächsten Verbindung nicht erforderlich sein.

Hauptmenü

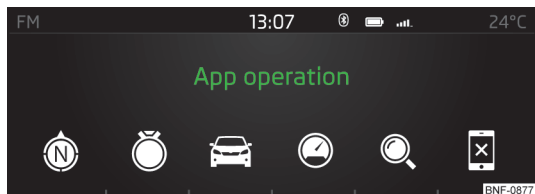


Abb. 119
Hauptmenü

➤ Zur **Anzeige** die Taste **MENU** → **APP** » **Seite 76** drücken.

Funktionstasten

- Navigation
- Drive Green (Fahrwirtschaftlichkeit)
- Fahrzeuginformationen
- Virtuelles Kombi-Instrument
- Suche innerhalb der Anwendung ŠKODA Move&Fun (bspw. Kontakte, Navigationsziele)
- Schließen des Hauptmenüs *App-Bedienung*

Es besteht die Möglichkeit, mit dem Schlüssel im Zündschloss die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 98, Parken](#). Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 94.**

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ermöglicht den Motorstart ausschließlich mit dem Original-Fahrzeugschlüssel.

Funktionsstörung der Wegfahrsperre

Bei einer Störung der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.

Lenkschloss - entriegeln

- Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

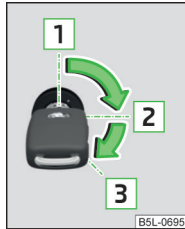


Abb. 120
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 120

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Vor dem Anlassen des Motors

- » Die Handbremse fest anziehen.
- » Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- » Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- » Den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 120 auf Seite 95, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

Motor abstellen

- » Das Fahrzeug anhalten.

- » Den Schlüssel in die Position **1** » Abb. 120 auf Seite 95 drehen.

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

START-STOPP-System

📖 Einleitung zum Thema

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste **(A)** OFF manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

i Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

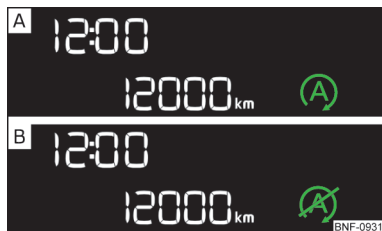


Abb. 121
Displayanzeige

Fahrzeuge mit manuellem Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » Abb. 121.

- (A) Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- (A) Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

i Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **automatisiertem Schaltgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangieviorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 122
Taste für das START-STOPP-System

➤ Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste (A) OFF drücken » Abb. 122.

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol (A) OFF.

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschicht bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » .

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » **Seite 28,  Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise ent-

sprechend der unbekannten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit manuellem Schaltgetriebe, eingelegtem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.
- Beim Anhalten und Parken ist die Handbremse stets fest anzuziehen, anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbremsen kommen - es besteht Unfallgefahr!



Abb. 123
Handbremse

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 97.

Die Handbremse sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

- › Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- › Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » **Abb. 123** hineindrücken.
- › Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton. Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ungefähr 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

ACHTUNG

Die angezogene Handbremse völlig lösen. Eine zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 97.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » .

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

Einleitung zum Thema

VORSICHT

Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Kupplung.

Manuelles Schalten

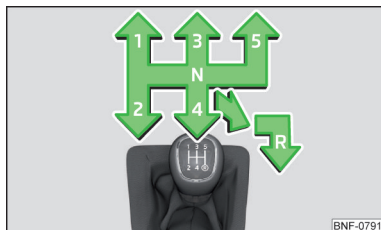


Abb. 124
Schaltschema

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 98.

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » Abb. 124.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 35.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- Das Fahrzeug anhalten.
- Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen und kurz warten.
- Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach rechts und dann nach hinten in **R**-Stellung stellen » Abb. 124.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrscheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 98.

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Automatisiertes Schaltgetriebe

📖 Einleitung zum Thema

Das automatisierte Schaltgetriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatisierten Schaltgetriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in Stellung **R** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs stets die Handbremse fest anziehen! Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug selbsttätig in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens. ▶

i Hinweis

- Der Motor kann nur in der Stellung **N**, bei durchgetretenem Bremspedal **angelassen werden**.
- Wenn versehentlich während der Fahrt der Wählhebel in die Stellung **N** gestellt worden ist, dann ist das Gas wegzunehmen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abzuwarten, bevor der Wählhebel in eine Fahrstufe gestellt werden kann.
- Blinkt das Symbol **N** neben dem Wählhebel, die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Wählhebelstellung wählen



Abb. 125
Wählhebelstellungen

Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 99.

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » **Abb. 125**.

- N Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.
- R Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.
Vor dem Einlegen des Modus **R** aus dem Modus **N** muss **das Bremspedal getreten werden**.
- D Modus für Vorwärtsfahrt**
Vor dem Einlegen des Modus **D** aus dem Modus **N** muss bei stehendem Fahrzeug **das Bremspedal getreten werden**.
- M Manuelles Schalten (Tiptronic)** - weitere Informationen » **Seite 100**

Beim eingestellten Fahrmodus erfolgt kein Anfahren des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nicht anfährt, kann es daran liegen, dass sich der Wählhebel nicht ganz im gewünschten Fahrmodus befindet. In so einem Fall das Bremspedal betätigen und den Wählhebel wieder in den gewünschten Fahrmodus stellen.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 126 Wählhebel / Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 99.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten.

Auf manuelles Schalten bei stehendem Fahrzeug umschalten

- Das Bremspedal durchtreten.
- Den Wählhebel in gefederter Stellung zweimal nach links drücken.

Gangwechsel

- Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn  tippen » **Abb. 126**.
- Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten  tippen » **Abb. 126**.

Auf manuelles Schalten während der Fahrt umschalten

- Den Wählhebel in gefederter Stellung nach links drücken und die Stellung **M** einstellen. Im Display des Kombi-Instruments wird die eingelegte Wählhebelstellung angezeigt » **Abb. 126**.

Vorübergehend auf manuelles Schalten in der Stellung D umschalten

- Den Wählhebel nach vorn  oder nach hinten  » **Abb. 126** tippen.

Erfolgt in kurzer Zeit kein manueller Gangwechsel, dann schaltet sich das vorübergehende manuelle Schalten aus. ▶

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 35](#).

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedriger Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 99.**

Anfahren und vorübergehend anhalten

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Den Motor anlassen.
- Den Wählhebel in gefederter Stellung in Pfeilrichtung nach links drücken
 - » [Abb. 125 auf Seite 100](#) und die Stellung **D** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » [Seite 35](#).
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.
- ▶ Kurzstrecken vermeiden.
- ▶ Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » [Seite 128](#).
- ▶ Unnötigen Ballast vermeiden.
- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten.
- ▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- ▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » [Seite 150](#), *Technische Daten*.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann. ▶

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

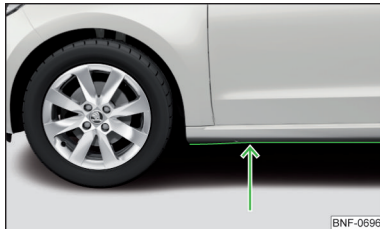


Abb. 127
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » Abb. 127.
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 27, Kontrollleuchten zu entnehmen.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 103,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 103.

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 103.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** und deutliche Geräusche bemerkbar.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 103.

Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 103.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert. ►

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 103.**

Die **EDS** verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Bremsassistent (HBA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 103.**

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 103.**

Der Berganfahrassistent (nachstehend nur System) ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Das System ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Das System ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Einparkhilfe (ParkPilot)

Einleitung zum Thema

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale und die Anzeige im Display des Radios Swing beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeughöhe aufmerksam.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 103](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, schmale Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

VORSICHT

- Die Systemsensoren » [Abb. 128 auf Seite 105](#) sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise

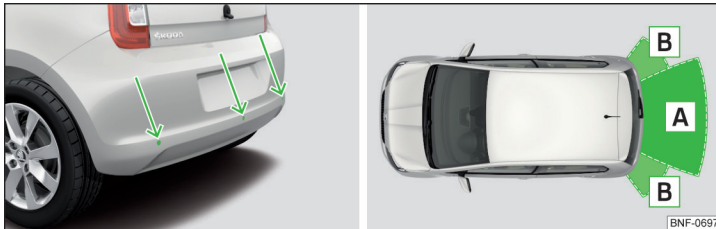


Abb. 128 Verbaort der Sensoren / Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger » Abb. 128.

Ungefähre Reichweite der Sensoren » Abb. 128

- A** 150 cm
- B** 60 cm

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System wird durch das Einlegen des Rückwärtsgangs **aktiviert**. Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal.

Das System wird durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs **deaktiviert**.

Fehleranzeige

Wenn nach Aktivierung des Systems 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Anzeige im Display des Radios Swing

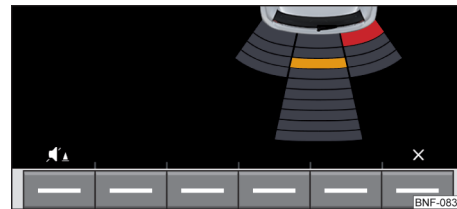


Abb. 129
Funktionstasten und
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Funktionstasten und Displayanzeige » Abb. 129

- 🔊** Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- x** Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.
- Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). **STOP** Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Kollisionsbereichs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).

Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 103, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 105.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

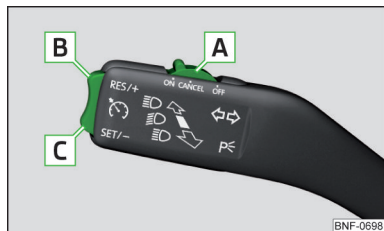


Abb. 130
Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 105.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 130

- | | |
|-------------|---|
| A ON | GRA aktivieren (Regelung inaktiv) |
| CANCEL | Regelung unterbrechen (gefederte Stellung) |
| OFF | GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen) |

- | | |
|----------------|---|
| B RES/+ | Regelung wieder aufnehmen ^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen |
| C SET/- | Regelung starten / Geschwindigkeit verringern |

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Nach der Regelungsunterbrechung kann die gespeicherte Geschwindigkeit durch das Drücken der Taste **B** wieder aufgenommen werden.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Durch das Betätigen des Brems- oder Kupplungspedals.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung nicht wieder aufnehmen, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse zu hoch ist.

i Hinweis

Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

City Safe Drive

📖 Einleitung zum Thema

City Safe Drive (nachstehend nur System) überwacht die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug. Erkennt das System die Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, dann erfolgt eine automatische Bremsung. Dadurch wird das Aufprallrisiko reduziert bzw. die Aufprallfolgen werden minimiert. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 103, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Das System kann das Fahrzeug bis zum Stillstand verzögern. Wenn das Fahrzeug nach dem Anhalten anrollt, dann ist dieses mit der Fußbremse abzubremesen.

Funktionsweise

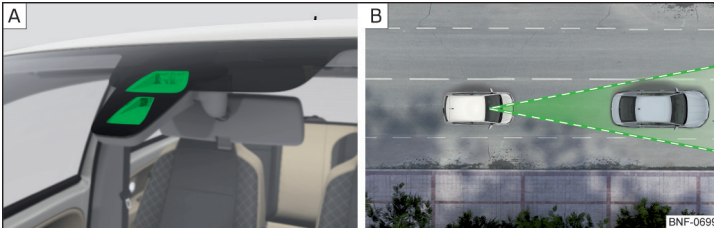


Abb. 131 Lasersensor / Erfassungsbereich

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 107.

Das System erfasst mittels eines Lasersensors » Abb. 131 - [A] Verkehrssituationen vor dem Fahrzeug bis zu einer Entfernung von ungefähr 10 Metern » Abb. 131 - [B].

Die Systemeingriffe erfolgen bei erkanntem Aufprallrisiko wie folgt.

- Die Bremsanlage wird auf eine Notbremsung vorbereitet.
- Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das System ist aktiviert.

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit beträgt ungefähr 5-30 km/h.
- ✓ Das Sichtfeld des Lasersensors ist nicht beeinträchtigt.

Das System kann z. B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Die Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Wenn der Lasersensor verschmutzt oder verdeckt ist.
- Bei stark verschmutzten Fahrzeugen mit einer niedrigen Reflexion.

Ist das System nicht verfügbar oder es liegt eine Systemstörung vor, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung bzw. die Kontrollleuchte  blinkt in **langsamer** Folge.

! ACHTUNG

Die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

- Der Laserstrahl des Lasersensors kann zu schweren Augenverletzungen führen. Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge nicht sichtbar.
- Niemals mit optischen Geräten, z. B. Sucherkamera oder Vergrößerungsglas, in den Lasersensor sehen.
 - Der Laserstrahl kann auch aktiv sein, wenn das System deaktiviert oder nicht verfügbar ist.

! VORSICHT

- Den Schnee von der Frontscheibe im Bereich des Lasersensors mit einem Handfeger, das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray entfernen.
- Eine Frontscheibe mit Kratzern, Rissen u. Ä. im Bereich des Lasersensors erneuern lassen. ►

Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die durch das System ausgelösten automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Deaktivieren/aktivieren



Abb. 132
Taste für das City Safe Drive-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 107.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

➤ Zur **Deaktivierung** die Taste » Abb. 132 gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die entsprechende Meldung bzw. die Kontrollleuchte  OFF blinkt mehrmals in **schneller** Folge (die Kontrollleuchte  OFF leuchtet bei einer Geschwindigkeit von 5-30 km/h).

➤ Zur **Aktivierung** die Taste » Abb. 132 gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die entsprechende Meldung bzw. die Kontrollleuchte  On.

ACHTUNG

Das System aus Sicherheitsgründen in den folgenden Situationen deaktivieren.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage gefahren wird.
- Wenn der Lasersensor beschädigt oder defekt ist.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors beschädigt ist.
- Wenn z. B. die Ladung auf dem Dachgepäckträger über den vorderen Dachrand ragt.

Reifendruck-Überwachung

Einleitung zum Thema

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » Seite 31,  Reifenfülldruck.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 103,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 128.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Abspeicherung der Reifendruckwerte



Abb. 133
Taste für Speicherung der
Druckwerte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 108.

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte

- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.
- Die Taste  » Abb. 133 drücken und gedrückt halten.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- Die Taste  loslassen.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 128. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Betriebshinweise

Pflege und Wartung

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 110.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

ŠKODA Servicepartner

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 110.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 110.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 110.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehör bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 110.**

ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 110.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 110.**

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

ACHTUNG

Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen! Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen oder mit Öffnungen in den Verkleidungen fahren.

Anhängerbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 110.**

Das Fahrzeug ist nicht für den Anhängerbetrieb zugelassen. Werkseitig wird das Fahrzeug nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet und es lässt sich auch keine Anhängervorrichtung nachrüsten.

ACHTUNG

Niemals eine Anhängervorrichtung an das Fahrzeug montieren.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 112.**

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche. ►

! ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

! VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

! VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Während der Reinigung stets genügend großen Spritzabstand insbesondere zu den Sensoren der Einparkhilfe, zu äußeren Zier- und Schutz-Kunststoffteilen (bspw. Dachgepäckträgern, Spoilern, Schutzleisten) sowie weiteren Fahrzeugteilen aus nichtmetallischen Materialien, wie Gummischläuchen oder Dämmmaterialien, halten - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 112.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Fensterscheiben und Außenspiegelläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

^{a)} Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren. ►

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Lebensdauer der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzen.

■ Folien

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 112.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ^{a)} , dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
	Pflege (Alcantara® / Stoff)	hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen
Kunststoffteile	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte » 	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)}

a) Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

■ Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
 - Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
 - Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
 - Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungs Oberfläche.
 - Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
 - Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbechtheit - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
 - Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.
- ### ■ Kunststoffteile
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.
- ### ■ Fensterscheiben
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.

■ Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

- Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
- Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.

■ Sicherheitsgurte

- Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

i Hinweis

Während des Fahrzeuggebrauchs können sich auf den Leder- und Alcantara®-Teilen geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

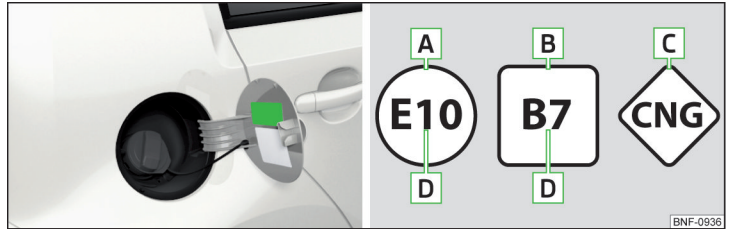


Abb. 134 Aufkleber mit vorgeschriebenem Kraftstoff / Grafische Bezeichnung der Kraftstoffarten

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 134](#).

Der Tankinhalt beträgt ungefähr **35 Liter**, davon **4 Liter** als Reserve.

Grafische Bezeichnung der Kraftstoffarten » [Abb. 134](#)

- A** Bleifreies Benzin
- B** Diesel
- C** CNG (komprimiertes Erdgas)
- D** Bioanteil in Prozent

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin tanken

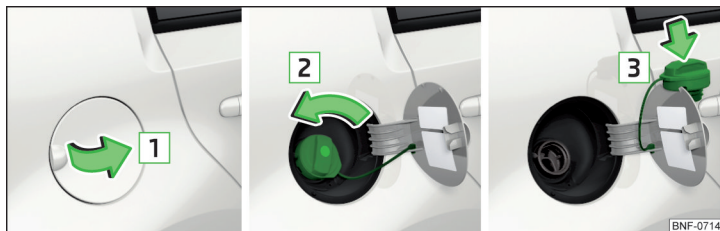


Abb. 135 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 116.

- Die Zündung ausschalten.
- Die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** aufklappen » Abb. 135.
- Den Tankverschluss festhalten und mit dem Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn entriegeln.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **2** herausdrehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **3** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss entgegen der Pfeilrichtung **2** einschrauben, bis dieser hörbar einrastet.
- Den Tankverschluss festhalten, mit dem Schlüssel im Uhrzeigersinn verriegeln und den Schlüssel abziehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 116.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 134 auf Seite 116.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das **maximal 10 % Bioethanol (E10)** enthält.

Bleifreies Benzin muss der europäischen Norm **EN 228** (in Deutschland DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91) entsprechen.

Vorgeschriebenes Benzin 95 RON/ROZ

Das Benzin mind. **95 ROZ** verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » !.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!

- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

! VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)

■ Das bleifreie Benzin gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen – es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.

■ **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden – es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**

- Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
- Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP – lead replacement petrol).

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

CNG (komprimiertes Erdgas) tanken

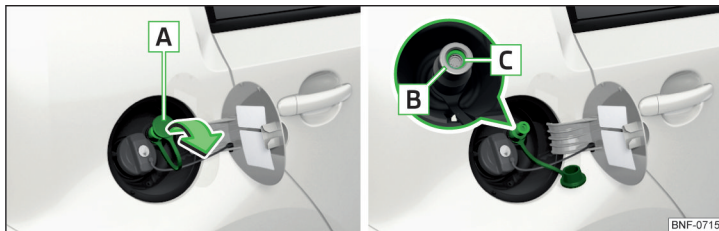


Abb. 136 Erdgaseinfüllstutzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 116.

Die Bedienung der jeweiligen Erdgas-Betankungsanlagen kann unterschiedlich sein. Beim Erdgastanken an Ihnen unbekannten Betankungsanlagen sollten Sie sich anleiten oder den Betankungsvorgang vom Tankstellenpersonal durchführen lassen.

Betankungsvorgang

- Die Zündung ausschalten.
- Die Tankklappe öffnen.
- Die Kappe **A** » Abb. 136 in Pfeilrichtung abnehmen und die Füllkupplung der Betankungsanlage auf den Einfüllstutzen **B** stecken.

Der Kraftstoffbehälter ist voll, wenn der Kompressor der Betankungsanlage sich automatisch abschaltet.

- Prüfen, ob der Dichtring **C** » Abb. 136 im Einfüllstutzen **B** stecken blieb. Ist der Dichtring auf die Füllkupplung gerutscht, dann ist dieser wieder in den Einfüllstutzen einzusetzen.
- Die Kappe **A** auf den Einfüllstutzen stecken und die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Die Erdgas-Betankungsanlagen verfügen über einen Überfüllschutz mit einer Abhängigkeit zur Außentemperatur. Bei sehr hohen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der Erdgasbehälter möglicherweise nicht vollständig betankt werden kann.

Wenn das Fahrzeug direkt nach einem Tankvorgang geparkt wurde, kann der Zeiger der Gasvorratsanzeige beim Neustart möglicherweise nicht exakt den gleichen Füllstand anzeigen wie direkt nach dem Tankvorgang. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit im System, sondern um eine Druckabsenkung, bedingt durch die Abkühlung des Gases im Erdgastank nach dem Tankvorgang.

Die maximale Lebensdauer des Erdgasbehälters beträgt 20 Jahre.

Das Fassungsvermögen des Erdgas-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr **11 kg**, davon **1,5 kg** als Reserve.

Das Fassungsvermögen des Benzin-Kraftstoffbehälters beträgt ungefähr **10 Liter**, davon **5 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

- Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündlich.
- Beim Tanken niemals in das Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen in das Fahrzeug gestiegen werden muss, ist eine metallische Oberfläche zu berühren, bevor wieder die Füllkupplung berührt wird. Anderenfalls können elektrostatische Entladungen auftreten – es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

LNG (Liquefied Natural Gas), LPG (Liquefied Petroleum Gas) sowie Hythane (Gemisch aus Wasserstoff und Methan) dürfen nicht verwendet werden – es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.

i Hinweis

Während des Tankvorgangs entstehen Geräusche, die unbedenklich sind. Bei Unsicherheit ist das Tankstellenpersonal zu kontaktieren.

CNG



Abb. 137 Position des CNG-Aufklebers / CNG-Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 116.

Ein G-TEC-Fahrzeug kann mit CNG und bleifreiem Benzin betrieben werden.

Position des CNG-Aufklebers bei Erdgasfahrzeugen » Abb. 137.

Automatisches Umschalten von Erdgas- auf Benzinbetrieb

Das Fahrzeug schaltet automatisch von Erdgas- auf Benzinbetrieb um, wenn z. B. folgende Situationen eintreten.

- ▶ Bei leerem Erdgasbehälter oder nicht ausreichendem Druck im Behälter.
- ▶ Nach dem Erdgastanken (für den Schutz des Benzin-Kraftstoffsystems).
- ▶ Bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen.

Den Kraftstoffbehälter für Benzin niemals ganz leeren. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte  Benzin an der nächstgelegenen Tankstelle tanken.

Für die korrekte Funktion des Kraftstoffsystems ist der Kraftstoffbehälter alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte  leerzufahren.

Gasleckage

Wenn Verdacht auf eine Gasleckage besteht (wahrnehmbarer Geruch), ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten.
- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Zigaretten löschen, funken- oder brandauslösende Gegenstände ausschalten und aus dem Fahrzeug entfernen.
- ▶ Die Türen und die Gepäckraumklappe öffnen, um das Fahrzeug ausreichend zu lüften.
- ▶ Bei anhaltendem Geruch nicht weiterfahren.
- ▶ Wenn keine Möglichkeit besteht, mit dem Fahrzeug mit Gasleckage aus einem geschlossenen Raum (bspw. Tunnel, Unterführung, Garage, Fähr- u. Ä.) auszufahren, hat unverzüglich ein Notruf zu erfolgen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen, um den Fehler an der Gasanlage beheben zu lassen.

Bei einem Verkehrsunfall

Wenn bei einem Verkehrsunfall Verdacht auf eine Gasleckage besteht, ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Zigaretten löschen, funken- oder brandauslösende Gegenstände ausschalten und aus dem Fahrzeug entfernen.
- ▶ Alle Mitfahrer aussteigen lassen.
- ▶ Alle Personen vom Fahrzeug fernhalten. Ein Mindestabstand zum Fahrzeug von 10 Metern ist empfehlenswert.
- ▶ Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Erdgasfahrzeug handelt.

Regelmäßige Gasanlagenprüfungen

An erdgasbetriebenen Fahrzeugen müssen regelmäßige Gasanlagenprüfungen in einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Für ordnungsgemäß durchgeführte Prüfungen ist der Fahrzeughalter verantwortlich.

Alle 2 Jahre

- ▶ Tankverschluss prüfen.
- ▶ Einfüllstutzen und Dichtring im Einfüllstutzen prüfen, ggf. Dichtring reinigen.
- ▶ Gasanlage auf Dichtigkeit prüfen und Sichtprüfung der Erdgasbehälter durchführen.

Alle 20 Jahre

- ▶ Austausch der Erdgasbehälter.

! ACHTUNG

- Den Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken nicht unterschätzen - es besteht Brand-, Explosions- und Verletzungsgefahr.
- Die Erdgasbehälter im Fahrzeug dürfen nicht der Einwirkung von unerwünschten Wärmequellen ausgesetzt werden.

! VORSICHT

Beim Kontakt des Fahrzeugunterbodens mit einem Hindernis oder bei einem Unfall kann es zu einer Beschädigung der Erdgasbehälter kommen. In diesem Fall ist das Fahrzeug unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Wenn Gasgeruch wahrgenommen wird,  **Nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorraum

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **N** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

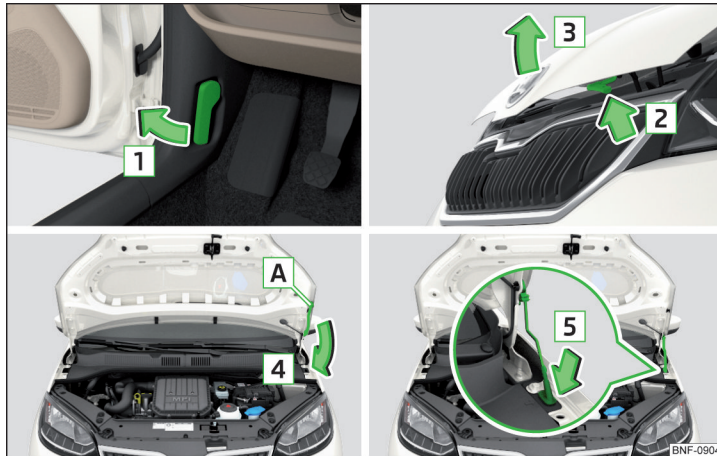


Abb. 138 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Klappe öffnen

- › Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- › Die Vordertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 138.
- › Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Klappe wird entriegelt.
- › Die Motorraumklappe in Pfeilrichtung **3** anheben.
- › Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung **A** nehmen.
- › Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- › Die Motorraumklappe anheben.

- › Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- › Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.
- › Prüfen, ob die Klappe geschlossen ist.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingeklemmt werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Beim Schließen die Motorraumklappe „nicht nachdrücken“ - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Klappe.

Motorraumübersicht

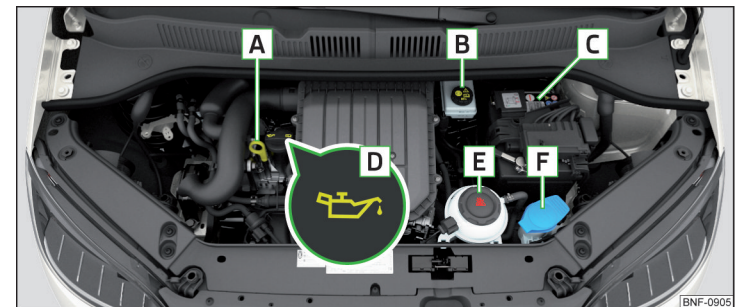


Abb. 139 Anordnungsbeispiel im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

A	Motorölmesstab	122
B	Bremsflüssigkeitsbehälter	124
C	Fahrzeugsbatterie	125
D	Motoröleinfüllöffnung	122 ▶

E	Kühlmittelausgleichsbehälter	123
F	Scheibenwaschwasserbehälter	122

Scheibenwaschwasser



Abb. 140
Scheibenwaschwasserbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 120.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 140.

Der Inhalt des Behälters beträgt ungefähr 3 Liter.

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

VORSICHT

- Nur solche Flüssigkeiten verwenden, die Polykarbonate nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

Spezifikation

Wenn Sie erfahren möchten, welchen Motoröltyp Sie für Ihr Fahrzeug verwenden können, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Ist dieses Öl nicht verfügbar, dann können auch andere Öle nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, kann bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden: VW 502 00, ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM).

Prüfen und Nachfüllen

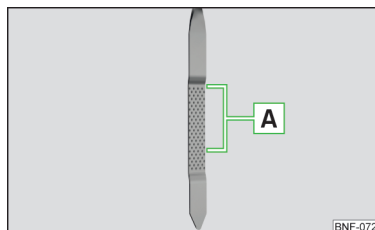


Abb. 141
Ölmesstab

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Den **Ölwechsel** von einem Fachbetrieb im Rahmen der Inspektion durchführen lassen.

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

- › Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- › Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- › Den Ölmesstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- › Den Ölstand ablesen und den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 141. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.

Nachfüllen

- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **D** abschrauben » Abb. 139 auf Seite 121.
- › Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 122.
- › Den Ölstand prüfen.
- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten
» Seite 120.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » Abb. 141 - an-
derenfalls besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgas-
anlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb
des Bereichs **A**, nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines
Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motor-
schadens.

i Hinweis

- Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Auf-
leuchten der Kontrollleuchte  angezeigt » Seite 29. Trotzdem empfehlen
wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühl-
mittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen
und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist
bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten
» Seite 120.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen,
solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es be-
steht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen
mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschäd-
lich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Haut-
kontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige
Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in An-
spruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den
Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

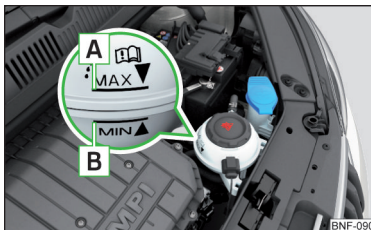


Abb. 142
Kühlmittelausgleichsbehälter

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 123.

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfer-
ergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierun-
gen **A** und **B** liegen » Abb. 142. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Mar-
kierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen.

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » **!** ►

- ▶ Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- ▶ Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.

Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » **Abb. 142**.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

! VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! ⚠ Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » **Abb. 142**. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, ⚠ nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt » **Seite 29**. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremsflüssigkeit



Abb. 143
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » **Abb. 143**.

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

Der **Bremsflüssigkeitswechsel** erfolgt im Rahmen der Inspektion.

! ACHTUNG

- Wird der Termin für den Bremsflüssigkeitswechsel überschritten, kann es bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!
- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 120**.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » **Abb. 143**, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. ⚠ Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt » **Seite 28**,  **Bremsanlage**. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Einleitung zum Thema

Die Fahrzeugbatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (Sitzheizung, Heckscheibenheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- oder Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeugbatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.



Abb. 144
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! und ! auf Seite 125.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » Abb. 144.

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol $\ominus$ der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! und ! auf Seite 125.

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegeräth Herstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- ▶ Bei Fahrzeugen mit START-STOPP-System oder Standheizung die $\oplus$ -Klemme des Ladegeräts am $\oplus$ -Pol der Batterie, die $\ominus$ -Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklennen » Seite 138.
- ▶ Bei Fahrzeugen ohne START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen ($\oplus$ an $\oplus$, $\ominus$ an $\ominus$) anklennen.
- ▶ Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- ▶ Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Deshalb das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! und ! auf Seite 125.

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen. ▶

- Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.
- Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Wurde die Batterie ab- und wieder angeklemmt, kann es vorkommen, dass die Uhrzeitanzeige zurückgestellt ist » [Seite 34](#).

⚠ VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie die elektrisch betätigten Fenster sowie das Schiebe-/Ausstelldach immer schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen dieser Ausstattungselemente auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

i Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel **lagern**. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 18...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2018 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neuereifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Laufriichtungsgebundene Reifen

Die Laufriichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. ►

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- Fahrstabilität.
- Bodenhaftung.
- Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen und Reifen, die älter als 6 Jahre sind, fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Leichtmetallfelgen mit glanzgedrehter oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

Reifenfülldruck

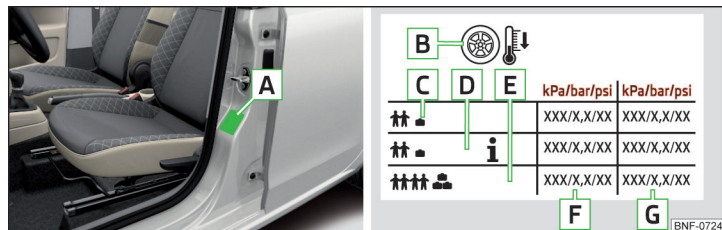


Abb. 145 Beispiel der Aufkleberposition / Reifen aufpumpen

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber **A**
» Abb. 145.

Der Aufkleber kann sich an einer der folgenden Stellen befinden.

- B-Säule auf der Fahrerseite.
- Innenseite der Tankklappe.

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für kalte Reifen
- C** Fülldruck für halbe Beladung
- D** Fülldruck für erhöhten Fahrkomfort bei halber Beladung (geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)
- E** Fülldruck für volle Beladung
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Reserverads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » Seite 109.

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

Reifenverschleiß und Rädertausch

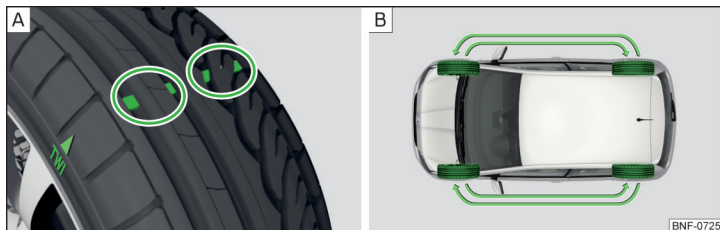


Abb. 146 Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- ▶ Unkorrekter Reifenfülldruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel/-reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- ▶ Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » Abb. 146 - [A]. Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » Abb. 146 - [B].

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reserverad

Ein **vollwertiges Reserverad** entspricht mit der Radabmessung, der Reifenabmessung sowie der Reifenbauart den am Fahrzeug angebauten Rädern.

Ein **nicht vollwertiges Reserverad** ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet. Dieses nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Hinweise zur Verwendung eines nicht vollwertigen Reserverads

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.

Das Reserverad mit dem maximal vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen
» Seite 128.

! ACHTUNG

Ein nicht vollwertiges Reserverad kann nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 175/65 R 14 82 T

175	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
14	Felgendurchmesser in Zoll
82	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	80	81	82	83
Last (in kg)	450	462	475	487

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeits-symbol	S	T	U	H
Höchst-geschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen

Ganzjahres- (oder „Winter“)-Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** mit einem Bergspitzen-/Schneeflockensymbol  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Verfügt das Fahrzeug über Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt (bezieht sich nicht auf werkseitig gelieferte Reifen), muss im Fahrzeuginnenraum und an einer stets sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden. Diese Angabe legt die maximal zulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen fest, die nicht überschritten werden darf¹⁾.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 15 mm sind. Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 133](#).

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5J x 14	35 mm	165/70
5J x 14	35 mm	175/65

! ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

¹⁾ Gilt für einige Länder.

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Platzierung des Warndreiecks

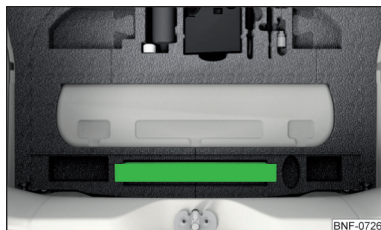


Abb. 147
Platzierung des Warndreiecks -
Erdgasfahrzeuge

Die folgenden Informationen sind für das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Bei Erdgasfahrzeugen kann das Warndreieck in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum verstaut werden » Abb. 147.

Platzierung der Reflexweste



Abb. 148
Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann in einer Halterung unter dem Fahrersitz verstaut werden » Abb. 148.

Bordwerkzeug

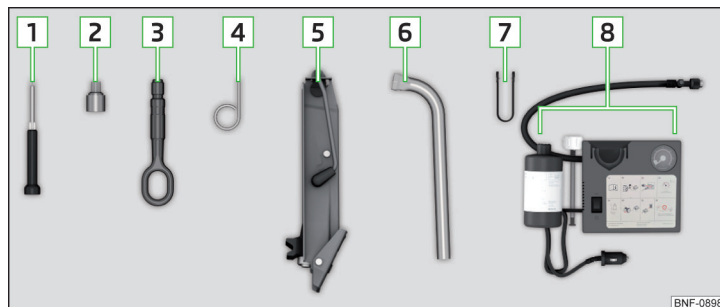


Abb. 149 **Bordwerkzeug**

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Reserve-
rad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

**Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bord-
werkzeug enthalten sein.**

- 1 Schraubendreher
- 2 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 5 Wagenheber mit Hinweisschild
- 6 Radschlüssel
- 7 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 8 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vor-
gesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben -
es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass
dieser mit dem Band am Reserverad befestigt ist - anderenfalls könnte es
bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Ver-
letzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug in die Ausgangsstellung schrauben - anderenfalls besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- › Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- › Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **D** oder **R** stellen.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).

Radwechsel

- › Das Reserverad herausnehmen » [Seite 133](#).
- › Die Radvollblende » [Seite 133](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 133](#) abnehmen.
- › Die Radschrauben lösen » [Seite 134](#) » **!**.
- › Das Fahrzeug anheben » [Seite 134](#), bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.

- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » [Seite 134](#).
- › Die Radvollblende » [Seite 133](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 133](#) wieder anbringen.

Bei der Montage eines Rads mit laufrichtungsgebundenem Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » [Seite 127](#).

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Sicherungsschraube befestigen.
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- › Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » [Seite 109](#).
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **110 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln. Von einer Reifenreparatur ist abzuraten.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Reserverad herausnehmen/verstauen



Abb. 150
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Sicherungsschraube befestigt » Abb. 150.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Sicherungsschraube in Pfeilrichtung herausschrauben » Abb. 150 und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Sicherungsschraube entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 150.
- › Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand einer der Lüftungsöffnungen in der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.

- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » !.

! ACHTUNG

Wenn Radblenden eingebaut werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt – anderenfalls besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen – es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 151
Abdeckkappe abziehen

- › Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 151.
- › Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

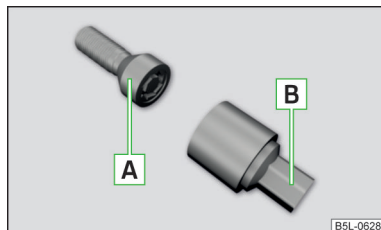


Abb. 152
Anti-Diebstahl-Radschraube und
Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück **B** » Abb. 152 **lösen/festziehen**.

- › Das Aufsatzstück **B** bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück **B** stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
- › Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen!

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Etikett mit der Code-Nummer aufzubewahren. Anhand dieser kann ein Ersatz-Aufsatzstück aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 153
Radschrauben lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » Abb. 152 auf Seite 134.
- › Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 153.
- › Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 153, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

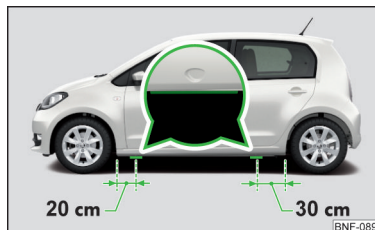


Abb. 154
Aufnahmeorte für den Wagen-
heber

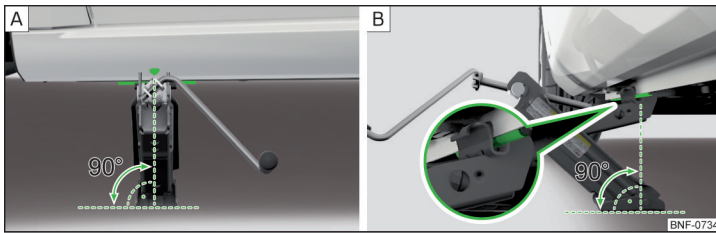


Abb. 155 Wagenheber ansetzen

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten



Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm » Abb. 154.

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » Abb. 155 - [A].
- › Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » Abb. 155 - [B].
- › Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - anderenfalls besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

Einleitung zum Thema

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter der in der Gebrauchsanleitung der Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel angegebenen Mindesttemperatur.
- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die in der Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers aufgeführten Hinweise beachten.

Pannensetbeschreibung

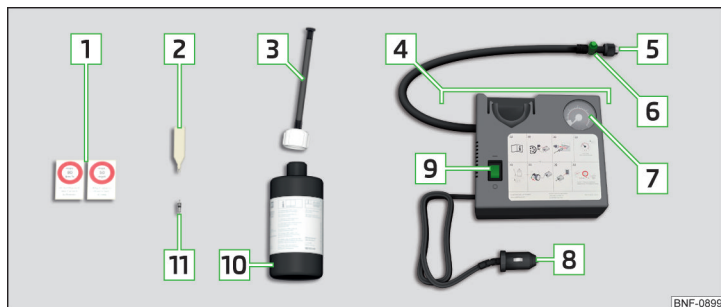


Abb. 156 Pannensetbeschreibung

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 135.

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1** Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2** Ventileinsatzdreher
- 3** Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4** Luftkompressor (die Anordnung der Bedienelemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
- 5** Reifenfüllschlauch
- 6** Taste für den Reifendruckabbau
- 7** Reifenfülldruckanzeige
- 8** 12-Volt-Kabelstecker
- 9** EIN- und AUS-Schalter
- 10** Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11** Ersatz-Ventileinsatz

Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 135.

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- › Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- › Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **D oder R** stellen.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).

Reifen abdichten und aufpumpen

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 135.

Abdichten

- › Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- › Den Ventileinsatzdreher **2** » Abb. 156 auf Seite 136 auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- › Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Die Flasche **10** einige Male kräftig hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
- › Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- › Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder einschrauben.

Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch **5** » Abb. 156 auf Seite 136 fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Bei Fahrzeugen mit **manuellem Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **automatisiertem Schaltgetriebe** den Wählhebel in Stellung **N** stellen.
- › Den Motor anlassen.
- › Den Stecker **8** in die 12-Volt-Steckdose stecken » Seite 61, 12-Volt-Steckdose.
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- › Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anleitung des Pannenset-Herstellers beachten » **!**.
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **5** vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch **5** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Den entsprechenden Aufkleber **1** » Abb. 156 auf Seite 136 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. **STOP** Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor spätestens nach Ablauf der Laufzeit laut Anleitung des Pannenset-Herstellers ausschalten - anderenfalls besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 135.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- › Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. **STOP**
Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- › Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » Seite 128.
- › Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 120.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 125.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

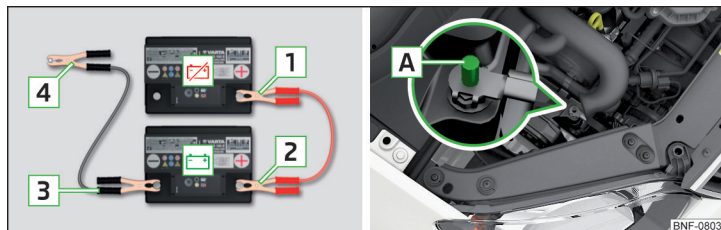


Abb. 157 Starthilfe: ☒ - entladene Batterie, ☐ - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 137.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **A** befestigen » Abb. 157.
- Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.

- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie anklemmen - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

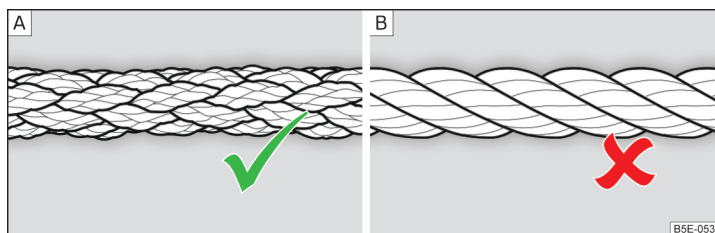


Abb. 158 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » Abb. 158 - **A** verwenden » **!**

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** befestigen » Seite 139.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatisierten Schaltgetriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

! ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden
» **Abb. 158** - , die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » **Seite 137, Starthilfe**.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn



Abb. 159 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » **Abb. 159**.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » **Abb. 159** bis zum Anschlag einschrauben » **!**
- Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fernbedienung



Abb. 160 Abdeckung abnehmen / Batterie herausnehmen

- › Den Schlüsselbart herausklappen.
- › Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 160 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich der Pfeile **1** lösen.
- › Auf die entladene Batterie im Pfeilbereich **2** drücken und diese herausnehmen.
- › Eine beliebige Taste auf dem Schlüssel für ca. 5 s halten.
- › Die neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 43.

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Batterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Notentriegelung/-verriegelung

Tür ohne Schließzylinder verriegeln



Abb. 161 Tür links/Tür rechts

- › Die entsprechende Tür öffnen.
- › Bei Fahrzeugen mit der Blende **A** diese Blende entfernen » Abb. 161.
- › Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gefederte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln



Abb. 162
Gepäckraumklappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz in der Klappenverkleidung » Abb. 162 bis zum Anschlag einschieben.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Scheibenwischerblätter auswechseln

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln



Abb. 163
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 164 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe auswechseln

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 141.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

Die Zündung ein- und wieder ausschalten.

Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 163 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung 1 anheben
» Abb. 164.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung A in Pfeilrichtung 2 drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung 3 abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung 3 bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 164.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 165 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 141.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung 1 anheben
» Abb. 165.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung A in Pfeilrichtung 2 drücken.

- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

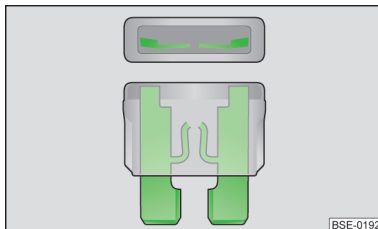


Abb. 166
Durchgebrannte Sicherung

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » [Abb. 166](#).

ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 120](#).

VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden.

Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel

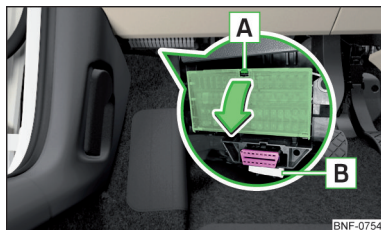


Abb. 167
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Die Sicherungen befinden sich unter dem Lenkrad auf der Unterseite der Schalttafel » Abb. 167.

Sicherung auswechseln

- › Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- › Die Sicherungslasche **A** drücken » Abb. 167.
- › Die Abdeckung vorsichtig in Pfeilrichtung aufklappen.
- › Die Klammer **B** herausnehmen.
- › Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- › Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zum Einrasten zuklappen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel



Abb. 168
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Nr.	Verbraucher
1	Klimaanlage, Diagnoseanschluss
2	Bedienung der Leuchtweitenregulierung, Einparkhilfe, Positionseinstellung der elektrischen Außenspiegel, Sitzheizung
3	Automatisiertes Schaltgetriebe, Motorsteuerungssystem, Lenkkräftunterstützung, Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Kombi-Instrument, Kühlerlüfter
4	Airbag
5	Rückfahrlicht
6	Front- und Heckscheibenwaschanlage
7	Fernlicht - linke Seite
8	Fernlicht - rechte Seite
9	Nicht belegt
10	Elektrische Außenspiegelbeheizung, Diagnoseanschluss, Regensensor
11	Tagfahrlicht
12	Nicht belegt
13	Fahrzeugbeleuchtung - linke Seite
14	Fahrzeugbeleuchtung - rechte Seite

Nr.	Verbraucher
15	Fahrzeug mit START-STOPP-System: Radio Fahrzeug ohne START-STOPP-System: Tastenbeleuchtung, Lichtschalter, Kennzeichenleuchte
16	Fahrzeugbeleuchtung - Nebelschlussleuchte
17	Heckscheibenwischer
18	Panoramadach
19	Zentralverriegelung
20	Heckscheibenbeheizung
21	Rückfahrscheinwerfer, Nebelscheinwerfer
22	Hupe
23	Spannungsstabilisator (für das START-STOPP-System), Fahrzeugbeleuchtung (Fahrzeug ohne START-STOPP-System)
24	Lichthupe
25	Frontscheibenwischer
26	Fahrzeug mit START-STOPP-System: Fahrzeugbeleuchtung Fahrzeug ohne START-STOPP-System: Radio
27	Blinklicht, Bremslicht, Tagfahrlicht
28	Wählhebel des automatisierten Schaltgetriebes
29	Kraftstoffpumpe
30	Motorsteuerungssystem, Kombi-Instrument, Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Kraftstoffpumpe
31	Fahrzeugbeleuchtung
32	Zentralsteuerungssystem
33	Fahrzeugbeleuchtung - Standlicht
34	Innenleuchten
35	Fahrzeugbeleuchtung - rechte Seite (gilt für Fahrzeug ohne START-STOPP-System), Kombi-Instrument
36	Fahrzeugbeleuchtung - linke Seite (gilt für Fahrzeug ohne START-STOPP-System)
37	ESC
38	Leiste mit Tasten, DC-DC Spannungswandler (gilt für Fahrzeug mit START-STOPP-System), Motorstart

Nr.	Verbraucher
39	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Front- und Heckscheibenwaschanlage
40	Lambdasonde, Kühlerlüfter, Erdgasventil, Öldruckventil, Ventil für Aktivkohlebehälter, Motorkomponenten
41	Bremspedalschalter, Kupplungspedalschalter, Motorkomponenten
42	Motorsteuerungssystem
43	Unterdruckpumpe für Bremsanlage, Klimaanlage
44	Einspritzventile, Motorkomponenten, Kraftstoffpumpe
45	Zündspulen, Motorkomponenten
46	12-Volt-Steckdose
47	Gebälslüfter für Klimaanlage / Heizung
48	Sitzheizung
49	Elektrische Fensterheber
50	Fahrzeugbeleuchtung - Tagfahrlicht, Fernlicht
51	Elektrische Fensterheber

Sicherungen im Motorraum

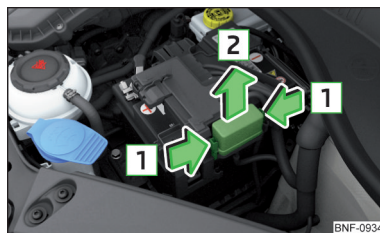


Abb. 169
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 142.**

Die Sicherungen befinden sich unter einer Abdeckung neben der Fahrzeugbatterie » **Abb. 169.**

Sicherung auswechseln

➤ Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.

- › Die Verriegelungstasten **1** der Abdeckung » Abb. 169 gleichzeitig zusammen-drücken.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** schieben.
- › Die defekte Sicherung auswechseln.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zum Einrasten ansetzen.

Sicherungsbelegung im Motorraum

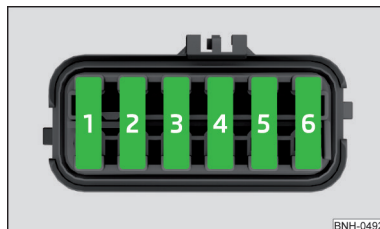


Abb. 170
Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Nr.	Verbraucher
1	ABS/ESC
2	Kühlerlüfter, Gebläselüfter für Klimaanlage
3	Kühlung-Steuerungssystem, Zündschloss
4	ABS/ESC
5	Batteriedatenmodul, Zündschloss
6	Zündschloss, Anlasser

Glühlampen

Einleitung zum Thema

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Bei defektem LED-Leuchtmittel ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 120.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H4-, H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

! VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern

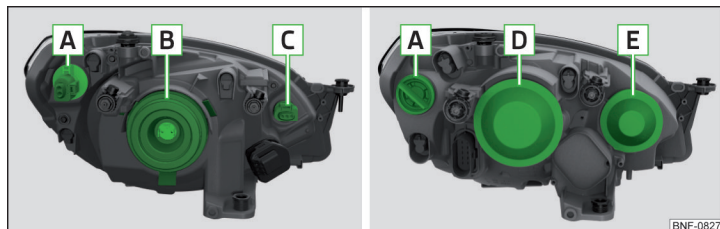


Abb. 171 Frontscheinwerfer: Variante 1 / Variante 2

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

Glühlampenordnung » Abb. 171

- A** Blinklicht
- B** Abblend- und Fernlicht
- C** Tagfahr- und Standlicht
- D** Abblendlicht
- E** Fernlicht

Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln - Variante 1

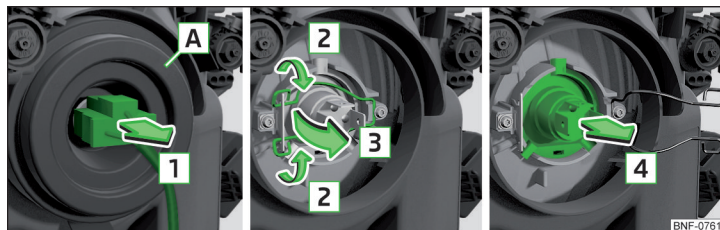


Abb. 172 Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

- » Den Stecker von der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 172 abziehen.
- » Die Schutzkappe **A** abnehmen.

- » Die Sicherungsbügel in Richtung Scheinwerfer drücken und dann in Richtung der Pfeile **2** » Abb. 172 aushaken.
- » Die Sicherungsbügel in Pfeilrichtung **3** aufklappen.
- » Die Glühlampe in Pfeilrichtung **4** herausnehmen und eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernasen des Glühlampensockels in die Aussparungen am Scheinwerfer passen.

Das Einsetzen der Glühlampe erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Glühlampe für Tagfahr- und Standlicht wechseln - Variante 1



Abb. 173
Glühlampe für Tagfahr- und
Standlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

- » Die Fassung mit der Glühlampe **C** » Abb. 171 auf Seite 146 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** » Abb. 173 drehen.
- » Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- » Die Glühlampe wechseln.
- » Die Fassung mit der Glühlampe in das Leuchtengehäuse entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- » Die Fassung entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Abblend- bzw. Fernlicht wechseln - Variante 2

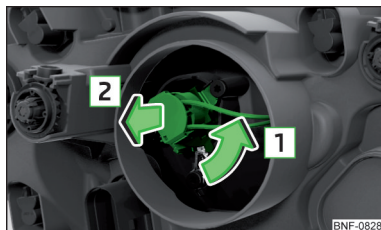


Abb. 174
Glühlampe für Abblend- bzw.
Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

- Die Schutzkappe **D** bzw. **E** » Abb. 171 auf Seite 146 abnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 174.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die Glühlampe wechseln und den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- Die Schutzkappe **D** bzw. **E** » Abb. 171 auf Seite 146 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

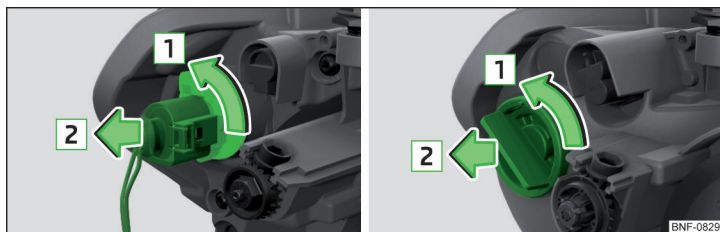


Abb. 175 Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

- Die Fassung mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** » Abb. 175 drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

- Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe in das Leuchtengehäuse entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- Die Fassung entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

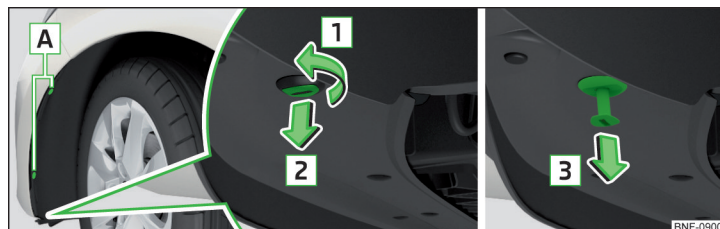


Abb. 176 Radhausverkleidung abnehmen

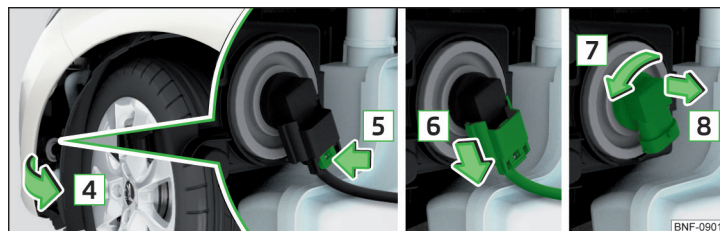


Abb. 177 Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

Radhausverkleidung abnehmen

- Mit dem Schraubendreher des Bordwerkzeugs die Schrauben **A** » Abb. 176 aus der Radhausverkleidung herausschrauben.

- › Mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. mit einer Münze) den mit dem Schlitz versehenen Teil der Spreizniete eine Viertelumdrehung in Pfeilrichtung **1** drehen.
- › Den mit dem Schlitz versehenen Teil der Spreizniete in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Spreizniete in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Radhausverkleidung in Pfeilrichtung **4** » Abb. 177 aufklappen.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **8** herausnehmen.
- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Stecker aufstecken, bis dieser fest einrastet.

Radhausverkleidung einsetzen

- › Die Radhausverkleidung zurückklappen.
- › Den mit dem Schlitz versehenen Teil der Spreizniete entgegen der Pfeilrichtung **2** einstecken und eine Viertelumdrehung entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 176 drehen.
- › Die beiden Schrauben **A** mit dem Schraubendreher festdrehen.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln



Abb. 178 Kennzeichenleuchte herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

- › Einen Schlitzschraubendreher in den Spalt im Bereich **A** » Abb. 178 einführen und die Leuchte in Pfeilrichtung **1** lösen.

- › Die Leuchte aus dem Stoßfänger herausnehmen.
- › Die Leuchte im Sockel in Pfeilrichtung **2** drehen und in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln.
- › Die Fassung mit der Glühlampe in die Leuchte einsetzen und die Leuchte bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **2** drehen.
- › Die Leuchte in den linken Bereich der Öffnung einsetzen und leicht andrücken, bis die Feder einrastet.

! VORSICHT

Beim Herausnehmen und Einsetzen der Kennzeichenleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Leuchte nicht beschädigt werden.

Rückleuchte aus-/einbauen

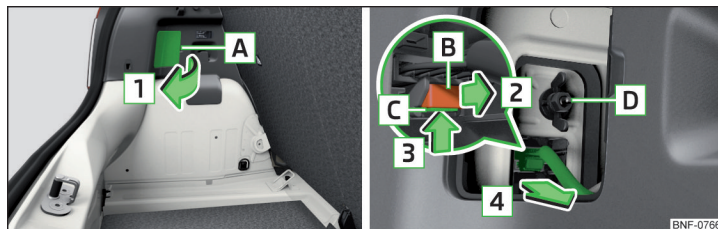


Abb. 179 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 145.

Ausbauen

- › Die Blende im Bereich **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 179 aufklappen.
- › Unter die Unterkante der Verriegelung **B** einen Schraubendreher einschieben und die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **2** ziehen.
- › Die Verrastung **C** in Pfeilrichtung **3** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **4** herausziehen.
- › Die Leuchte festhalten und die Kunststoffmutter **D** abschrauben.
- › Die Leuchte vorsichtig aus der Karosserie herausnehmen.

Einbauen

- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen.
- › Die Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen und festhalten.

- › Die Kunststoffmutter **D** » Abb. 179 aufschrauben und festziehen.
- › Den Stecker in den Lampenhalter einschieben und die Verriegelung **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Die Blende entgegen der Pfeilrichtung **1** zuklappen.

! VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

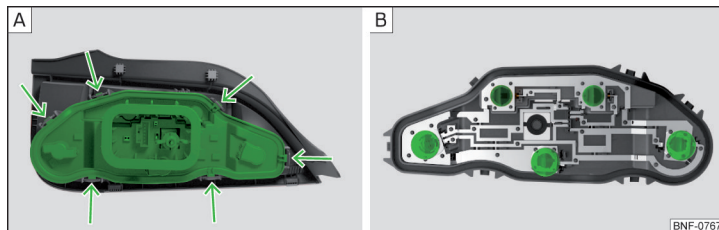


Abb. 180 Innerer Teil der Leuchte

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 145.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelungslaschen am Lampenhalter drücken » Abb. 180 - **A** und den Halter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen » Abb. 180 - **B**.
- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen.

Der Lampenhalter muss sicher einrasten.

Technische Daten

Technische Daten

Grundlegende Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ASG	automatisiertes Schaltgetriebe
G-TEC	Kennzeichnung der Erdgasfahrzeuge
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung

Fahrzeugkenndaten

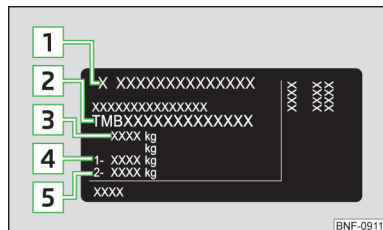


Abb. 181
Typschild

BNF-0911

Typschild

Das Typschild » Abb. 181 befindet sich unten an der B-Säule auf der linken Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeughersteller
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 4 Maximal zulässige Achslast vorn
- 5 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeprägt.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Reserverad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu mind. 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 I/44 kW MPI	MG	934
1,0 I/55 kW MPI	MG	936
	ASG	940
1,0 I/50 kW MPI G-TEC	MG	1033

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die für Ihr Fahrzeug gültigen Angaben sind der technischen Fahrzeugdokumentation (z. B. der Fahrzeugzulassungsdokumentation, dem COC-Dokument) zu entnehmen oder bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

i Hinweis

- Die Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit von Umfang der Ausstattungen, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

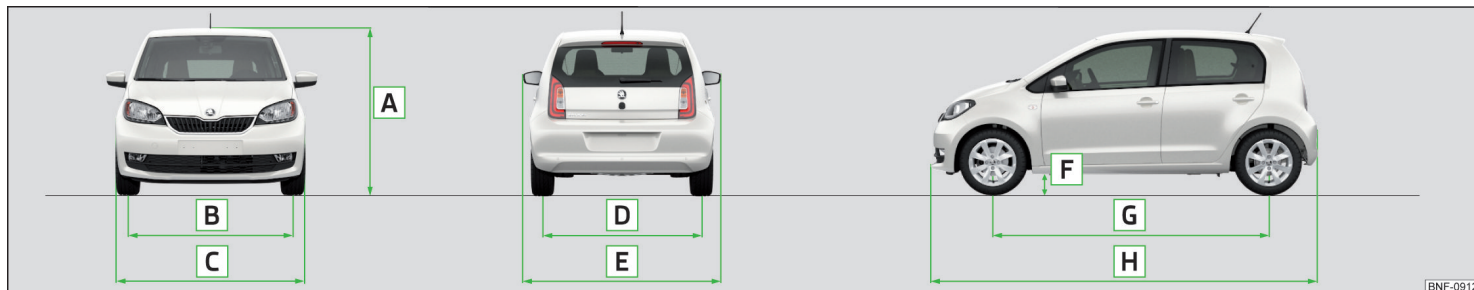


Abb. 182 Fahrzeugabmessungen

Die Fahrzeugabmessungen in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.
Die nachfolgend aufgeführten Abmessungen gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 182		Angabe	Wert
A	Höhe	Grundmaß	1478
		G-TEC-Fahrzeuge	1480
B	Spurweite vorn		1428
C	Breite		1641/1645 ^{a)}
D	Spurweite hinten		1424
E	Breite einschließlich Außenspiegel		1910
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	136
		G-TEC-Fahrzeuge	134
G	Radstand	Grundmaß	2420
		G-TEC-Fahrzeuge	2421
H	Länge		3597

^{a)} Gilt für 5-Türer.

Überhangwinkel



Abb. 183
Überhangwinkel

Winkel » Abb. 183

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

Motor	Überhangwinkel vorn	Überhangwinkel hinten
1,0 l/44 kW MPI	14,3	22,3
1,0 l/55 kW MPI	14,3	22,3
1,0 l/50 kW MPI G-TEC	13,5	28,0

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt. Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

1,0 I/44 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	44/5000 - 6000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000 - 4300
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	162 (4)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	14,4

1,0 I/55 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	55/6200	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000 - 4300	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm³)	3/999	
Getriebe	MG	ASG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	173	173
bei eingelegtem angeführtem Gang	(4)	(4)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,5	14,9

1,0 l/50 kW MPI G-TEC Motor

Leistung (kW bei 1/min)	50/6200
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	90/3000
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	165 (4)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	16,3

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	47
Abfallbehälter	59
Abgaskontrollsystem	32
Ablagefächer	
siehe Praktische Ausstattungen	57
Ablagen	57
ABS	
Funktionsweise	103
Kontrollleuchte	30
Abschalten	
Airbag	17
Abschleppen	138
Abschleppöse	139
Airbag	14
abschalten	17
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	111
Auslösung	15
Kontrollleuchte	32
Airbag-System	14
AM	81
Anhalten	
siehe Parken	98
Anhängevorrichtung	112
Anpassungen und technische Änderungen	110
Anhängerbetrieb	112
Anrufliste	
Anrufliste	91
Anti-Diebstahl-Radschrauben	134
Antiblockiersystem (ABS)	103
Anwendung MyŠKODA App	8
Anzeige	
Erdgasvorrat	27
Gangwechsel	35

Himmelsrichtungen	34
Kraftstoffvorrat	27
Aschenbecher	60
ASG	150
ASR	
Funktionsweise	103
Kontrollleuchte	30
Assistenzsysteme	103
Audioquelle	84
Ausschalten des Radios	76
Auswechseln	
Scheibenwischerblätter	141
Sicherungen	142
Auto-Check-Control	38
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	36
Automatische Fahrlichtsteuerung	48
Automatisches Ausschalten des Radios	76
Automatische Verbraucherabschaltung	125
Automatisiertes Schaltgetriebe	99
Anfahren und Fahren	101
Funktionsstörungen	29
Kick-down	101
Kontrollleuchte	29
Tiptronic	100
Wählhebel	100
AUX	86

B

Batterie	
im Schlüssel wechseln	140
Bedienung	
Telefon	89
Bedienung der Anwendung	92
Hauptmenü	93
Verbindungsaufbau	92
Bedingungen für die Kopplung	88
Befestigungselemente	66

Beförderung von Kindern	18
Beheizung	
Außenspiegel	53
Heckscheibe	51
Beleuchtung	
Gepäckraum	65
Benzin	117
Berganfahrassistent	104
Betriebsgewicht	150
Bevorzugte Kontakte	90
Blenden	51
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	32
Blinken	48
Blinklicht	48
Bluetooth-Profil	92
Bluetooth®-Player	87
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	36
Bordwerkzeug	131
Bremsassistent (HBA)	104
Bremsbeläge	
neu	97
Bremsen	
Brems- und Stabilisierungssysteme	103
Bremsflüssigkeit	124
Bremskraftverstärker	97
Einfahren	101
Handbremse	98
Informationen für das Bremsen	97
Kontrollleuchte	28
Bremsflüssigkeit	124
prüfen	124
Spezifikation	124
Bremskraftverstärker	97
Bremspedal - automatisiertes Schaltgetriebe	
Kontrollleuchte	32
Bremssysteme	103

C		Display		Radio Blues auf Werkseinstellungen zurücksetzen	
CD	85	im Kombi-Instrument	34	Radiolautstärke	76
City Safe Drive	106	Display des Radios Blues	74	Radio Swing	76
Deaktivieren/aktivieren	108	Display des Radios Swing	73	Radio Swing auf Werkseinstellungen zurücksetzen	78
Kontrollleuchte	33	Drehzahlmesser	26	sichere Entnahme der Datenquelle Radio Blues	80
Climatronic		Dreieck	131	sichere Entnahme der Quelle vom Radio Swing	78
Automatikbetrieb	71	E		Software-Aktualisierung Radio Swing	78
Bedienungselemente	71	EDS	104	Sprache Radio Blues	80
CNG	119	Einfahren		Sprache Radio Swing	77
Aufkleber	119	Bremsbeläge	97	Systeminformationen Radio Blues	80
bei einem Verkehrsunfall	119	Motor	101	Systeminformationen Radio Swing	78
Erdgasvorratsanzeige	27	Reifen	127	System Radio Swing	77
Gasleckage	119	Einparkhilfe	104	Verbindung der Anwendung mit Radio Swing	78
regelmäßige Prüfungen	119	Anzeige im Radiodisplay	105	Elektrische Energie sparen	101
Tanken	118	Funktionsweise	105	Elektrische Fensterheber	44
Cockpit	25	Einschalten des Radios	76	Tasten in der Fahrertür	45
Leuchten	50	Einstellen		Elektronische Differenzialsperre (EDS)	104
COMING HOME	49	Kopfstützen	56	Elektronische Wegfahrsperre	94
Computer		Lenkrad	11	Emissionswerte	151
siehe Multifunktionsanzeige	36	Sitz	9	Ent- und Verriegeln	41
CORNER		Sitze	54	Entriegeln	
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	49	Spiegel	53	Fernbedienung	41
		Uhrzeit	34	Schlüssel	40
D		Einstellungen		Zentralverriegelungstaste	41
DAB	81	Bluetooth® Radio Swing	77	Entriegeln und Verriegeln	40
Dach		des Menüs Medien des Radios Blues	79	Entriegelung	
Last	68	des Menüs Medien des Radios Swing	78	im Notfall	140
Dachgepäckträger	68	des Menüs Radio des Radios Blues	79	EPC	32
Dateiformate		des Menüs Radio des Radios Swing	78	Erdgasbehälterprüfung	
Medien	87	des Menüs Telefon Radio Swing	76	Kontrollleuchte	33
Voraussetzungen und Einschränkungen	87	Display Radio Blues	80	Erdgasfahrzeuge	
DAY LIGHT		Display Radio Swing	77	siehe CNG	119
siehe Tagfahrlicht	48	Klang Radio Blues	79	Erläuterungen	8
Digitaler Serviceplan	39	Klang Radio Swing	77		
Digitaluhr	34	Menü Einstellungen Radio Blues	79		
Disclaimer	73	Menü Einstellungen Radio Swing	76		
		Radio Blues	79		

ESC		Fahrzeugreinigung	112	Fahrzeuge der Klasse N1	68
Funktionsweise	103	Außenseite	113	Gepäckraumklappe entriegeln	140
Kontrollleuchte	30	Innenraum	115	Haken	66
Externe Geräte	73	waschen	112	manuell entriegeln	140
F		Fahrzeugwäsche	112	siehe Gepäckraumklappe	44
Fächer	57	Fahrzeugzustand		variabler Ladeboden	67
Fahren		siehe Auto-Check-Control	38	Gepäckraumabdeckung	67
Anhängerbetrieb	112	Felgen	127	Gepäckraumklappe	43
Emissionswerte	151	Fenster		automatische Verriegelung	44
Höchstgeschwindigkeit	154	bedienen	44	öffnen/schließen	44
Kraftstoffverbrauch	151	Fenster hinten		Geschwindigkeitsregelanlage	105
Fahrt		öffnen/schließen	45	Kontrollleuchte	32
Wasserdurchfahrt	102	Fernbedienung		Geschwindigkeitssymbol	129
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	150	Batterie wechseln	140	Getränkehalter	59
Fahrzeugabmessungen	152	entriegeln/verriegeln	41	Gewichte	150, 151
Fahrzeug abschleppen	138	Synchronisierungsvorgang	43	Glühlampen	
Fahrzeug abstellen		Fernlicht	48	Wechseln	145
siehe Parken	98	Kontrollleuchte	33	Gurtaufrollautomaten	14
Fahrzeug anheben	134	FM	81	Gurte	12
Fahrzeugbatterie		Folien	113	Gurtstraffer	14
ab- bzw. anklappen	126	Freisprecheinrichtung aus-/einschalten	91	H	
automatische Verbraucherabschaltung	125	Funkanlagen		Haken	66
laden	126	Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU	6	Handbremse	98
Sicherheitshinweise	125	Fußmatten	99	Kontrollleuchte	28
wechseln	126	siehe Fußmatten	99	Handbremse - automatisiertes Schaltgetriebe	
Winterbetrieb	126	G		Kontrollleuchte	32
Zustand prüfen	126	G-TEC	150	Hauptmenü	
Fahrzeugbatterie laden	126	Ganzjahresreifen	130	Bedienung der Anwendung	93
Fahrzeugbreite	152	Garantie	4	Medien	82
Fahrzeughöhe	152	Garantieverlängerung	5	Radio	80
Fahrzeuglänge	152	Generator		Telefon	89
Fahrzeugpflege	112	Kontrollleuchte	29	HBA	104
Außenseite	113	Gepäckraum	65	Hebel	
Innenraum	115	Abdeckung	67	Bedienung des Informationssystems	36
		Befestigungselemente	66	Blink-/Fernlicht	48
		Befestigungsnetze	66	Geschwindigkeitsregelanlage	106
		Beleuchtung	65	Scheibenwischer	52

Heckscheibe - Beheizung	51	Kombi-Instrument	26	Leuchten	
Heckscheibe entfrosten	51	Kontrollleuchten	27	Innenleuchten	50
Heizung	69, 70	siehe Kombi-Instrument	26	Kontrollleuchten	27
Sitze	56	Komfortblinken	48	Licht	47
Hinweise für den Abschleppvorgang	138	Komponentenschutz	111	Abblendlicht	47
Hinweise für die Radverwendung	127	Komprimiertes Erdgas		automatisches Ein-/Ausschalten	48
Höchstgeschwindigkeit	154	siehe CNG	119	Blink-/Fernlicht	48
Hupe	25	Kontrollleuchten	27	Cockpit	50
I		Kopfstützen	56	COMING HOME / LEAVING HOME	49
Infodienst	89	Kopplungsvorgang	88	ein-/ausschalten	47
Informationssystem	34	Kraftbegrenzung		Fahren im Ausland	50
MAXI DOT-Display	38	Schiebe-/Ausstelldach	46	Glühlampenwechsel	145
Service-Intervall-Anzeige	39	Kraftstoff	116	Leuchtweitenregulierung	47
Türwarnung	34	bleifreies Benzin	117	Lichthupe	48
Infotainment		Erdgasvorratsanzeige	27	Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	49
siehe Radio Swing / Blues	73	Kontrollleuchte	31	Nebelscheinwerfer mit der Funktion COR-	
Innenleuchte	50	Kraftstoffvorratsanzeige	27	NER	49
ISOFIX	21	siehe Kraftstoff	116	Parklicht	50
K		tanken	117	Standlicht	47
Kindersicherung	43	Tanken - Erdgas	118	Tagfahrlicht	48
Kindersitz	18	Kraftstoffreserve	31	Warnblinkanlage	50
auf dem Beifahrersitz	19, 20	Kraftstoff sparen	101	Licht ein- und ausschalten	47
Gruppeneinteilung	20	Kraftstoffverbrauch	151	Liste	
ISOFIX	21	Kühlmittel	123	der Telefonkontakte	90
TOP TETHER	22	Kontrollleuchte	29	mit Ordern/Titeln	83
Verbauort	20, 21	nachfüllen	123	verfügbarer Radiosender	81
Kinder und Sicherheit	18	prüfen	123	Liste gekoppelter Bluetooth-Geräte	92
Klappbarer Haken	63	L		Luftaustrittsdüsen	72
Kleiderhaken	63	Ladeboden	67	M	
Klimaanlage	69	Ladung	151	Make-up-Spiegel	51
Climatronic	71	LEAVING HOME	49	Manuelle Klimaanlage	
Luftaustrittsdüsen	72	Lenkrad		Bedienungselemente	70
manuelle Klimaanlage	70	einstellen	11	Manuelles Schalten	
Umluftbetrieb	72	Richtige Haltung	10	siehe Schalten	99
		Tasten	74	MAXI DOT	
		Lenkschloss entriegeln	94	siehe MAXI DOT-Display	38
		Lenkschloss verriegeln	94		

MAXI DOT-Display	38	Spezifikation	122	Netze	66
Bedienung	36	wechseln	122	Notausstattung	
Einstellungen	38	Motorraum	120	Bordwerkzeug	131
Hauptmenü	38	Bremsflüssigkeit	124	Reflexweste	131
Menüpunkt Audio	38	Fahrzeugbatterie	125	Wagenheber	131
Mechanische Fensterheber	44	Kühlmittel	123	Warndreieck	131
Medien	82	Motoröl	122	Notfall	
Audioquelle	84	Scheibenwaschwasser	122	Fahrzeug abschleppen	138
AUX	86	Übersicht	121	Radwechsel	132
Bluetooth® Audio	87	Motorraumklappe		Reifenreparatur	135
Browser	83	öffnen	121	Starthilfe	137, 138
CD	85	schließen	121	Tür ent-/verriegeln	140
Dateiformate	87	Motorschleppmomentregelung (MSR)	103	Warnblinkanlage	50
Hauptmenü	82	MPI	150	Notruf	89
Liste	83	MSR	103	Nützliche Verweise	1
SD-Karte	85	Multifunktionsanzeige			
sichere Entnahme der Datenquelle Radio		Angaben	36	O	
Blues	80	Bedienung	36	Öl	
sichere Entnahme der Datenquelle Radio		Funktionen	36	siehe Motoröl	122
Swing	78	Speicher	37	Ölmesstab	122
unterstützte Quellen	87	Multifunktionslenkrad	74	Original Teile	110
USB	86	Multimedia		Original Zubehör	110
Voraussetzungen und Einschränkungen	87	AUX	86		
Wiedergabesteuerung	83	USB	86	P	
MG	150	Multimediahalter	61	Pannendienst	89
Mobilitätsgarantie	5			Pannenset	135
Mobiltelefon	73	N		Parken	98
Modi des automatisierten Schaltgetriebes	100	N1	68	Einparkhilfe	104
Motor		Nachfüllen		ParkPilot	104
Einfahren	101	Kühlmittel	123	Passive Sicherheit	9
Motor abstellen	95	Motoröl	122	Fahrsicherheit	9
Motor anlassen	95	Scheibenwaschwasser	122	vor jeder Fahrt	9
Starthilfe	137, 138	Nebelscheinwerfer	49	Pedale	99
Motornummer	150	Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	49	Fußmatten	99
Motoröl	122	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	49	Pflege und Wartung	110
Kontrollleuchte	29	Nebelschlussleuchte	49	Praktische Ausstattungen	
nachfüllen	122	Kontrollleuchte	31	12-Volt-Steckdose	61
prüfen	122			Abfallbehälter	59

Ablagefach	57	Sender suchen	81	Verbindung der Anwendung	78
Ablagefach für den Regenschirm	62	Stationstasten	82	Werkseinstellungen	78
Aschenbecher	60	Radiobedienung	74	Radschrauben	
Getränkehalter	59	Radio Blues	73	Abdeckkappen	133
Kleiderhaken	63	Displayeinstellungen	80	Anti-Diebstahl-Radschrauben	134
Multimediahalter	61	Einstellungen	79	lösen und festziehen	134
Reflexweste	131	Einstellungen der Gerätesprache	80	Radwechsel	132
Taschen	63	Einstellungen des Menüs Medien	79	Reflexweste	131
Taschenhalter	63	Einstellungen des Menüs Radio	79	Regulierung	
Zettelhalter	58	Gerätebeschreibung	74	Leuchtweite	47
Zigarettenanzünder	60	Informationen zum Gerätesystem	80	Reifen	127
Prinzipien der Radiobedienung	74	Klangeinstellungen	79	Erläuterung der Beschriftung	129
Prüfen		Menü Einstellungen	79	neu	127
Batteriezustand	126	Menü Medien	82	Reifenfülldruck	128
Bremsflüssigkeit	124	Menü Radio	80	Schäden	127
Kühlmittel	123	sichere Entnahme der Datenquelle	80	Verschleißanzeiger	129
Motoröl	122	Statuszeile	75	Reifendruck-Überwachung	108
Ölstand	122	Werkseinstellungen	80	Kontrollleuchte	31
R		Radiolautstärke	76	Reifenfülldruck	128
Räder	127	Radiolautstärke einstellen	76	Kontrollleuchte	31
Geschwindigkeitssymbol	129	Radio Swing	73	Reifengröße	129
Lastindex	129	Bluetooth®-Einstellungen	77	Reifenkontrollanzeige	
laufrichtungsgesbundene Reifen	127	Displayeinstellungen	77	siehe Reifendruck-Überwachung	108
Reifenalter	127	Einstellungen	76	Reifenreparatur	135
Reifenfülldruck	128	Einstellungen der Gerätesprache	77	Reifentragfähigkeit	129
Reifenlagerung	127	Einstellungen des Menüs Medien	78	Reparaturen und technische Änderungen	110
Reifenschäden	127	Einstellungen des Menüs Radio	78	Reserverad	129
Schneeketten	130	Einstellungen des Menüs Telefon	76	herausnehmen/verstauen	133
Vollblende	133	Gerätebeschreibung	73	Restart des Radios	76
wechseln	132	Klangeinstellungen	77	Richtige Sitzposition	9, 11
Winterreifen	130	Menü Bedienung der Anwendung	92	Richtlinie 2014/53/EU	6
Radio	80	Menü Einstellungen	76	Rücksitze	55
Hauptmenü	80	Menü Medien	82	Rückspiegel	53
Liste verfügbarer Sender	81	Menü Radio	80	Rundfunkbereich	81
Scan	81	Menü Telefon	87	Rundfunkbereich wählen	81
Sender auswählen	81	sichere Entnahme der Quelle	78	S	
Sender speichern	82	Software-Aktualisierung	78	Sachmängelhaftung	4
		Statuszeile	75		
		Systemeinstellungen	77		
		Systeminformationen	78		

Telefongespräch	91	Umluftbetrieb	72	Motoröl	122
Telefonnummer eingeben	89	Unterstützte Quellen		Räder	132
Telefonnummer wählen	89	Medien	87	Wegfahrsperr	94
Verbindung aufbauen	92	USB	86	Werkzeug	131
Verbindungsaufbau	88			Weste	131
Telefonbuch	90	V		Wichtige Hinweise	73
Telefonbuch aktualisieren	90	Verriegeln		Wiedergabe	
Telefonbuch importieren	90	Fernbedienung	41	Medien	83
Telefongespräch	91	Schlüssel	40	Winterbetrieb	130
Telefongespräch umschalten		Zentralverriegelungstaste	41	Fahrzeuggestriebe	126
zum Gerät	91	Verriegelung		Ganzjahresreifen	130
zum Telefon	91	im Notfall	140	Schneeketten	130
Telefonhalter	64	Vertraut machen mit dem Fahrzeug	1	Winterreifen	130
Telefonnummer	89	Verwaltung gekoppelter Bluetooth-Geräte	92	Winterreifen	130
Tiptronic	100	Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe		Wirtschaftlich fahren	101
TOP TETHER	22	siehe Gepäckraumklappe	44	Wischintervall	52
Träger	68	VIN		Witterungsverhältnisse	110
Traktionskontrolle (ASR)	30, 103	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	150		
Transport		Vordersitze	54	Z	
Dachgepäckträger	68			Zähler für zurückgelegte Fahrstrecke	35
Gepäckraum	65	W		Zentralverriegelung	40
Tür				Probleme	43
Kindersicherung	43	Wagenheber	131	Zentralverriegelungstaste	41
Notverriegelung	140	ansetzen	134	Zettelhalter	58
öffnen/schließen	42	Wählhebel	100	Zigarettenanzünder	60
Türöffnungshebel		Wählhebelbedienung	100	Zubehör	110
entriegeln/verriegeln	41	Warnblinkanlage	50	Zündschloss	95
Türwarnung	34	Warndreieck	131	Zündung ausschalten	95
Typschild	150	Warnsymbole		Zündung einschalten	95
		siehe Kontrollleuchten	27		
U		Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	37		
Überhangwinkel	153	Wasser			
Übersicht		Durchfahrt	102		
Cockpit	25	Wechseln			
Kontrollleuchten	27	Batterie	140		
Motorraum	121	Fahrzeuggestriebe	126		
Sicherungen	142	Glühlampen	145		
Uhr	34				

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2018

www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Citigo německy 11.2018
1ST012705AR



1ST012705AR